Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 497. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Sonntag, den 24. October. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1897.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

II.

Sonntagsstimmung. — Neptun ist gnädig. — Tageslauf. — Der harmlose und der furchtsame Passagier. — Wir haben den Eiswurm an Bord! — Seemannslatein. — An der Ligurischen Küste.

An Bord der „Bayern", 17. October.

Sonntag heute! Statt der Glocken läutender Schall rauscht uns das Meer sein geheimnißvoll-raunendes Lied zu und erfreut und durch sein im tiefsten Blau erstrahlendes, mit zierlich gekräuselten weißen Schaumkämmen besetztes Festtagsgewand, über welches die Sonne ihr goldig funkelndes Licht ergießt. Stolz zieht unser von lustig sich tummelnden Delphinen umspielteß weißes Schiff seine Bahn, Genua entgegen, das wir noch heute Abend erreichen sollen, um einen Tag vor Anker zu bleiben. Links tauchen aus dem farbigen Schooße des Mittelländischen Meeres die lieblichen Küstenstriche des südlichen Frankreich auf, und neben Möven umflattern uns die schlanken Seeschwalben, sich immer dichter sammelnd um das Mitteldeck, wo eben unsere Musik-Kapelle ihr Frühkonzert mit den feierlichen Weisen eines Chorals eröffnet. Langausgestreckt liegen in ihren bequemen Rohrsesseln unsere Engländerinnen da, und bei der einen und anderen von ihnen dürfte an Stelle des üblichen Romans heute ein Andachtsbuch getreten sein, was schon das kleinere Format und der bessere Einband verrathen; selten nur, daß die Augen hinüberschweifen über die Reeling auf das herrliche, zur weihevollen Andacht stimmende Bild uns uns herum mit den immer köstlicher sich entfaltenden Landschaftsscenen zur linken Seite.

Old-England hat von unserem Dampfer in umfangreicher Weise Besitz ergriffen, denn die Bewohner und Bewohnerinnen des mächtigsten Eilands bevorzugen auf ihren längeren Reisen vor ihren eigenen Schiffen diejenigen des „Norddeutschen Lloyd" wegen der auf denselben herrschenden Sauberkeit, der trefflichen Küche, der aufmerksamen Bedienung, der ganzen behaglich-vornehmen Einrichtung. Und mit ihnen lernen auch wir diese Vorzüge von Tag zu Tag mehr würdigen und sehen schon mit einigem Bangen dem Augenblick entgegen, in welchem uns unser Reiseplan zwingt, unser prächtiges schwimmendes Heim zu verlassen, in und auf dem wir uns sicherer und wohler fühlen wie auf dem Lande. Allerdings hat es auch der alte Neptun bisher mit uns recht gnädig gemeint. Die nächtliche, meist geschlichtete Fahrt durch den Kanal vor einer Woche verlief sehr ruhig, und im klaren, herbstlichen Sonnenschein begrüßten uns die Schlösser, Villen und Forts der Insel Wight, nahe der wir außerhalb des Hafens von Southampton am letzten Montag-Vormittag Anker warfen. Bald legte ein kleiner Dampfer mit Gepäck und Fracht, unter letzterer eine Anzahl „gehaltvoller" Kisten, die Silberbarren im Werth von 600,000 Mk. für China bergen, längsseite, und ein zweiter folgte mit den Passagieren, die sich in buntem Durcheinander über das Schiff ergossen, mit Ausnahme eines würdigen, älteren Chinesen, der in diplomatischen Diensten steht und den Grad eines Mandarins zweiter Klasse bekleidet, und einer stets vergnügten, rundlichen chinesischen Kinderfrau — alles Unterthanen und Unterthaninnen Ihrer ehemals — es ist schon lange her! — gräßlichen Majestät. Es sind durchweg liebenswürdige, weitgereiste Menschen, die nach Indien, China, Japan zurückkehren, nachdem sie für einige Monate Erholung und Zerstreuung in ihrem alten Vaterlande gesucht und nach ihrem ganzen Wesen auch gefunden, mehrere Damen mit ihren roth- und blondlockigen Lieblingen allein, deren Männer wohl im fernen Osten durch die Geschäfte zurückgehalten wurden. Das „geschäftige" England sollten wir denn auch hier schon kennen lernen, denn unseren Dampfer umkreuzte fortwährend ein Segler, auf dessen Leinwandflächen mit riesigen schwarzen Buchstaben bestimmte Pillen angekündigt waren — auch eine Art der Reklame!

Bei der Abfahrt von Southampton zeigte doch gegen Abend der Kanal seine Mucken, und auch der Atlantic empfing uns mit einer nicht ganz aufgeklärten Stimmung, aus der Sturm oder Ruhe hervorgehen konnte — es war so ein Gefühl: „Je ne sais pas quoi", das sich dann auch mancher Passagiere bemächtigte und sie zu einiger Zurückgezogenheit in ihren Kabinen bestimmte. Und in der Nacht polterte und spektakelte es denn wirklich los, aber am nächsten Tage war wieder Frieden auf dem Ozean, der uns kurz vor der Enge von Gibraltar noch mit einem stürmischen Gruß in das Mittelländische Meer entließ, welches uns dafür vorgestern freilich mit desto holderem und anmuthigerem Lächeln empfing und wieder seinen einschmeichelnd-eigenartigen Zauber auf uns ausübte und noch ausübt, bei funkelndem Sonnen- und bei mildem Mondenschein, zu jeder Stunde des Tages, der uns früh so lang ausgedehnt und Abends so schnell verflossen erscheint.

Weiß der Himmel, wo die Zeit bleibt! Wir schwimmen nun schon seit dem vergangenen Sonntag, also volle sieben Tage, und noch nichts von Langeweile oder gar einem Gefühl des Zwiel. Im Umsehen sind die sechzehn Stunden, die ungefähr unser täglicher Kreislauf zählt, verschwunden, und man möchte gerade in diesen letzten Tagen und an dem heutigen besonders der flüchtigen Zeit zurufen: Verweile doch, Du bist zu schön! Abgesehen von dem dolce far niente-Gefühl, in welchem man bei ruhiger See schnell eine Meisterschaft gewinnt, giebt es genug des Interessanten und Abwechslungsvollen, das immer wieder die Aufmerksamkeit erregt und bei dem Fehlen von aktuellerem Gesprächsstoff zu langen Betrachtungen und Unterhaltungen Veranlassung bietet, selbst die gemeinsamen Spiele beeinflussend. Das Angiebendste ist aber doch der Mitmensch, der homo sapiens, zumal wenn er auf das letztere Eigenschaftswort nicht so recht Anspruch erheben darf! In einer derartigen kleinen, geselligen Gemeinschaft an Bord schließt man sich ja häufig nach wenigen Stunden bei Zusammensein enger zusammen wie auf dem Lande nach Tagen und Monden, und die Eigenthümlichkeiten eines Einzelnen fallen einem hier denn auch viel schneller und schärfer auf. Wehe Jenem, der in irgend einer Weise sich durch sein Benehmen, durch eine Frage, eine Antwort eine Blöße giebt und seine, ich möchte sagen „Nicht-Gerissenheit" zeigt —, er ist, wenn er sich nicht völlig zurückhält, was derlei Naturen aber sehr selten thun, sofort die Zielscheibe des Witzes und Spottes der Anderen, die sich sogleich zusammenthun, um sich durch den Unglücklichen die Zeit zu vertreiben.

Wir haben das Glück, zwei solcher Käuze unter uns zu haben, der eine ist unser harmloser, der andere unser furchtsamer Passagier. Beiden kann man die ungeheuerlichsten Bären aufbinden, sie glauben Alles, sie sind Neulinge im Reisen und sehen sich, ohne es zu wissen, einem ganzen Kreise von Verschworenen gegenüber, zu welchem gelegentlich auch der Kapitän, die Offiziere, die Matrosen, die Schiffsjungen gehören. „Sind Sie nicht heute früh auch aufgeweckt worden durch den Lärm auf Deck?" wird der Harmlose beim ersten Frühstück gefragt. „Nein, was war denn los, was ist denn geschehen?" erkundigt er sich wißbegierig. „O, eine Herde fliegender Fische hatte sich auf dem Vorderdeck niedergelassen, sie machten mit ihren Flügeln einen Höllenlärm — als sie sich ausgeruht, flogen sie weiter, einen sagte noch der Schiffsjunge, aber er bekam einen Biß in die Hand und mußte ihn leider loslassen." Unser Harmloser sucht sobald wie möglich den Schiffsjungen auf, um sich von ihm die Sache genau erzählen zu lassen, und der, der seinen Mann schon kennt, liigt ihn denn auch weidlich an. Natürlich glaubt der harmlose Passagier, daß die Fische, die wir zum Lunch und Diner erhalten, hinten am Heck mit der Angel — bei einer Fahrgeschwindigkeit von 15 Seemeilen die Stunde! — gefangen werden, und daß die frischen Rosen, die köstlich unter zuvorkommender Kapitän den Damen überreichen ließ, während unserer nächtlichen Vorüberfahrt an Gibraltar mittels eines Bootes an Bord gebracht wurden.

Hat man den Harmlosen sondirt, was er vertragen kann, so wird mit dem gröberen Geschütz vorgegangen — unser Harmloser verträgt viel, selbst den Eiswurm nahm er gläubig hin, den schrecklichen Eiswurm, der Stahl und Erz zerfrißt und gegen den nichts hilft, nichts. Und wenn wirklich gegen ihn ein Mittel erfunden wird, so kauft es Krupp heimlich auf, denn es liegt ja natürlich in seinem Interesse, daß der Eiswurm sein Zerstörungswerk ungehemmt fortsetzt! „Denken Sie," meinte der Kapitän kürzlich, „im vorigen Jahre haben mir die Eiswürmer den fast neuen Kolben meines Dampfers zerfressen, so im Werthe von dreißigtausend Mark; ich verlor dabei dreihundert Mark Tantième." — „Schrecklich!", bedauert der Harmlose, „der Mensch vermag so viel, und dann kommt die Natur mit ihren Zerstörungen!" — Auf diese Aeußerung hin durfte dem Harmlosen nach dem Eiswurm der Eiswurm nicht erspart werden. Bei Tische erzählen sich die Verschworenen von dem unheimlichen Eiswurm, der das Eis zermalmt und die schlimmsten Verheerungen anrichtet; auch gegen ihn giebt's kein Mittel, der „Lloyd" hat jährlich einen Verlust von vielen Tausend Mark dadurch. „Zumal kommt der Wurm im amerikanischen Eis vor", meint der Eine, und der Andere: „Wir haben ja welches an Bord, wir haben ja von der „Expre", die im Dock liegt, übernommen." Sofort Untersuchung des in den Krystallschalen liegenden Eises, aber man findet nichts. Am nächsten Tage ist man glücklicher: in verschiedenen Eisstückchen bemerkt man schwarze Punkte, das kann nur der verkapselte Eiswurm sein! Der Harmlose schiebt mit Abscheu das Eis fort, unser lebensfroher Schiffsarzt demöchtigt sich desselben und hält es an die Augen: „Es scheint wirklich der Eiswurm zu sein — ich werde ihn nachher unters Mikroskop nehmen", und er läßt von einem der Stewards die Eisstückchen in einem Glas sammeln und fortragen. Kurze Zeit nach dem Diner kommt er in das Rauchzimmer. „Meine Herren, es ist wirklich der Eiswurm — hätte ich nun eine Gelatine-Platte, so könnte ich eine Zucht verhalten, es wäre wissenschaftlich von hohem Werth." — „Da kann ich Ihnen vielleicht mit einer photographischen Platte aushelfen!" wirft einer der Unseren hin. „Gewiß, sie genügt vollkommen." — Der Harmlose entfernt sich alsbald, er stürmt die Treppe zum Kapitän empor: „Herr Kapitän, der Doktor hat's eben festgestellt — wir haben den Eiswurm an Bord!" —

Und die entsetzlichen „Eiswürmer" waren Kaviarkörnchen, die wir vor dem Diner mittels eines feinen Bohrers in das Eis gebracht.

Schlimmer ist der furchtsame Passagier daran, denn er leidet ja unter seiner Furcht. Was werden dem Aermsten, besonders wenn die Dunkelheit hereinbricht, für Schauergeschichten erzählt — es wimmelt darin von Schiffsbrüchen, Zusammenstößen, seltsamen Rettungen, ungeheuren Strapazen und dergleichen mehr. Das Erste war, was der furchtsame Passagier — dessen Kabinennachbar ich bin — an Bord that, daß er sich von dem Steward die Korkweste, die unter jedem Bette liegt, zur Probe anlegen ließ, nun ruht sie stets neben seinem Lager! Auch den Revolver birgt er unter seinem Kopfkissen, nachdem ihm beigebracht ward, daß ein solches Ding bei Schiffsbrüchen sehr nützlich sei, man müsse rücksichtslos im Falle einer Katastrophe Jeden, welcher der eigenen Planke, auf der man schwimme, nahe komme, um sich auf derselben zu retten, niederschießen. Natürlich macht während der Nacht, selbst bei der ruhigsten See, der Furchtsame nie eine Luke auf, wurde doch kürzlich erwähnt, daß infolge einer riesigen Sturzwelle, die sich durch ein offen gelassenes Fenster in eine Kabine ergossen, ein reicher Amerikaner elendiglich in seinem Bett ertrunken sei. Abend für Abend klingelt nun der Furchtsame vor dem Schlafengehen nach dem Steward, damit dieser nachsehe, ob auch die Luken ordentlich geschlossen sind. Mit dem Kapitän, den Offizieren, den Matrosen steht der Furchtsame in regem Verkehr, denn kaum hat er von uns eine neue schauerliche Mär — daß in der Nacht eine enge Felsstraße — die es nicht giebt! — passirt wird, daß wir heute früh im Nebel — es war gar keiner! — bei einem Haar einen Zusammenstoß mit einem englischen Dampfer gehabt, daß jenes Wölkchen am Horizont — es ist kaum mit dem Fernglas zu entdecken! — einen aufziehenden Sturm bedeute ꝛc. — vernommen, so schlängelt er sich an irgend Jemanden von der Besatzung heran und sucht dessen Meinung bezüglich der überstandenen Gefahr oder des drohenden Unheils zu erforschen. Daß dann kräftig das Seemannslatein gesponnen wird, braucht wohl kaum gesagt zu werden.

Uebrigens von dem Seemannslatein ein Geschichtchen. Die Herren Kapitäne der großen Oceandampfer sollen darin ja sehr bewandert sein —, zwei dieser Seebären schmutzen sich bei einem steifen Grog wieder einmal gehörig an, da sagt der Eine zum Andern: „Du hast ja Wunderbares erlebt und bist ein toller Kerl, aber ich will Dir mal was von einem Kapitän erzählen: dem ging sein Schiff zu langsam, springt er, kurz nach der Ausfahrt von New-York, über Bord und schwimmt ab; als das Schiff in Southampton ankommt, steht der Kapitän am Quai und begrüßt seine Leute! Ich würd's nicht glauben, aber ich hab's selbst gesehn'n!" — Fröhlich zuckt es über das rothe Antlitz des Andern: „Das ist ein Wort, Kollege —, nie hat man mir's glauben wollen, nun bestätigst Du's selber, denn . . . der Kap'tain war ich!" —

„Schwell hinaus, Monaco ist in Sicht!" so scholl es soeben in den Rauch-Salon, meine behagliche Arbeitsstätte, hinein. Nahe an der Küste fahren wir dahin machtvoll, in die Wolken hinein, streben die Gebirgszüge empor, und von ihren unteren Theilen grüßen aus lichtem Grün all' die weiß und goldlich schimmernden Kirchen, Kapellen, Villen, Hotels, Häuschen hernieder. Da, nun vor uns, neben schroffen, von dem brandenden Meer umspülten Felsen die Stadt mit dem Sirenennamen und nahe bei ihr das doppelgethürmte, prächtige Kasino mit seinen zum Ufer abfallenden Gärten und seiner schwgeschwungenen Säulenhalle unmittelbar am Strande. Zauberhaft ist der Blick auf die Küste, deren einzelne Theile vor und inmitten der coulissenhaft ineinander geschobenen Berge gleich einem wunderbaren Wandelbilde an uns vorüberziehen; ganz nah dreithingelagerte Mentone, dann Bordighera mit seinen weitfächrigen Palmen auf einzelnen Terrassen, jetzt das dreieckig sich hügelaufwärts emporstreckende San Remo mit seinen palastähnlichen Pensionen dorn, seinem grauen Häusergewirr der inneren Stadt in der Mitte und der als pomphafte Krönung dienenden hochgetürmten Kirche zur Madonna della Costa ganz oben, San Remo, ach, wie schmerzlichen Angedenkens! Immer wechselnde, thurreifende Bilder weist die Fahrt auf, vergebens lockt der Trompeter zum Frühstück, sonst genügt das übliche Doppelsignal, heute muß er sechs-, siebenmal blasen, ehe sich ein kleiner Theil der Passagiere um die lockere Frühstückstafel sammelt. Wir bleiben oben auf der Kapitänsbrücke, die trunkenen Augen an den stets sich verändernden und stets aufs Neue berückenden Scenerieen weidend, bis die Dämmerung herabsinkt und dort aus den dunklen Schatten vor uns ein Licht nach dem andern aufblinkt, jetzt Hunderte, bald Tausende von blitzenden Punkten, die sich immer mehr zusammenfügen zu langen Linien und großen Kreisen, die in allerhand Windungen flimmernd emporklettern an den Hügeln und sich auf deren Gipfeln funkelnd vereinigen, eine feenhafte Illumination verkörpernd: Genua ist's, und langsam fahren wir in den nachtdunklen Hafen ein und lassen inmitten gewaltiger Schiffskolosse rasselnd die Anker fallen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. October.

— **Kunstsalon Hanger** (Taunusstraße 6). Der Berliner Künstler Karl Oenicke veranstaltet soeben in Bangers Kunstsalon eine Kollektiv-Ausstellung seiner neueren Werke. Die theilweise in großem Formate gehaltenen Bilder führen folgende Titel: „Rast am Waldrand", „Indianische Opferstätte", „Wald-Inneres in den Tropen", „Brasilianischer Bergsee", „Tropenwald", „Die Quelle", „Am Teich", „Waldsee im Herbst", „Oberbayr. Moor bei Tölz", „Mondaufgang", „Oberbayr. Moor". Ferner eine Originalradirung „Groß-Glockner mit der Pasterze". Hermann Kretzer hat seine neuesten Aquarelle gleichzeitig zur Ausstellung gebracht. „Am Pilotenhafen von Wissingen" imponirt nicht nur durch seine Größe, sondern in erster Linie durch die brillante Technik und die sehr gut gelungene Perspektive. Die weiteren Blätter behandeln mit Ausnahme der „Buchen", „Eichen", „Kiefern" sämmtlich Strandscenen an der flandrischen Küste.

— **Volksvorlesungen.** Wie schon kürzlich gemeldet wurde, beabsichtigt der hiesige „Volksbildungsverein", dem Vorgang anderer Städte folgend, in diesem Winter Volksvorlesungen einzurichten. In Frankfurt finden diese schon seit sechs Jahren und in Cassel seit zwei Jahren statt, in beiden Städten mit bestem Erfolg. In Cassel waren die Vorträge von 2- bis 400 Personen besucht, die größtentheils dem Arbeiterstande angehörten. Politik und Religion sind hier wie anderswo ausgeschlossen. Gegenüber dem Bieten, was die einzelnen Klassen der Bevölkerung trennt, soll durch die Volksvorlesungen ein gemeinsames Band der Wissenschaft angebahnt werden; Jedermann soll es ermöglicht werden, an den geistigen Gütern des Volks und den Fortschritten der Wissenschaft theilzunehmen. Da einzelne Vorträge nur eine Anregung geben, nicht aber ein Thema erschöpfen können, so werden über jeden Gegenstand eine Reihe von Vorträgen gehalten. Als erstes Thema ist von der bestellten Kommission die Elektricität gewählt worden, die wohl von allen Wissenschaften in den letzten Jahrzehnten die größten Fortschritte aufzuweisen hat und überhaupt täglich mehr ins praktische Leben eingreift. Herr Professor Schmidt wird 4 bis 5 Vorträge darüber halten. Der Magistrat hat bereitwilligst den Wahlsaal des Rathhauses unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Vorträge finden Mittwochs Abends, 8½ Uhr, statt, der erste Vortrag nächsten Mittwoch, den 27. October. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Männer und Frauen jeden Standes sind als Zuhörer willkommen.

— **In der „Walhalla"** hat man seit einigen Tagen eine zweite Dampfmaschine nebst Dynamomaschine aufgestellt. Es ist dadurch möglich geworden, von nun an die mit enormen Kosten eingerichtete Ventilations-Anlage aufs Intensivste zu betreiben. Die Anlage arbeitet mit ca. 12 Pferdekräften und ist im Stande, binnen wenigen Minuten die verbrauchte durch beliebig warme frische Luft zu erneuern bezw. die Luft in sämmtlichen Räumen stets rein zu erhalten. Von der Vorzüglichkeit der Anlage konnte man sich schon seither überzeugen, wenn nach Schluß der Vorstellung infolge der eintretenden Lichtbezw. Kräftesparniß die Ventilation der Parterreräume in Betrieb gesetzt werden konnte. In außerfüllig kurzer Zeit und ohne merklichen Luftzug war die vorher zuweilen sehr „dicke" Luft vollständig erneuert. Für das Walhalla-Theater wird durch diese hier wohl einzig dastehende Anlage die Einrichtung eines sogenannten rauchfreien Abends überflüssig, wie denn auch in den übrigen Räumen die Besucher die Neuerung sehr angenehm empfinden werden.

— **Todesfall.** Der Kgl. Opernsänger a. D. Herr Karl Stengel, welcher am Donnerstag Abend von dem schon gemeldeten Unfall — Ueberfahren durch die elektrische Bahn — betroffen wurde, ist gestern seinen Verletzungen erlegen. Herr Stengel war Tenorist und lange Jahre ein sehr tüchtiges Mitglied des hiesigen Theaterchors.

— **Für das Kaiser Friedrich-Denkmal** gingen noch ein: durch Herrn Staatsrath Bartling von Regierungsrath Dr. Luyken 20 Mk., durch Herrn Kanzleirath Flindt von Ungenannt 10 Mk.

— **Für die deutschen Hochwasserbeschädigten** sind dem Comité nachträglich noch folgende Beiträge zugeflossen: durch Herrn Landrath Berg in St. Goarshausen 82 Mk. 96 Pf., durch den „Rheinischen Kurier" 10 Mk., durch die Kreiskommunalkasse in St. Goarshausen 128 Mk. 90 Pf., zusammen 221 Mk. 86 Pf. Hiervon sind abzüglich vom hiesigen Kneipp-Verein früher irrthümlich abgelieferter 40 Mk., welche für den Verlag des „General-Anzeigers" bestimmt waren, von den Herren Marcus Berlé u. Co. die restirenden 181 Mk. 86 Pf. heute an die Hauptstiftungskasse in Berlin abgeliefert worden.

— **Englischer Stall.** Herr Karl Reuter, in hiesigen Sportskreisen bestens bekannt, hat Wagnerstraße 7, östlicher Eingang, also im faktionsbesten Viertel unserer Stadt, eine Reit- und Fahrschule unter dem Namen „Englischer Stall" eröffnet. Die Reitbahn, welche nach seinem eigenen Entwurf errichtet ist, ermöglicht es, bei jeder Witterung Reitunterricht zu nehmen, und schon am Eröffnungstage tummelten sich Damen und Herren auf seinen tadellosen Pferden, während aus den Logen bestrendete Zuschauer Herrn Reuter zu seinem Unternehmen beglückwünschten. Die mit allem Komfort eingerichtete Stallung, sowie eine große, helle und geräumige Wagenremise bieten eine ausgezeichnete Unterkunft für Pensionspferde. Alles in Allem darf man dem neuen Etablissement das günstigste Prognostikon stellen.

— **Ueber alte und neue weibliche Handarbeiten** wird nächsten Dienstag, 4½ Uhr, Herr Direktor a. D. Fr. Fischbach in seinem Textil-Museum im Rathhause einen Vortrag halten. (Der Eintritt ist frei.) — Infolge einer Einladung des Gewerbevereins in Homburg v. d. H. trug Herr F. dasselbe Thema am 11. October dort vor und illustrirte es durch eine Ausstellung der schönsten Textilien seines Museums. Für die beginnende Weihnachtszeit dürfte der Vortrag der Damenwelt Willkommenes bieten. Unter Anderem wird eine leicht herzustellende, ganz neue Teppichgattung zum ersten Mal hier gezeigt.

— **Kirchensteuer.** Die evangelische Kirchenkasse beginnt demnächst mit der Ausgabe der Mahnzettel über rückständige Kirchensteuer pro 1897/98.

— **Aus dem Frankfurter Palmengarten.** Jetzt regt es sich wieder in den Gewächshäusern, und die geschäftige Hand des Gärtners hat zu der Winterblumen-Ausstellung in der Blüthengallerie, die am Sonntag eröffnet wird, Alles zusammengetragen, was im Laufe des Sommers sorgfältig gepflegt und gezogen wurde, um im Winter das Auge zu erfreuen. Der Zeitpunkt der Kamelien- und Chrysanthemumblüthe rückt heran, schon sind einzelne frühe Sorten verblüht und bieten ihre unerschöpflichen Reize dar; bald wird ihnen das Groß folgen und Anfang bis Mitte nächsten Monats kann man auf den Höhepunkt des Chrysanthemumflores rechnen, dessen Fortlegung die Kamelien übernehmen. Aber auch in den Gewächshäusern ist noch viel Schönes zu sehen, zu nennen wir z. B. in Nr. 2 die in reichem Farbenspiel prangenden Alpenveilchen u. A. m. Haus Nr. 5 enthält Areideen mit den merkwürdig geformten Blüthenscheiden. Kräftige Schlangenpflanzen (Sarracenien) mit prachtvoll gefärbten Blättern finden wir in Haus 6, wo uns außerdem die Blüthen einiger Orchideen interessiren, darunter die in langer Traube herabhängenden goldgelben Blüthen von Acineta Humboldtii, die großblumige Cattleya labiata autumnalis, verschiedene Frauenschuh-Arten, Laelia Perrinii, heliotrolettrosa mit karminpurpurner Lippe, und das reichblühende kleine Oncidium ornithorhynchum. Noch einer Pflanze wollen wir gedenken, die in der mittleren Abtheilung des Hauses aufgehängt ist, der durftschmeichelnden Tillandsie, Tillandsia usneoides. Dieses merkwürdige Gewächs ist in den Vereinigten Staaten, von der Republik Argentina bis Carolina, heimisch und bedeckt dort in ungeheurer Menge die Bäume, auf welchen es schmarotzend lebt, die rosthaarähnlichen silbergrauen Zweige um die Aeste schlingend, welche tief herabhängen. Die Tillandsie bildet gegenwärtig in ihrer Heimath als „Louisiana-Roßhaar" einen Handelsartikel; man reißt die Pflanzen von den Bäumen und gräbt sie ein, bis der flüssige Ueberzug verfault ist. Eine in jeder Beziehung interessante, ganz neue Bereicherung der Sammlungen des Gartens.

— **Pensions-Anstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller (A. P.).** Die Einnahmen vom 1. Januar d. J. bis Ende September betrugen Mk. 68,000 Dieselben vertheilen sich auf Prämien Mk. 41,000, auf Zinsen Mk. 5000 und auf außerordentliche Einnahmen Mk. 12,000. Das Gesammtvermögen der Anstalt ist auf Mk. 312,000 gestiegen und in erstklassigen Effekten und Hypotheken angelegt. Die Anstalt hatte in den letzten Monaten namhafte Zuwendungen und einen erfreulichen Zugang an unterstützenden Mitgliedern zu verzeichnen. Für die Wintersaison sind in einer Reihe von Städten, so in Hamburg, München, Darmstadt, Dresden, Eisenach, Veranstaltungen zum Besten dieses humanitären Unternehmens geplant, dessen Förderung durch Beitritt als ordentliches oder unterstützendes Mitglied wir allen Berufsgenossen dringend ans Herz legen möchten. Das Büreau der Anstalt, München, Max-Josephstraße 1/0, versendet auf Verlangen jederzeit kostenlos Statuten und Prospekte.

— **Bezüglich der Vermerke in Quittungskarten** hat der II. Strafsenat des Reichsgerichts kürzlich folgende Entscheidung gefällt, die die weitestes Beachtung verdient: In die Quittungskarte eines Arbeiters war eine Beitragsmarke eingeklebt, auf der der Betreffende unter dem Entwerthungstage noch die Firma des Arbeitgebers vermerkt hatte. Das Reichsgericht hat dies, entgegen der Annahme der Vorinstanzen, nach den §§ 108 und 151 des Invalidäts- und Altersversicherungsgesetzes für strafbar erklärt mit dem Bemerken, daß gerade solche Vermerke, wie die zur Erörterung stehenden, durch das Gesetz hätten getroffen werden sollen. Der Gesetzgeber habe gerade verhüten wollen, daß ein späterer Arbeitgeber aus der Quittungskarte bezw. der Entwerthung ersehen könne, in welchen speziellen Betrieben der Inhaber der Karte früher beschäftigt gewesen sei.

— **Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen** wird auch im Jahre 1898 ein etwa drei Monate währender Kursus in der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung desselben ist auf Freitag, den 1. April k. J., anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar k. J., Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Kgl. Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 15. Januar k. J. anzubringen. Die in Berlin wohnenden in keinem Lehramte stehenden Bewerberinnen haben ihre Meldungen bei dem Kgl. Polizeipräsidium in Berlin ebenfalls bis zum 15. Januar k. J. anzubringen. Den Meldungen sind die im § 3 der Aufnahmebestimmungen vom 15. Mai 1894 bezeichneten Schriftstücke gedeckt beizufügen, die Meldung selbst ist aber mit diesen Schriftstücken nicht zusammenzuheften.

— **Hinsichtlich des Ueberwinterns der Schwalben** hört man manchmal die Meinung äußern, sie bauten sich in südlichen Ländern Nester und bleiben sich dort ständig auf, bis die Zeit herannaht, wo sie wieder zu uns zurückkehren können. Dem ist aber keineswegs so. Die Schwalben nisten nicht im Süden, sondern in Europa, wo sie daher auch ihre Nester bauen. Der italienische Marine-Lieutenant, einer der wenigen Ueberlebenden der Expedition Nattigos, berichtet, er habe im Winter 1896/97 an den Ufern des Stephanie-, des Rudolphs- und des Königin Margherita-Sees Schaaren von Schwalben herumfliegen sehen. Der dortige Reichthum an Insekten giebt ihnen mehr als genügende Nahrung, und unter dem Dach der üppig gedeihenden Pflanzen finden sie hinreichenden Schutz und Unterkommen.

— **Höflichkeit der Schweizer Post.** Nach einem kleinen Postorte der Schweiz ging kürzlich aus einer deutschen Stadt ein Brief ab an einen in jenem Städtchen wohnenden Herrn Jakob Müller. Ist der Name Müller im lieben deutschen Vaterlande nicht gerade ungewöhnlich, so scheint jenes Städtchen der Schweiz doch auch besonders mit Müllern gesegnet zu sein. Da jedoch im vorliegenden Falle eine genauere Bezeichnung des Empfängers nicht gegeben war, so konnte die Post den Brief nicht an den Mann bringen. Die Postbehörde war jedoch höflich genug, zur Erleichterung des Absenders diesem ein genaues Verzeichniß der vorhandenen Jakob Müller sammt ihrer genauen Bezeichnung zu geben, und zwar in seiner kalligraphischen Schrift auf der Rückseite des Briefumschlages. Hiernach giebt es dort Jakob Müller: „Steinbrecher", „alter Kantonalförster", „Straßenwart", „Schuhmacher im Winkel", „Schreiner", „alter Schulpfleger", „Armenpfleger", „Bäcker", „Drechsler älter", „Drechsler junger", „Rißlauen", „beim großen Brunnen", „Pfleger", „Klosterstimon", „Simons-Simon", „auf dem Bord", „Metzger junger", „Sattler", „Straßenwart sen.", „Winkelbauer", „im rothen Haus". — Heiliger Stephan, werden dort aber Verwechselungen vorkommen! Wie wird da aber das Briefgeheimniß gewahrt bleiben können! Giebts denn nun keine andere Heiligen außer dem heiligen Jakobus, die man als Namenspatron des jungen Erdenbürger nehmen könnte? — Aber höflich ist die Post, hat aber auch wahrscheinlich Zeit dazu.

— **Du bist mir Einer!** Mit diesen im höchsten und wahrscheinlich auch berechtigten Zorne ausgerufenen Worten trat gestern Nachmittag eine sauber gekleidete, hübsche junge Frau auf einen am Arme einer anderen Frauensperson durch die Langgasse schlenkernden Mann zu und suchte ihn seiner Schönen zu entreißen. Die letztere ließ es jedoch nicht so weit kommen; sie fiel über die arme Frau her, und nun entwickelte sich zwischen Beiden ein Ringkampf, der zwar nicht nach den Regeln der Kunst, aber doch mit vollster Erbitterung ausgefochten wurde. Schließlich brachte der Mann die beiden Weiber auseinander und zog am Arm der „Dame" davon, seine weinende Frau aber hatte das Nachsehen.

— **Kleine Notizen.** Fräulein Hedinger von hier, die unter dem Namen Herding im „Neuen Theater" zu Saarbrücken auftritt, hat dort auch als Gräfin Rutland in Landes „Graf Essex" sehr gefallen.

Vereins-Nachrichten.

Kurze inhaltliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Zu dem heute geplanten Familien-Ausflug des „Rhein- und Taunus-Klub" nach Frauenstein sei noch erwähnt, daß dem Klub in der Burg bei Gastwirth Sieg ein großer neuerbauter Saal zur Verfügung steht und auch für den musikalischen Theil der Unterhaltung bestens Sorge getragen worden ist. Der Abmarsch findet 2¼ Uhr von der Ecke der Ring- und Dotzheimerstraße statt. Bei günstiger Witterung dürfte der Ausflug eine große Theilnehmerzahl finden.

* Die Gesellschaft „Fidelio" unternimmt heute, Sonntag, einen Ausflug nach Erbenheim (Saalbau „Zum Engel"), woselbst Unterhaltung und Tanz stattfindet. Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 59 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

* Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit" veranstaltet heute, Sonntag, zur Feier ihres vierzehnjährigen Bestehens im „Römersaal" eine Abendunterhaltung, bestehend aus Konzert, theatralischer Aufführung und Ball.

* Der „Evangelische Arbeiter-Verein" feiert Sonntag, den 24. October, in den „Drei Königen", Marktstraße 26, seinen ersten Familien-Abend.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Das Referat über den Vortrag des Herrn Teske: Kritik des Einigungssystems Stolze-Schrey-Berlin nöthigt uns zu einer Erwiderung. Den „versteckt gemachten Angriffen gegen das Gabelsbergersche System" fernstehend, sind wir doch der Ansicht, daß dieser Verein die Angriffe veranlaßte, indem er das G. System unberechtigter Weise „Deutsches Einheitssystem" nannte (der Beweis wurde auch im Vortrag nicht erbracht). Ob das Einigungssystem Stolze-Schrey-Berlin der Schreibfertigkeit entbehrt, das entzieht sich vorläufig noch der Beurtheilung des Herrn Teske, der nach genanntem System nur Langsam Schriftzüge an die Tafel malte. Die „Kürze" des G. Systems ist vielfach sehr künstlich und zweifelhafter Art; sagt doch ein Gabelsberger Praktiker (Zeitschrift: „Es ist eine Thatsache, daß fast jedes Lehrbuch, jeder Zubegang einer Zeitschrift, welche gekürzte Aufsätze bringt, Kürzungen enthält, die auf verschiedene Art richtig stundentlich gelesen werden können." Derartige Kürzungen hat das Einigungssystem nicht. Aber was ein Gabelsberger gegen sein System ungünstiges ausgesagt, das ist nicht maßgebend, doch was ein Stolzeaner irgendwo veröffentlicht hat, das vielleicht nicht zu Gunsten seines Systems spricht, das war Herrn Teske bei seinem Vortrag maßgebend. „Wir verstehen es nicht, warum die Zeichen, welche aus dem G. System „entlehnt", nun in einem anderen System, wenngleich sie theilweise nicht dieselbe Bedeutung haben, auf einmal weniger schreibfüchtig sein sollen. Eine Diskussion vor fast nur Gabelsbergern wurde von Vertretern des Einigungssystems wohl deshalb nicht aufgenommen, weil der Vortragende, ohne gerügt zu werden, immer in ironischer Weise von dem System „Schmolze" sprach, das Einigungssystem eine Bettelsuppe nannte, Vorbilder des Einigungssystems in verzerrten Zügen an die Tafel schrieb, aber solche Wörter gewählt hatte, in denen das G. System günstiger erschien, Wörter, in denen das G. System (nach Auslage von Vertretern des G. S.) zuweilen ganze Silben ungeschrieben läßt. Daß das Einigungssystem ein einfaches Regelwerk hat, gab der Vortragende zu; welchem System die preußischen Schulen fernerhin verschlossen bleiben, wird die Zukunft bald lehren. K. u. H.

⊙ **Sonnenberg,** 23. October. Das hier neuerbaute Restaurant „Wilhelmshöhe", belegen auf der Höhe der Wiesbadenerstraße und einige Minuten von der Promenade entfernt, ist jetzt eröffnet. Der Besitzer, Herr J. Diemer, hat dasselbe äußerst komfortabel eingerichtet, sodaß es auch gleichzeitig als Pension dienen soll. Da von dort aus sich dem Besucher ein ganz ausgezeichneter Ueberblick über den Ort und das ganze Thal abbietet, sowie auch auf die Taunushöhen und das Rheinthal bietet, so dürfte dieser Ort bald zu einem der beliebtesten Punkte unserer näheren Umgebung gehören.

* **Cronberg,** 23. October. Gestern Vormittag ist die Kaiserin Friedrich nach 6½monatlichem Aufenthalt mit dem Oberhofmeister Grafen v. Seckendorff und Familie von Faber du Faur über München nach Trient abgereist.

Kleine Chronik.

In Köln wurde schon wiederum eine Brandstiftung verübt, und zwar diesmal in einem Hause in Köln-Nippes, in dem eine Hochzeitsgesellschaft zu fröhlichem Gelage zusammenlief. Nichtsnutzige Burschen hatten während dessen die Treppen mit Petroleum getränkt und in Brand gesteckt. Glücklicher Weise wurde der Ausbruch des Feuers früh genug bemerkt, sodaß die Hochzeitsgäste sich retten und der Brand erstickt werden konnte.

In der Nacht zum Mittwoch erstickten in Hölz die Ehefrau eines Musikers und ein Kind durch den Dunst der Petroleumlampe. Zwei andere Kinder erholten sich.

In Ludwigshafen wurde zu einer Geldstrafe von 1 Mk. durch Strafbefehl des Kgl. Amtsgerichts Ludwigshafen der Direktor der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Geheimrath Ritter v. Lavale, verurtheilt, weil er im Monat April v. J. beim Durchwandern der Ludwigsstraße zu Ludwigshafen a. Rh. die von einem zerrissenen Konvert herrührenden Papierfetzchen „fliegen" ließ.

Im Forst bei Kroffen haben zwei Förster zwei Wildhiebe, die mit dem Auswerfen eines Rehes beschäftigt waren. Als die Wilderer auf den Ruf der Förster die Flucht ergriffen, machten die Beamten von ihren Büchsen Gebrauch. Einer der Fliehenden wurde erschossen.

Eine Obstausstellung sollte unlängst in Tilsit eröffnet werden. Da aber nur drei Aepfel und drei Birnen zur Schau gestellt waren, ließ man es bleiben.

Auf dem Wege von Brühl nach Metzdorf bei Köln wurde ein Briefträger von drei Wegelagerern überfallen, geknebelt und der gesammten Baarschaft beraubt. Die Strolche entkamen.

Den längsten Bart dürfte ein Metallarbeiter in der Stadt Bandeurne bei Rouen in Frankreich besitzen. Er wurde im Mai 1826 geboren, ist also jetzt 71 Jahre alt. Schon mit 14 Jahren hatte er einen 15 cm langen Bart. Dieser wuchs von Jahr zu Jahr und hat heutzutage die anständige Länge von 8 m und 32 cm erreicht. Wenn dieser Mann spazieren geht, trägt er den Schmuck seines Kinns unter dem Arm, wie die alten römischen Senatoren. Im Winter wickelt er ihn um den Hals als „Boa". Da der Mann nur 1,60 m groß ist, mißt der Bart also doppelt so viel wie seine eigene Person.

Wie ein Telegramm aus Blaistock meldet, wurde ein Wagen mit zehn Personen, welche von einer Hochzeit heimfuhren, Nachts unweit der Station Kuyczyn bei unverschlossener Barriere von dem Schnellzug erfaßt und zertrümmert. Acht Insassen des Wagens wurden getödtet, zwei schwer verletzt.

In Roesbed bei Skanderborg (Jütland) wurde ein 73-jähriger Taglöhner vollständig verkohlt in seinem Bett aufgefunden. Der alte Mann hatte eine Pfeife im Bett geraucht und war eingeschlafen.

Mit einem Motorwagen, der mittels Benzolin durch vier Pferdekräfte getrieben wird und mit Einschluß des Brennstoffes 90 bis 130 kg Gepäck führte, hat Herr Henry Sturmey aus Coventry die 1496 km lange Reise von der Nordspitze Schottlands, John o'Groats House, bis zur westlichen Spitze Südenglands, Land's End, in der Zeit vom 2. bis zum 19. d. M. zurückgelegt. Er hatte einen Diener bei sich. Die Fahrt, die über mancherlei Hügel und Berge führte, wurde mit einer durchschnittlichen Schnelligkeit von 10 Meilen oder 16 km in der Stunde bei einer täglichen Leistung von 69 bis 138 km vollführt. Es ist die längste Reise dieser Art, die auf den britischen Inseln gemacht worden ist.

In einer englischen Zeitung lesen wir folgende Anzeige. „500 Pfund Sterling Darlehen gewünscht. Bürgschaft ist das Manuskript eines Gedichtes, das auf 10,000 Pfund Sterling geschätzt wird." Ob der Mann wohl Jemand findet, der ihm das Darlehen gewährt und vor Allem, ob er wohl einen Verleger trifft, der ihm das bescheidene Honorar von rund 200,000 Mk. zahlt?

Eine Feuersbrunst zerstörte die mit 72,000 Spindeln arbeitende Spinnerei der New Hall Company in Burnley. Der Schaden beträgt eine Million Mark.

Wegen Gattenmordes stand in Chicago der Wurstfabrikant Adolf Lüttgert, aus Gütersloh in Westfalen stammend, vor dem Schwurgericht. Die Anklagebehörde behauptet, daß Lüttgert seine Frau ermordet und den Leichnam in den früher zur Wurstfabrikation benutzten Kessel seiner Fabrik gethan und durch siedende Flüssigkeiten zerstört habe. Die Jury mußte, so wird der „Allg. F. Z." aus Chicago telegraphisch gemeldet, wegen Uneinigkeit entlassen werden. Ob ein neues Verfahren eingeleitet wird, ist fraglich. Die Verurtheilung erfolgt in Amerika nur bei Einstimmigkeit der Jury.

Wie sehr in Argentinien gespielt wird, geht aus einer amtlichen Statistik der Stadt Buenos Aires hervor. Auf den Rennbahnen wurden im vorigen Jahre 16,7 Millionen Pesos, in der Lotterie 25,9 und in den sogenannten Quinielas, den Wetten beim Fußspiel, 1,8 Millionen, zusammen 41,4 Millionen gespielt, was nach unserem Gelde zum Kurse von 900 pCt. rund 57 Millionen Mark oder für jeden der 712,000 Einwohner der Stadt eine 78 Pfg. ausmacht, während der durchschnittliche Steuerertrag auf den Kopf der Bevölkerung 116 Mk. ausmacht. Bei der Spielstatistik konnte selbstverständlich nur bearbeitet werden, was öffentlich geschieht.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden,** 24. October. (Strafkammer.) Die Verhandlung gegen den früheren städtischen Aufseher Konrad Wollstadt und den Fuhrunternehmer Karl Schauß von hier, welche der Veruntreuungen zum Nachtheil der Stadt Wiesbaden gelegentlich von Fuhrleistungen und Sand- 2c.-Lieferungen des letzteren in Betrage von etwa 5500 Mk. beschuldigt wurden, währte ununterbrochen bis 4½ Uhr Nachmittags. Herr Sanitätsrath Dr. Gleitsmann ist bei der Beobachtung des Angeklagten Wollstadt zu dem Resultat gekommen, daß derselbe wohl sehr nervös, nicht aber geisteskrank sei. Das Gericht erkannte beide Angeklagten schuldig und verurtheilte den Wollstadt zu 4, den Schauß zu 8 Monaten Gefängniß.

Geschäftliches.

Milch ist dasjenige Nahrungsmittel, das durch Nährkraft und leichte Verdaulichkeit alle anderen übertrifft. Es ist nun gelungen, den für die Ernährung wichtigsten Bestandtheil der Milch, das Caseïn, in eine lösliche, für die Zwecke der Ernährung außerordentlich geeignete Form — **Nutrose** überzuführen. **Nutrose** ist demnach im Gegensatz zu anderen Nährpräparaten ein natürliches, nur höchst concentrirtes Nährmittel, an welches der Mensch von Jugend auf gewöhnt ist. **Nutrose** leistet nach den Urtheilen der Herren Aerzte bei der Ernährung schwächlicher Kinder, Blutarmer und Bleichsüchtiger, Brust- und Magenkranker, kropfleidender und in der Ernährung zurückgebliebener Personen ganz vorzügliche Dienste. Gewichtszunahme, Besserung des Allgemeinbefindens, Hebung der Körperkräfte — das sind die Symptome beim Gebrauch von **Nutrose.** In Schachteln à 100 Gr. ausreichend — für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Farbwerke Höchst a. M. F 9

An dieser Stelle wurde kürzlich auf eine der leistungsfähigsten Firmen der Leinen- und Wäschebranche, die **Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grülich** in Landeshut (Schlesien) hingewiesen, deren neue außerordentlich reichhaltige Preisliste des 36. Jahrganges (1879) hiermit nochmals auf das Angelegentlichste empfohlen sei. Welche großartige Auswahl in den einzelnen Gattungen geboten wird, geht u. A. auch daraus hervor, daß über 300 verschiedene, meist durch naturgetreue Abbildungen erläuterte Ausführungen in **Damen- und Mädchen-Leibwäsche,** verzeichnet sind. Eine gleiche Vielseitigkeit ergiebt sich bei Bettwäsche, sodaß jedem Geschmack und jeder Anforderung hinsichtlich Ausführung Rechnung getragen ist. — Ganz besonders wird aber die Abtheilung für **Handarbeiten** allen weiblichen Händen für die Weihnachtszeit eine wahre Fundgrube sein. Vom einfachsten Tablettdeckchen und Töpfchen bis zur hocheleganten Decken-Garnitur ist alles vertreten, womit fleißige Hände zum Feste Freude machen können.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Firma in Berlin W. Leipzigerstraße 25, ein Verkaufshaus besitzt, dessen schenswerthe Geschäftsräume und aufgestapelten Vorräthe einen Besuch auch aus großer Entfernung als lohnend erscheinen lassen.

Wer immer Bedarf in den Artikeln der Firma hat, verlange daher kosten- und portofrei die Hauptpreisliste (179) von der **Landeshuter Leinen- u. Gebild-Weberei F. V. Grülich,** Landeshut in Schlesien. (Nr. à 166.9) F 119

Hofphotograph

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.

Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.

Preise für Visitformate: 5496

Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 6., ½ Dtzd. Mk. 4,50.

Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

EHE man sich photographiren lässt, beachte man die Schaukasten des Photographen **J. B. Schäfer,**

Rheinstrasse 21 (Taunus-Hotel). Nur **feinste Ausführung. Billigste Preise** am hiesigen Platze. Sonntags den ganzen Tag offen. 10026

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 12897

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Reugasse 1.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** überschriftliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben;** und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 22, in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 37.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Die Börse leidet augenblicklich an einer gewissen Unsicherheit der Stimmung. Es will trotz aller Bemühungen nicht gelingen, einer festeren Tendenz zum entschiedenen Durchbruch zu verhelfen. Auf der anderen Seite fühlt sich freilich auch die Contremine nicht stark genug, energisch vorzugehen, und begnügt sich mit Eintagserfolgen. Daher bietet die Coursentwickelung das Bild beständiger Schwankungen. Die Entwickelung der Geldverhältnisse bereitet der Börse keine Sorge mehr. Der Rückfluss bei der Reichsbank hat ein schnelleres Tempo eingeschlagen. Nach dem letzten Ausweis befand sich das Institut noch mit einem Betrag von 70 Millionen Mark in der Notensteuer; dem Vernehmen nach soll sich im Laufe der Woche der Status so gekräftigt haben, dass der Notenumlauf die steuerpflichtige Grenze nicht mehr überschreitet. Tägliches Geld war zu mässigem Satz in mehr als ausreichender Menge angeboten. Die Hauptaufmerksamkeit des Marktes war auch während dieser Woche der Coursbewegung auf dem Gebiet der Montanwerthe gewidmet. Seit die Börse in ihrem Vertrauen auf die ununterbrochene Fortdauer der Konjunktur auf industriellem Gebiet wankend geworden ist, verfolgt sie die Coursbewegung der Werthe einigermassen misstrauisch. Das Dement, welches industrielle Kreise dem Pessimismus der Börse haben zu Theil werden lassen, hat keineswegs alle Befürchtungen zerstreut. Daher sind beispielsweise die glänzenden Abschlussziffern des Bochumer Vereins weit reservirter aufgenommen worden, als es sonst der Fall gewesen wäre. Auf der anderen Seite sind aber die Darlegungen der Fachkreise, die durchweg noch von grossem Vertrauen in die Zukunft beseelt sind, nicht ohne Einfluss geblieben, namentlich als dieselben durch Käufe von betheiligter Seite — man sprach von solchen für rheinische Rechnung — eine wirksame Unterstützung erfuhren. Die Course vermochten daher kräftig anzuziehen, umso mehr, als sich zugleich ein ziemlicher Deckungsbegehr herausstellte. Insbesondere waren Bochumer Aktien gesucht, daneben auch Gelsenkirchener, im Zusammenhang mit einem Gerücht über bevorstehende Kapitalserhöhung. Eine zeitweise mattere Haltung wurde dann wieder veranlasst durch die Meldungen aus Belgien über einen drohenden Streik der Kohlenarbeiter, weil man die Gefahr eines Uebergreifens in das Ruhrrevier — wohl in kaum gerechtfertigter Weise — in den Vordergrund rückte. Später wurde diese Störung wieder überwunden und die Course konnten aufs Neue anziehen. Mit Interesse wurden die Bestrebungen verfolgt, welche darauf abzielen, die Industrie durch Exportvergütungen, welche von Verbänden an Verbände zu leisten wären, exportfähig zu erhalten und insbesondere den kleineren Betrieben die Konkurrenz-Möglichkeit offen zu halten. Ob diese Bestrebungen sich verwirklichen lassen, erscheint heute indessen noch als eine offene Frage. Auf dem Bankenmarkt ging es sehr ruhig zu. Für deutsche Bankaktien machte vorübergehend die Nachricht von der Auflösung des Anatolier-Syndikats, dessen Abrechnung mit einem sehr namhaften Gewinn schliesst, einige Stimmung. Im Uebrigen fehlte es an Anregung; die Course bröckelten bei stillem Geschäft ab. Die Rentenwerthe haben im Allgemeinen ihre Course gut behauptet. Mexikaner sind gebessert infolge des Anziehens des Silber-Preises. Letzterer hat seinen Stand erhöht, weil angeblich das englische Ministerium auf die bekannten Silbervorschläge Amerikas keine runde Ablehnung ertheilen werde, sondern die Erwägung von Massregeln sich vorbehalten wolle. Inzwischen ist auf das Drängen der englischen Handelswelt eine authentische Veröffentlichung der ertheilten Antwort in Aussicht gestellt; es wird sich zeigen, ob wirklich das Ministerium der überwiegenden Auffassung des englischen Kaufmannsstandes und Handels Widerpart halten will oder ob die bimetallistischen Wünsche Balfours angesichts der allgemeinen Opposition in den Hintergrund haben treten müssen. Argentinier sind befestigt auf den Rückgang des Goldagios; Portugiesen dagegen matt vornehmlich angesichts der Haltung der Pariser Börse. Italiener liegen gleichfalls schwach. Eisenbahnwerthe hatten unter der allgemein schwachen Tendenz zu leiden; insbesondere die österreichischen, aber auch die schweizerischen, denen Verkäufe des Heimathlandes noch besonders zum Nachtheil gereichten. Prince Henri dagegen waren durch Deckungskäufe befestigt. Das Gebiet der Industrieaktien zeigt unregelmässige Coursbewegung. Im Allgemeinen sind indessen die Rückgänge überwiegend. Geld ist, wie erwähnt, reichlich vorhanden. Der Privatdiskont ist wieder im Nachgeben begriffen.

-d. **Die Lustlosigkeit an der Börse.** Es ist kaum möglich, die jetzt wieder eintretende Geschäftsstille anders als unter dem Geldpunkte zu beurtheilen, da doch gerade in diesen Tagen die günstigen Geschäftsberichte der grossen Hütten- und Kohlen-Gesellschaften eintreffen. So massvoll, ja vorsichtig in diesen Berichten die Bemerkungen der Directionen lauten, so ist doch aus Allem ein volles Anhalten der Konjunktur zu ersehen. Es muss also der Mangel an Abundanz sein, der das Publikum verstimmt, denn an sich theures Geld — freilich nur, wenn starke Chancen nach oben sind — hat den Börsenverkehr schon oft in grösster Lebhaftigkeit erblickt. In der That bleiben Diskonten reichlich angeboten, der Privatsatz bleibt in Frankfurt 4⅝ bis ½, während Berlin 4⅝ pCt. notirt. Es ist auch bezeichnend, dass Berlin am Mittwoch an der Wiener Börse verkaufen liess, also die eigenen Umsätze für nicht ausgedehnt genug ansah, um grössere Verkäufe allein zu tragen. Auf der anderen Seite scheint sich die Bank von England vergebliche Mühe zu geben, das Geld in London selbst zu vertheuern, da die Deutsche Reichsbank nach wie vor dort Geld am offenen Markt kauft. Die Englische Bank bezahlt jetzt bereits 2 pCt., wenn sie Kassels in Depot giebt. Est ist aber fraglich, ob selbst diese erhöhte Vergütung genügt, um Geld (das ist in England Gold) hinreichend aus dem Markte zu ziehen und der Bank zuzuführen.

Die belgischen und französischen Zollämter arbeiten bekanntlich seit Kurzem mit Röntgenschen Apparaten, um in zweifelhaften Fällen über das Innere mancher Sendungen sich mehr Licht zu verschaffen. — Wie das Internationale Patentbüreau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, schreibt, sind nun aus photographischen Fachkreisen bittere Klagen über die Zöllner und ihren durch die X-Strahlen vermehrten Scharfblick an die betreffenden Ministerien ergangen, indem ganze Sendungen lichtempfindlicher Platten häufig sich unbrauchbar erweisen oder bei der Entwickelung die wunderbarsten Bilder zeigen, weil dieselben auf dem Zollamte einer Durchleuchtung unterzogen wurden, die natürlich ebenso auf die Platten wirkt, wie die Besichtigung derselben bei Tageslicht. Die Ministerien haben dann auch dafür gesorgt, dass solche Platten „unbehelligt" bleiben und wie früher behandelt werden sollen.

Ueber die französische Handelsmarine hat der Deputirte von Marseille, Charles-Roux, dieser Tage eine Studie veröffentlicht, der wir folgende Ziffern entnehmen. Im Jahre 1887 nahm Frankreich unter den Handelsmarinen Europas die zweite Stelle ein, England zählte 6,502,000, Frankreich 722,000, Deutschland 628,000, Norwegen 160,000 Tonnen. Im Jahre 1896 ist Frankreich von Deutschland überflügelt worden und an die dritte Stelle gerückt; England zählte 9,984,000, Deutschland 1,906,000, Frankreich 864,000, Norwegen 455,000 Tonnen. Die Zunahme der französischen Handelsmarine betrug in diesen acht Jahren nur 19,71 pCt., während die englische um 54,44, die deutsche um 108, die norwegische um 262 pCt. zugenommen hat. In weiteren acht Jahren wird Frankreich voraussichtlich auch von Norwegen überholt sein. Die Ursache dieses Zurückbleibens findet Charles-Roux in der Langsamkeit und den grossen Kosten der französischen Werften und dann in den Staats-Prämien, durch welche die Werften veranlasst würden, nicht mehr zu produziren, als zur Erlangung der Prämien genüge.

Kleine Notizen. Die Nationale Kriegswaffenfabrik in Herstal bei Lüttich, an der die Berliner Fabrik Lud. Löwe & Co. betheiligt ist, erzielte im Betriebsjahr 1896/97 einen Rohgewinn von 1,569,773 Frcs., woraus die Aktionäre 7 pCt. gleich 35 Frcs. auf die Aktie als Dividende erhalten. Der Gewinn des Vorjahrs betrug 773,595 Frcs.; er wurde ganz zu Abschreibungen verwandt. — Die Einfuhr Frankreichs vom 1. Januar bis zum 30. September beliefe sich laut soeben veröffentlichter Statistik der französischen Zollbehörde auf 2,897,359,000 Frcs. gegen 2,858,920,000 Frcs. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Ausfuhr betrug in derselben Zeit 2,714,089,000 Frcs. gegen 2,501,682,000 Frcs. im Vorjahr. Die Zunahme der Ausfuhr ist umso bemerkenswerther, wenn man die starke Abnahme der englischen Ausfuhrziffern bedenkt, die sich durch den Dingley-Tarif noch verschärfen wird. — Die Lieferung sämmtlicher eisernen Brücken für China, die auf der zu erbauenden Eisenbahn Woosung-Schanghai benöthigt sind, ist deutschen Brückenbau-Anstalten übertragen worden. Die Eisenbahnträger sowie die Lokomotiven sind in Amerika bestellt worden. Die Schienen werden auf den chinesischen Regierungs-Stahlwerken von Hanyang aus einheimischen Erzen hergestellt, und die Eisenbahnwagen in der Regierungs-Wagenbau-Anstalt in Tientsin. — In Hamburg wird ein Museum oder richtiger Exportmusterlager von Erzeugnissen der japanischen Industrie demnächst eröffnet werden, dessen Leitung und Einrichtung Seitens der japanischen Regierung dem japanischen Konsul in Hamburg, Herrn Burchard, übertragen ist. Hauptzweck des Museums ist, dem Handelsstande zu zeigen, was Japan in der Seiden- und Baumwoll-Industrie zu leisten vermag. — Im Prozess gegen den Banquier Sternberg u. Gen. in Berlin wurden gestern die sämmtlichen Angeklagten freigesprochen.

Telegramm.

Zürich, 23. October. Der Verwaltungsrath der Schweizerischen Nordostbahn ist zum 3. November nach Zürich einberufen. Unter den zur Berathung stehenden Gegenständen befinden sich die Anschaffung von Güterwagen, die Frage über den Bau eines Güterbahnhofs in Zürich und der Bericht über die Ausführung des von dem Bundesrath Zemp in der Streitfrage gefällten Schiedsspruches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 23 October, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 297½, Disconto-Commandit 197.50, Staatsbahn 281.—, Lombarden 72½, Gotthardbahn-Actien 150.—, Schweizer Centralbahn 140.90, Schweizer Nordostbahn 113.10, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer 188.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 92.20, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.— Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—. Tendenz: ziemlich fest.

Kleider-Stoffe,

Neuheiten für Herbst und Winter 1897.

Als aussergewöhnlich preiswerth sind in den Souterrain-Verkaufsräumen ausgelegt:

Cheviot: Grosse Sortimente in allen modernen Farben, reine Wolle, 115 cm breit, das Meter Mk. 1,25.

Granité: Solideste, grobkörnige Qualität, 120 cm breit, **reine Wolle,** nur marineblau, grosser Gelegenheitskauf, das Meter Mk. 1,90.

Serge anglais: 120 cm breit, in allen neuen Farben, reine Wolle, d. Mtr. Mk. 1,90.

Zibeline: Nouveauté-Stoff, in eleganten, kleinen Himalaya-Caros, reine Wolle, das Meter Mk. 1,50.

Carrirte Stoffe: In englisch. Geschmack, ein Posten, das Meter Mk. 1,—.

Damentuch: 120 cm breit, reine Wolle, elegante und solide Qualität, in aparten Farben, das Meter Mk. 2,50.

Angesammelte **Reste** und **Roben knappen Maasses** sind ebenfalls im Souterrain ausgelegt.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

Oscar Michaëlis, Specialität: **Moselweine.**
Weinhandlung, Adolfsallee 17. 13958

S. Guttmann & Co.

Telephon 511. **8. Webergasse 8.** Telephon 511.

Wir offeriren nächst unseren grossen Sortimenten **Haute Nouveautés** zu billigen Preisen nachstehende, zuletzt eingetroffene

Posten Kleiderstoffe bedeutend unter Preis

nur so lange der Vorrath reicht:

Serie I durchschnittlich per Meter **1 Mark,** doppeltbreit, 100/95 cm.

Reinwollen Granit-Cheviot, „Elsässer Fabrikat", einfarbig, in vorzüglicher Qualität und neuesten Saisonfarben.
Reinwollen Melange-Cloth, unverwüstlich im Tragen, in luft- und waschächten grauen und Modefarben.
Cheviot-Mouliné-Caros, gediegene Herbst- und Winter-Qualität in reizenden kleinen Caros und Farbenstellungen.
Reinwollen Crêpe-Caros in blaugrün und rothschwarz, für Kleider, Röcke und Blousen.

Serie II durchschnittlich per Meter **Mark 1.50,** doppeltbreit 115/100 cm.

Reinwollen Cheviot Diagonal, „Elsässer Fabrikat", einfarbig, schwere Winter-Qualität, schwarz und in allen Farben, 105 cm breit.
Reinwollen Jacquard-Cheviot, neuestes effectvolles Gewebe, einfarbig, schwarz und in allen nur existirenden neuen Farben.
Reinwollen Plaid-Caros, kleine und grössere Muster, besonders in blaugrünen und rothschwarzen Farbenstellungen.
Reinwollen Loop-Caros, bevorzugter Artikel dieser Saison, in rothschwarz, lila, grün und sonstigen neuen Tönen.
Reinwollen Brillant-Cheviot, einfarbige geschlossene, feingeköperte Qualität, schwarz und in allen Farben.
Reinwollen Vigoureux, Crêpe- und Köper-Bindung in grau, mode und grünen Melangen, 105 cm breit.

Serie III durchschnittlich per Meter **2 Mark,** doppeltbreit, 115/100 cm.

Reinwollen Melange-Tuch, grosse Neuheit für Taillen- und Jacken-Costüme, in neuesten grünlichen und Modefarben, 115/100 cm breit.
Reinwollen Damassé-Cheviot, neuestes Muster in Cheviot für elegante Strassen-Costüme in neuesten Saisonfarben, 115 cm breit.
Reinwollen Tuch-Loop, grösste Neuheit in Caros in sehr aparten Farbenstellungen für elegante Costüme und Blousen.
Reinwollene englische Caros in Cheviot- und Tuch-Qualität in kleineren, mittleren und grösseren Dessins.
Reinwollen Granit-Glacé, schwere, zweifarbige Crêpe-Bindung in sehr eleg. Farben, für eleg. Herbst- und Winter-Costüme, 115 cm breit.
Reinwollen Piqué-Cheviot, „Elsässer Fabrikat", sehr elegantes uni Gewebe in grosser Farbenwahl, 115 cm breit.
Reinwollen Velour-Jacquard, schwerer Tuchfond in ramagirten Dessins für Kleider und Blousen in frischen Farben. 13568

Seidenstoff-Reste,

nur garantirt reine Seide,

einfarbig und gemustert, statt Meter 2 bis 4 Mk. — **1** bis **2.25** Mk.

! Specialität !

Jäger-Normal-Stiefel

für Damen und Herren.

Jagd-Stiefel u. -Gamaschen.

(Nur nach Maass.)

Peter Bieber,
Oranienstrasse 19.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch à 80 Pf. Dambachthal 2, 1 St. 13419

Wie ich befreit bin von langjährigen
Kehlkopf- und Lungen-Leiden
theile Jedem unentgeltlich mit, **E. Damp**
Schiffbauingenieur a. D., Berlin, Heinersdorferstr. 12. F 52

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse.
Gläser von 30 Pf. an, Zeiger von 20 Pf. an, Schlüssel von 10 Pf. an, Broche-Nadeln von 15 Pf. an. 11971

Ia Gewürze zum Schlachten,
ganz und gemahlen, äußerst billig, große Auswahl in **Putz- und Waschartikeln** in **nur prima** Waare zu **billigsten** Preisen. 13902
Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.

Fichtenholz u. Korkstopfen empf. H. Gerritzen, Schaupl. 4. 12435

Belgische Anthracitkohlen
von Zeche Gouffre Chatelineau.
Preisgekrönt.
Unübertroffene Dauerbrandkohle für Amerikan. Oefen, sowie für sämmtliche Feuerungen. Höchste Heizkraft bei sparsamstem Brand. Russt und backt absolut nicht. Beste Referenzen. Proben stehen gerne zu Diensten.
Niederlage und Verkauf bei 12357
Georg H. Nöll,
Kohlen-, Bord- und Brennholz-Handlung,
Mauritiusstrasse 4,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Guten Mittagstisch erhält man in und außer dem Hause Oranienstraße 3, im 1. Stock.

Goldene Medaille. **Rud. Herber,** Specialität: **Rheingauer Weine.** Wiesbaden 1896.
Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5. 51310

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. October. 45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Mein Gott, mein Gott," jammerte Melanie, „Hier," rief sie und wollte sich bücken, einen großen Stein aufzuheben.

Er kam ihr rasch zuvor, ein paar wuchtige Schläge, und der Riegel wich. Das Thor knarrte in seinen Angeln; es war auf. Aber statt hinaus zu springen, wie sie gedacht, kehrte er sich gegen sie, seine Augen senkten sich wieder in die ihrigen. Diesmal war es ein ganz anderer Blick. Er faßte ihren Kopf mit beiden Händen und drückte einen Kuß auf ihre Stirn. Sie taumelte zurück.

„Dank," hauchte er und schlüpfte aus dem Thor. Ihr war, als sei sie gelähmt. War das Entsetzen, Angst oder war es nie geahnte Seligkeit? — Sie horchte. Deutlich vernahm sie rasche Ruderschläge, sie sank auf die Kniee, aber nur eine Sekunde, dann sprang sie in fieberhafter Eile auf, schloß die Thür und kehrte um. Ihr war, als sei sie der Welt entrückt, als sei sie ein anderer Mensch, oder als träumte sie einen bangen und doch wonnigen Traum. Was hielt denn so ihre Sinne gefangen? Der Kuß brannte auf ihrer Stirn. Sie sah noch sein Auge, das tief in ihre Seele drang. Allmächtiger! er ist ein Mörder, und sie ist seine Helferin. — Nun hatte sie das Gewölbe erreicht — sie horchte noch außen, löschte die Laterne und schlüpfte in den Hof. Nichts regte sich. Gott sei Dank! Gott sei Dank! Ein unendlicher Jubel überkam sie. Sie eilte zurück in ihr Gemach, lief ans Fenster, riß es auf und bog sich weit hinaus. Aber dichter Nebel lagerte über dem See, so weit das Auge dringen konnte, war nichts als graue Dunstmassen zu sehen.

Er ist gerettet. — Aber ihr Handeln war Sünde. — Welches Verbrechen er in Zukunft verüben wird, es fällt seine Schuld auch auf sie, denn sie hatte ihm ja geholfen, weiter zu leben, weiter zu sündigen — und dann sah sie wieder seine flehenden Augen. Welch eine zwingende Macht in diesem Blicke lag! O Gott! Gieb, daß ich Alles vergesse! — Lösche die Stunde aus meinem Gedächtniß! —

Die Nacht war vorgerückt, sie hatte es nicht bemerkt, so sehr war ihr Gemüth in Aufruhr. Sie lag noch immer auf den Knieen und verbarg den Kopf in ihre Hände und sah seine Augen und fühlte seine warmen, weichen Lippen auf ihrer Stirn.

„Sünderin," seufzte sie schaudernd, indem sie sich rasch erhob, als sie die Stimme ihres Mannes hörte, der laut und ängstlich ihren Namen rief:

„Melanie, wo bist Du?"

„Da," sagte sie.

„Was hast Du?" rief er mit einem Ton in seiner Stimme, wie sie ihn früher nie von ihm gehört. „Arme Kleine! O ich Thor, daß ich Dich so allein ließ. Und Alles umsonst, Alles umsonst! Wir waren ihm schon ganz nahe, da springt der Kerl in die Traun. Keiner ist ihm nach, nur der Brigadier Meier versuchte es, aber bis er den Säbel losgeschnallt und Rock und Stiefel ausgezogen hatte, war Rottau schon am andern Ufer, und bis wir wie eine lechzende Meute zur Brücke kamen, da war jede Spur von ihm verloren. Daß er die Frechheit haben könnte, sich auf der Burg selbst zu verbergen, ist kaum anzunehmen, denn er konnte nicht wissen, ob sie leer ist."

„Er ist auch nicht dagewesen," sagte Melanie.

„Natürlich nicht," erwiderte Liborius, zündete ein Licht an und hielt es über sein Weib. „Du bist so blaß, Kind, was ist Dir geschehen?" fragte er besorgt.

„Nichts, aber — ich — Du wirst Dich ärgern, ich habe mich schrecklich gefürchtet."

Er lächelte und hob ihr Kinn empor. „Verzeih meine Thorheit, daß ich Dich so allein ließ, aber in der Aufregung vergaß ich Alles. Brigadier Meier behauptet steif und fest, ja er will es beschwören, Rottau habe sich hierher geflüchtet. Wir untersuchten jedes Fleckchen, jeden Strauch, er ist wie von der Erde verschwunden. Meier sagt, er habe gesehen, daß Rottau, als er den Fluß hinter sich hatte, sich nach der Burg wandte."

„Er kam nicht hierher," sagte sie fest und bestimmt. „Als Tini fort war, bekam ich plötzlich Angst. Ich setzte mich wie ein erschrecktes Kind unten vor das Hofthor; dort blieb ich die ganze Zeit über allein, es kam Niemand."

„Bei dem Wetter sich ins Freie zu setzen, welch ein Einfall! Und das ist die Tochter eines klugen, tapfern Soldaten! Was ist jetzt zu thun? Ich muß sogleich wieder fort. Ich habe Befehl gegeben, die Ufer zu besetzen, denn er wird die Nacht benützen wollen, um über den See zu kommen. Daß er ein tüchtiger Schwimmer ist, davon haben wir uns Alle überzeugt. Das Volk ist in der größten Aufregung, die Weiber gebärden sich wie toll vor Angst, im Städtchen steht Alles auf der Straße. Die Furcht ist um so größer, weil er wie durch ein Wunder verschwunden ist. Es ist wirklich, als ob er sich unsichtbar machen könnte, und der Aberglaube, daß er durch Weiberherzen dieses Kunststück zu Stande bringt, wächst mit jeder Stunde. Nun, Gott sei Dank, daß er Deines nicht mitgenommen hat," lächelte er, ihre Hand fassend.

Wären ihre Gedanken durch die letzten Ereignisse nicht so in Anspruch genommen gewesen, sie hätte sich über das veränderte Benehmen ihres Gatten gegen sie wundern müssen.

Die ganze Nacht über und die folgenden Tage hindurch setzte Liborius die Suche nach dem entflohenen Mörder fort. Aber alle Mühe blieb erfolglos, man konnte keine Spur von ihm entdecken, und man mußte annehmen, daß er sich durch eine Flucht über den See gerettet hatte.

„Der Brigadier Meier behauptete, dies sei unmöglich," erzählte Liborius bei Tisch, „er glaubt im Gegentheil, daß er in irgend einer Hütte verborgen gehalten wird. Rottau ist ein ungewöhnlich schöner Mensch, der durch die Herzen der Weiber Geheimmittel hat, die Mädchen zu bethören."

„Was würdest Du thun?" fragte sie, „wenn Du der Vater oder Gatte eines Weibes wärest, das Rottau verborgen hält."

„Ich würde sie dem Gerichte überliefern, wenn ich sie nicht schon vorher im Zorn erschlagen hätte."

Ungefähr eine Woche nach dem räthselhaften Verschwinden Rottaus wurde zur Beruhigung der ganzen Umgebung wirklich die Leiche des Mörders aufgefischt. Als Melanie dies hörte, befiel sie ein heftiges Zittern, während Todtenblässe ihr Gesicht bedeckte. Liborius hatte ihre Erregung nicht bemerkt, er war über das Auffinden der Leiche in größtem Jubel.

Viertes Kapitel.

Melanie saß am Fenster und sah träumerisch über die Seefläche hin. Sie schrak zusammen, als rasch die Thür geöffnet wurde und Liborius mit einem vornehmen fremden Herrn eintrat.

„Melanie," sagte er, „Seine Erlaucht der Herr Graf wünscht Dich zu besuchen."

Graf Windsee war ein schöner, stattlicher Mann. Auf seiner hohen Stirn lag Ernst und Willenskraft, in seinen stahlblauen Augen Stolz und Bewußtsein seiner Würde. Er küßte Melanie die Hand und fragte sie nach ihrem Befinden, denn er habe gehört, daß sie durch Angst und Schrecken über Rottau krank geworden sei. Dann sprach er von dem seltsamen Verschwinden und dem Tode des Mörders. Ehe er sich verabschiedete, wandte er sich gegen Melanie und sagte:

„Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie manchmal meiner Frau Gesellschaft leisten wollten. Gestatten Sie, daß ich Sie mit dem Wagen holen lasse? Ich erwarte meinen jüngsten Sohn. Mit ihm wird Leben nach Hermannsgrün kommen. Das Regiment meines Sohnes, er ist Rittmeister bei den Ulanen, ist nach Gurlach versetzt worden. Er schrieb mir, daß er schon öfter im Hause des Obersten Hochgern war; das ist doch Ihr Herr Vater, nicht wahr?"

Sie bejahte.

„Ich hoffe," fuhr er fort, „daß mein Sohn Ihnen gute Nachrichten von daheim mitbringen wird. Also wir rechnen darauf, Sie bald bei uns zu sehen," sagte er, indem er sich entfernte.

Wie sich doch Alles verändert hat, dachte Melanie, und vor Allem ihr Gatte. Wie glücklich wäre sie früher über seine Fürsorge gewesen, jetzt peinigte sie seine Aufmerksamkeit mehr, als sie sich darüber freute. Ich komme mir wie eine Verbrecherin ihm gegenüber vor, seufzte sie und bin doch nicht im Stande, mein Gewissen durch ein Geständniß zu erleichtern. Wozu auch? Was würde es nützen, wollte ich es ihm sagen? Wie hätte ich mich sonst über die Einladung des Grafen gefreut! Und jetzt ist sie mir eher lästig. — Aber Liborius hat recht; ich muß mich zerstreuen, muß meine Gedanken ablenken von — o daß ich es doch vergessen könnte; wachend und träumend sehe ich ihn, höre seinen Tritt hinter mir. Seine Lippen brennen noch auf meiner Stirn. — Es ist zum Verzweifeln, ich kann nicht Herr meiner Gedanken werden. Wie hätte ich mich früher über die Nachricht gefreut, daß ich mit Jemand sprechen kann, der im Hause meines Vaters verkehrte. — Nun habe ich beinahe kein Gedenken mehr für die Meinen — Alles ist mit ihm untergegangen. Alles, was mich sonst freute, bewegte, beglückte, ist versunken. — Es ist Wahnsinn.

Einige Tage darauf fuhr die elegante Equipage des Grafen Windsee auf der Rauenburg vor. Ein reich galonnirter Diener übergab der Magd ein Billet des Grafen, das eine Einladung enthielt. Melanie hatte es beinahe schon vergessen. Ich wünschte, ich könnte daheim bleiben und auf den See blicken, dachte sie. Warum nur die weite Wasserfläche immer wieder ihr Auge anzog? Stundenlang konnte sie müßig sitzen und hinstarren.

Sonst wäre sie nicht von Hause fortgegangen, ohne ihrem Manne Adieu zu sagen, heute hatte sie auch das vergessen. Erst als sie im Wagen saß und durch das Städtchen fuhr, fiel ihr ein, daß sie einen Gatten habe, den sie hatte lieben wollen mit aufrichtigem Herzen. Aber auch dieses Wollen war ihrem Gedächtniß seit der letzten Zeit entschwunden.

Nach kurzer Fahrt lag das Schloß vor ihr. Es war ein prachtvoller, stolzer Bau, der sich inmitten eines großen Parkes erhob. Melanie staunte über die Kunst, den feinen Geschmack und den Reichthum des im französischen Stile angelegten Gartens, dessen große Rasenflächen unterbrochen wurden von Blumenbeeten in mannigfaltiger Farbenpracht und Form, von seltenen exotischen Pflanzen, von niedern Rosenhecken, Marmorfiguren und hohen Springbrunnen. Ein schattiger Laubgang grenzte die französischen Anlagen von den englischen ab, die sich bis in die Waldungen erstreckten, welche das Schloß von der Stadt trennte. Das weißgetünchte Gebäude mit den beiden weit vorspringenden Seitenflügeln sah in seiner grünen Umrahmung ungemein schön aus. Vor dem Portale stand ein Diener, der eilfertig hinzusprang und sie in das reiche Treppenhaus führte. Oben in dem Korridor hingen überall alte Bilder, lauter strenge Gesichter mit gebogenen Nasen ähnlich der des Grafen Ottokar. Der Diener öffnete eine der Thüren und Melanie befand sich in einem modern möblierten Gemache, dessen Wände und Möbel mit silberdurchwirktem, himmelblauem Sammt überzogen waren. Auf den Tischen und Konsolen prangten in großen silbernen Vasen wunderbare Rosen, die den ganzen Raum mit einem köstlichen Wohlgeruch erfüllten.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine **Specialitäten.** Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 10537

H. Schweitzer (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.**

Galanterie- u. Spielwaaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiirt Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 35.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000
Patentangelegenheiten
sie bearbeitet fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.
Referenzen grosser Firmen — Gegr. 1867 — ca. 700 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark.
Auskunft — Prospecte gratis. F41

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 12891

Tafelobst, feinstes, prämiirtes, noch circa 50 Centner zu verkaufen 13791
Klostermühle.

Kartoffeln für den Winterbedarf liefert frei ins Haus 13518
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Grosse Auswahl
in **garnirten**
Damen-Hüten.
Neueste Modelle.
Adolph Koerwer,
Langgasse, gegenüber der Schützenhofstrasse.
13471

Bekanntmachung.

Montag, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wittwe und Erben des **Philipp Daniel Momberger** von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Lagerb. No. 4437 = 11 a 96,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg" 2r Gew., zwischen Louis Behrens und Jacob Beckel,
2. Lagerb. No. 4036 = 13 a 03,00 qm Acker „Zweibörn" 4r Gew., zwisch. Georg Wilh. Fuhr und Jacob Schweißguth u. Conf.,
3. Lagerb. No. 3266 = 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweinberg" 1r Gew., zwisch. Karl Schweißguth und Geschwister Begerß,
4. Lagerb. No. 4787 = 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn" 4r Gew., zwischen Josef Schmitz-Volkmuth Wwe. und Benj. Alex. Voltz Wwe.,
5. Lagerb. No. 6192 = 11 a 17,75 qm, 6193 = 12 a 16,00 qm Acker „Hollerborn" 4r Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt Wwe.,
6. Lagerb. No. 7998 = 9 a 14,75 qm Acker „Weinreb" 6r Gew., zwischen Wilhelm Kraft und einem Wege,
7. Lagerb. No. 8260 = 23 a 54,25 qm Acker „Bierstadterberg" 6r Gew., zwischen Louis Behrens und Friedrich Bücher Erben,
8. Lagerb. No. 7790 = 11 a 00,00 qm, 7791 = 32 a 45,75 qm Acker „Leberberg" 2r Gew., zwischen Karl Beer Wwe. und Christian Friedrich Fuchs Wwe.,
9. Lagerb. No. 7222 = 10 a 13,25 qm Acker „Weiherweg" 4r Gew. zwischen Konrad Gerner und Ulrich Ruggli

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer No. 55, **zum zweiten und letzten Male meistbietend** versteigern lassen. F 201

Wiesbaden, den 13. October 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Körner.

Paulinen-Stiftung.

Die Arbeitsstunden im Paulinenstift werden **Montag, den 25. October, Nachmittags 3½ Uhr,** wieder beginnen. Um rege Betheiligung bittet F 307

Die Oberin.

Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die zweite Rate 1897/98: **20. bis 30. October, Vormittags 8½—11 Uhr.**

Die israelitische Cultuskasse. F 413

Oeffentliche Vorträge.
Ueber den Weltfrieden

werden in dem **Saale der Bleichstraße 22** fünf öffentliche Vorträge gehalten: **Dienstag, den 26., und Freitag, den 29. October, sowie Dienstag, den 2., Freitag, den 5., und Dienstag, den 9. November, Abends 8½ Uhr,** wozu alle Christen dieser Stadt und Umgegend freundlichst eingeladen werden.

Der Zutritt ist frei.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 7. Nov. d. J.,
zur Feier unseres diesjährigen Stiftungfestes:

Concert und Ball

im grossen Saale des
Kathol. Vereinshauses.

Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Adolphstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Webergasse 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermeister, Oranienstr. 23; **J. Stolz,** Steingasse 31; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 315

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Wiesbadener
Kranken- u. Sterbe-Verein.

(Gegr. 1862.) (Mitgliederzahl nahe 800.)

Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mitgliedern vom ersten Tage an **ein volles Jahr** (unverkürzt) **täglich 1 Mk. Krankenrente** (einschl. Unfälle). Beim Ableben der Mitglieder zahlt die Kasse 225 Mk. und bei dem Ableben der Ehefrau des Mitgliedes 60 Mk. Sterberente. Aufnahme jeden Monat. Fähig zur Aufnahme jeder gesunde hiesige Einwohner vom 18.—50. Lebensjahre. Anmeldungen nehmen entgegen: die Herren **J. Meyer,** Feldstraße 17, 1, **Phil. Dorn,** Schachtstraße 33, 1, **Wilh. Ries,** Museumstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmitglieder. F 357

Flügel, Pianos.

Verkauf und Miethe.

Alleinvertretung von **Th. Steinweg Nachfolger, Rud. Ibach Sohn, Berdux, Dörner, Feurich, Rosenkranz** etc. Lager und Vertretung von

Bechstein, Blüthner.

Musikalien, Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente, Reparaturen, Stimmungen.

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9.

12509

Preise fest. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme **ganzer Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Neue Möbel
in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 13576

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf. 13703

Malereien

u. Zeichnung. aller Art werden sauber, kunstv. und billig ausgef. Aufträge Bleichstraße 35, 2 l.

Alle Sorten Obst- und Zierbäume,

sowie **Ziersträucher** liefert billigst (auf Wunsch wird die Bepflanzung übernommen) 13765

P. Klein's Baumschule (A. Pawlitzky).

Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung
BERLIN 1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE. GLD. MED. HYGIENE-AUSST.

BERLIN 1879.

MEDAILLEN:
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M., Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.
MAINZ, Schusterstrasse 19.

11488

Reichshallen-Theater.

Bäckerstrasse 16. Direction Chr. Hebinger.
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Frankfurt a. M.

Scandinavischer
Circus Albert Schumann,
Kaiserstrasse.
Sonntag, den 24. October 1897:
Zwei grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. F 62

„Londoner Phönix."
Feuer-Assecuranz-Societät de 1782.
Grundcapital: Mk. 53,776,000.—.
Das Büreau befindet sich **Moritzstrasse 62.** 12908
Adolf Berg, General-Agent.

Photographie
Wilhelm Menz,
Hotel Alleesaal — Taunusstrasse 3.
Eingang durch den Balkon des Hotels.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.
Specialität:
Vergrösserungen u. gemalte Bilder.
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante Ausstattung garantirt.
Hohe und vielseitige Anerkennungen. — Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858
Billigste Preise.

E. Stutz, Hellmundstraße 7, 2,
empfiehlt ihr Atelier für
Damen-Costüme
feinstem, sowie einfachen Genres. **Façon eleganter Costüme** 12—15 Mk. Bei Bestellung einer **Toilette** wird auf Wunsch ein nach Maß gezeichnetes Taillenmuster **gratis** beigegeben.
Zuschneide-Unterricht. 13523

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.
Entflammungspunkt 50–52° Abel = 175° amerik. Test.
Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.
Name gesetzlich geschützt
unter No. **16691,** Classe 20b.
Echt zu beziehen durch
alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.
Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.
Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.
„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 12617
mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20
abgegeben.
Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
Telephon-No. 140.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Gtov. Scapptal, Michelsberg 2.

Gelegenheitskauf.
Einen Posten Herren-Mäntel mit Kragen,
Einen Posten Herren-Paletots,
Einen Posten Herren-Loden-Joppen
verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, 13919
weit unter Preis.
Bernhard Fuchs,
21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.
12392

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43/5) F 109

Keine Kuhnen mehr auf Wein!
Gesetzl. **Duplex** geschützt
Selbstthätiger Gähr- und Luftreinigungs-Apparat.
Derselbe verhindert jede Fehlgabildung, den Glätzlich und alle anderen Krankheiten, die bei Wein oder Most in angebrochenen Fässern vorkommen, indem durch denselben nur reine von Hefen total befreite Luft in's Fass eintreten kann, und ist daher dieser Apparat für Weinhändler, Bande und Gastwirthe, Werthvoll für Jedermann, der Wein vom Fasse zapft, von größtem Werthe. Prospekte gratis.
Zu beziehen (einzelne Stücke gegen Nachnahme) von der
Schraubenspund-Fabrik Wm. Kromer,
Freiburg in Baden.
Preis für Größe No. I. (bis 10 Liter. Fässer) M. 2.— pr. St.
" " " " II. (über 10 " ") " 2.50 pr. St.

Portraits
in Kreide, Oel x. u. Photograph. werden kunstl. u. Garantie der Aehnlichk. billig ausgef. Bleichstraße 35, 2 l.

Tapeten.
Reichhaltige Auswahl von Neuheiten.
Billige Preise. 11177
Wilhelm Gerhardt,
3. Mauritiusstrasse 3,
nächst der Kirchgasse.
Fernsprecher No. 539.
P. S. Reste und zurückgesetzte Tapeten werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Flaschen.
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert
Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 56 a. b.

Apotheker Raettig's
Zahntropfen
ist das **zuverlässigste und beste Mittel** gegen
„jeden Zahnschmerz".
Aecht zu haben per Fl. 50 Pf. bei F 57
Apoth. **Otto Siebert** in **Wiesbaden.**

Drucksachen aller Art
liefert schnell und billig 9635
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.
vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.
Grösstes Pianoforte-Lager.
(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)
Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**
und viele andere bewährte Fabrikate.
Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.
Gespielte Instrumente stets an Lager.
Musikalien — Instrumente.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt".

Nr. 37. **1897.**

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
2) Ermsthalbahn, Prior.-Oblig.
3) Freiburger 3% 50 Fr.-L. v. 1887.
4) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
5) Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896.
6) Hamburger Hypothekenbank.
7) Lenzburger Präm.-Anl. v. 1885.
8) Luxemburgisches Staats-Anlehen von 1894.
9) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe von 1895.
10) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.
11) Oesterr.-Ungarische (Französ.) Staats-Eisenbahn, Oblig.
12) Ottomanische 5% Anleihe v. 1888.
13) Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., Pfandbr.
14) Preussische Hypotheken-Act.-Bank, 4½% Pfandbriefe Serie I.
15) Preussische Pfandbrief-Bank.
16) Russische 3% Gold-Anleihe von 1891.
17) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission von 1894.
18) Russische 3½% Gold-Anleihe von 1894.
19) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.
20) Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.
21) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
22) Starnberg-Penzberg-Peissenberger Eisenbahn, Part.-Oblig.
23) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Antheilsch. v. 1871.
24) Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämi.-Anl. v. 1880.
25) Wiener Rudolf-Stiftung (10 Fl.-Lose) von 1864.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Serienziehung am 1. October 1897.
Prämienziehung am 1. Novbr. 1897.

Serie 64 138 228 290 693 1186 1289 1989 2070 2521 2832 2955 3527 3895.

2) Ermsthalbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 18. September 1897.
Zahlbar am 1. Januar 1898.

à 150 M. 10 80 91 156 246 367 439 587 723 780 790 804 841 891 938 1050 143 232 239 269.

à 300 M. 1285 332 355 477 570 656 683 767 850 874.

à 600 M. 1940 2112 237 298 314 343 352 410 415 486.

3) Freiburger 3% 50 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 30. September 1897.
Zahlbar am 20. Januar 1898.

à 7000 Fr. 50867.
à 4000 Fr. 46480.
à 200 Fr. 478 1425 2982 6626 7101 9019 10625 11721 13229 15275 18373 20520 20614 20833 23019 23195 10985 24799 28619 40091 40317 42223 48467 48617 51791 52457 55148 56673 58361 58513.

à 50 Fr. 124 2531 827 4715 5159 191 7121 9981 11378 12477 14217 16018 334 17145 429 19937 21848 22835 26500 28842 29147 30431 31277 32601 34494 35022 038 37290 40885 47963 49207 50003 51754 53279 871 54188 55726 56375 887 58016 297 59100.

4) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

Prämienziehung am 11. Octbr. 1897.
Zahlbar am 1. März 1900.

à 25,000 Fr. 67003.
à 12,000 Fr. 16627.
à 4000 Fr. 61322.
à 2000 Fr. 37548.
à 400 Fr. 19743 29451 31444 35780 61576.

à 200 Fr. 3652 4252 460 6946 8545 9221 752 11288 14294 728 15725 21479 22031 23669 30726 34515 36486 641 37041 38142 41949 44332 49009 51030 53357 54827 55977 57434 59232 675 804 61961 65714 69372 70010 705 735 71292 73288 633 77885.

5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 9. October 1897.
Zahlbar am 1. Juli 1898.

Gezogene Serien:
6357 6603 8456 8593 9873 13451 14740 15729 22212 25049 26267.

Prämien:
à 25,000 Fr. Serie **9873** Nr. 6.
à 1000 Fr. Serie **26267** Nr. 9.
à 500 Fr. Serie **25049** Nr. 5.
à 250 Fr. Serie **6603** Nr. 16, **8456** 25.

à 150 Fr. Serie **6357** Nr. 15, **6603** 13 20 23, **8456** 6 22, **8593** 10, **9873** 5 7 14, **14740** 5 16 21, **22212** 1 2 9 12 21, **25049** 9, **26267** 8.

à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Hamburger Hypothekenbank.

Verlosung am 20. September 1897.
Zahlbar Serie 81—100 am 1. Juli 1898, Serie 101—140 am 2. Januar 1898.

Sämmtliche nicht convertirten 4% Hypothekenbriefe Serie 81—140.

7) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

Prämienziehung am 30. Septbr. 1897.
Zahlbar sofort.

Am 81. August 1897 gezogene Serien:
311 353 784 1286 1332 1382 1414 1733 1862 1935.

Prämien:
à 4000 Fr. Serie **353** Nr. 7.
à 600 Fr. Serie **1332** Nr. 10.
à 200 Fr. Serie **311** Nr. 5, **1286** 2, **1414** 4 6.

à 100 Fr. Serie **353** Nr. 1 4, **784** 10, **1332** 8, **1733** 5 6, **1862** 4 5, **1935** 1 2.

à 40 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

8) Luxemburgisches Staats-Anlehen von 1894.

Verlosung am 13. September 1897.
Zahlbar am 1. November 1897.

Litt. A. **1258 297 335 531 687 737 754.**

Litt. B. **1613 2027 149 164 424 681 3064 290 367 453 607 862 886.**

Litt. C. **349 1331 582 887 996 2073 377 899 3030 214 478 817 4047 572 721 873 926 5164 207 563 664.**

Litt. D. **606 797 836 987 1109 512 822 2015 316 967 3877 4025 749 5021 336 498 7116 195 484 568 698 718 788 819 836 8116 547 691 819 9400 649.**

Zahlbar am 1. Mai 1898.

Litt. A. **9 429 941 1085 451 665 876.**

Litt. B. **1075 554 436 2772 838 3966 134 469 480 519 559 570 708 711.**

Litt. C. **12 700 808 814 929 1079 354 428 825 2286 410 461 642 3055 082 175 723 4060 713 819.**

Litt. D. **80 253 683 920 970 1140 244 629 748 2201 261 336 3521 552 774 984 4356 722 810 5009 071 089 898 974 6465 787 827 7044 985 8577 9354 688 965.**

9) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe von 1895.

Verlosung am 3. September 1897.
Zahlbar am 1. October 1897.

I. Serie.

Litt. A. **à 100** Doll. 212 607 706 1884 2338 389 637 682 4747 5366 820 7386 8277 704 10268 11964 12237 463 14919 15151 408 620 16745 19138 21557 691 22266 476 530 23509 24131 25154 473 26072 303 811 281 870 27850 947 28816 29166.

Litt. B. **à 500** Doll. **31784 985 32457 34128 435 38592 42500 740 995 44462 46342 47015 180 563 49534 836 868.**

Litt. C. **à 1000** Doll. **50384 608 559 51580 610 52461 484 665 54591.**

Litt. D. **à 5000** Doll. **55356.**

2. Serie.

Litt. E. **à 100** Doll. **55479 717 56289 378 850 57028 726 736 58473 651 59287 368 443 572 946 60264 639 679 61868 62711 760 63285 354 525 530 668 64020 252 395 920 65466 850 899 66987.**

Litt. F. **à 500** Doll. **76215 321 349 77061 134 734 577 916 973 78829 79297 885 996 80543 81665 82451 653 712 745 921 83398 879 84563 85092 313 647 711 784 945 86126 632 965.**

Litt. G. **à 1000** Doll. **95792 98638 97641 722 944 98557 696 99112 114 148 379 600 673 100083.**

10) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.

Prämienziehung am 1. October 1897.
Zahlbar am 31. December 1897.

Am 1. Juli 1897 gezogene Serien:
184 255 280 343 410 475 511 586 695 789 812 941 1016 1070 1077 1083 1113 1187 1314 1326 1339 1456 1460 1659 1684 1708 1716 1776 1790 1811 1815 1852 1898 1876 1948 2046 2183 2225 2239 2294 2324 2330 2429 2452 2453 2583 2512 2716 2721 2755 2862 2957 3270 3289 3330 3379 3452 3489 3492 3561 3629 3648 3713 3766 3851.

Prämien:
à 30,000 Fl. Serie **3270** Nr. 44.
à 5000 Fl. Serie **2183** Nr. 8.
à 2000 Fl. Serie **1339** Nr. 29, **1716** 3, **2294** 19, **2957** 31, **3766** 32.

à 1000 Fl. Serie **184** Nr. 34, **1070** 14, **1659** 1, **2429** 32, **2483** 34.

à 400 Fl. Serie **184** Nr. 17 21, **255** 15, **343** 26 34, **511** 47, **586** 1, **789** 35, **941** 34 47 50, **1077** 36, **1326** 22 46, **1339** 35 34, **1456** 20 38, **1659** 4, **1708** 9 19 38, **1716** 9, **1790** 27, **1811** 12 31, **1815** 37, **1852** 5 17 41, **2046** 17, **2183** 1 15, **2225** 6 8 28, **2294** 5 9, **2324** 2, **2429** 13 41, **2452** 10, **2453** 22 39, **2483** 44, **2513** 37, **3270** 16, **3489** 28, **3561** 19, **3851** 11.

à 300 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

11) Oesterr.-Ungarische (Französ.) Staats-Eisenbahn, Obligationen.

Verlosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 1. November 1897.

4% Obligationen.

47201—300 56301—400 72201—300 86501—600 88101—200 120301—320 151801—900.

5% Obligationen.

7101—200 23401—422 101501—540 106601—700.

8% Mark-Obligationen von 1905.

à 200 M. 451—600 9501—550 13451—500.

à 1000 M. 31521—530 33791—800 34061—060 36251—260 38691—700 39961—970 41821—880 42291—300 581—590 42831—840 45741—750 46021—030 47921—950 48321—340 49101—110 601—610 811—820 52411—420.

à 2000 M. 53186—190 54115—155 54181—185 55566—560 57151—155 60116—120 691—695 61391—395 63786—790 65176—180 66206—210 226—230 68651—655 69766—770 72261—265 836—840 75386—390 76256—260 271—275 79121—125 901—905 80616—620.

à 10.000 M. 81682.

12) Ottomanische 5% Anleihe von 1888. (Administrations-Anleihe.)

Verlosung am 29. September 1897.
Zahlbar am 1. November 1897.

à 400 M. 48 92 194 354 380 422 425 449 473 479 662 861 880 955 1028 144 216 263 357 426 491 568 782 2166 269 460 506 508 589 880 891 893 937 3026 033 107 177 182 319 342 352 484 529 542 577 587 697 848 907 976 4049 082 101 282 290 553 640 769 782 804 944 983 5032 037 054 155 170 204 287 364 385 408 432 456 483 532 546 604 761 831 860 961 6255 273 289 321 398 417 423 528 656 701 708 720 817 935 7108 181 238 311 362 373 500 531 594 694 756 853 891 931 939 960 8092 114 161 176 200 323 369 431 473 545 638 9235 260 262 339 345 420 553 581 592 637 648 651 710 728 791 896 10013 037 101 199 234 250 319 422 515 619 726 841 897 11018 078 118 127 161 183 312 430 447 530 600 680 695 720 840 850 886 929 967 12063 110 162 171 179 311 331 441 570 620 810 829 924 962 13090 235 382 436 517 559 613 638 655 769 773 940 14164 227 307 515 526 746 810 821 851 901 921 15001 022 109 236 340 406 432 495 791 792 887 951 996 16217 256 401 518 571 604 624 658 693 821 911 983 17126 274 462 742 788 786 934 951 18021 085 165 285 301 451 581 661 712 867 878 945 19122 141 164 338 343 403 407 424 477 579 589 591 608 619 622 661 701 743 759 764 781 874 881 961 20015 026 112 188 362 374 616 938 21069 093 213 292 320 380 423 545 561 578 621 646 658 693 694 796 804 966 22015 069 082 038 116 150 248 260 302 369 452 468 492 707 710 865 869 882 900 904 23011 054 202 219 286 320 412 461 512 671 698 698 726 766 789 834 904 930 24112 165 299 375 392 476 497 580 628 633 659 670 678 754 767 771 783 867 965.

à 2000 M. 25026—030 356—370 26025—030 571—576 586—590 631—635 971—975 27031—035 056—060 236—240 336—340 686—690 816—820 911—915 941—945 981—985 28096—100 29011—015 231—235 256—260 481—485 891—895 30231—235 356—360 31276—280 321—325 661—665 32116—120 151—155 336—340 541—545 706—710 891—895 33316—320 361—365 816—850 926—930 34161—165 811—815 35326—340 36181—185 276—280 601—605 876—880 37476—480 521—525 38481—485 39091—095 236—240 531—525 40261—265 591—595 851—855 966—970 41171—175 911—915 42106—110 321—325 331—335 641—645 43081—085 921—925 44761—765 45376—380 736—740 46136—140 466—470 471—475 526—530 531—535 47066—070 171—175 841—845 48101—105 126—130 781—785 911—915 49176—180.

à 4000 M. 50271—280 51271—280 52561—560 53161—170 881—890 55551—560 56171—180 891—400 871—880 57001—510 921—930 58651—660 59231—240 701—710 60781—790 61641—650 701—710 62671—680 65871—880 64271—280 361—370 731—740 751—760 65491—500 601—610 661—670 66901—910 67041—050 291—300 601—610 831—840 69851—860 641—650 70521—530 71601—610 72141—150 73591—600 74351—360 481—490.

13) Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., Pfandbriefe.

Verlosung am 23. September 1897.
Zahlbar am 1. Januar 1898.

Der Umtausch der verlosten Stücke in 3½% Pfandbrief wird auf Wunsch von der Bank zum jeweiligen Tagescours besorgt.

3½% Pfandbriefe.

Serie 4 bis einschliesslich 10. Endnummern 51 58 80.

Es gelangen somit sämmtliche Pfandbriefe der obigen Serien in allen Litteras ohne Unterschied, welche mit den in den betreffenden Serien gezogenen Endnummern endigen, also beispielsweise die Nummern 51 151 251 351 451 u. s. w. zur Rückzahlung.

14) Preussische Hypotheken-Actien-Bank, 4½% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 28. September 1897.
Zahlbar mit 20% Zuschlag am 31. December 1897.

Litt. A. **à 3000 M.** 210 242.

Litt. B. **à 1500 M.** 49 53 449 549 682 817.

Litt. C. **à 600 M.** 40 196 202 252 385 398 1045 343 374.

Litt. D. **à 300 M.** 144 262 412 1297 601 518 535 624 870 879 952 2199 235 523 677 817 3031 046 148 202 596 724 4284 397 492 987 5228.

Litt. E. **à 150 M.** 516 603 741 1587 590 642 954 2058 127 196.

15) Preussische Pfandbrief-Bank.

Kündigung vom 16. October 1897.

Sämmtliche 5% Hypotheken-Antheil-Certificate VI. Emission Nr. 6456—6644 à 1000 M. und Nr. 6645—6794 à 500 M. der früheren Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zur sofortigen Rückzahlung. Die Verzinsung hört am 16. Januar 1898 auf. Den Inhabern wird der Umtausch gegen 3½%, bis zum 1. Januar 1906 unkündbare Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank angeboten.

16) Russische 3% Gold-Anleihe von 1891.

Verlosung am
19. September/1. October 1897.
Zahlbar am
20. December 1897/1. Januar 1898.

à 3125 Rubel Gold. **966676—700 974626—650 987876—900 988326—350.**

à 625 Rubel Gold. **922426—450 923551—575 933351—375 938951—975.**

à 125 Rubel Gold. **20976—21000 24176—200 36576—600 48626—650 70351—375 80976—81000 86351—375 90826—850 100951—975 115351—375 121076—100 125351—575 127476—500 135701—725 138826—850 148826—850 161476—500 180951—475 187476—500 191626—650 206751—775 241301—325 279726—750 284551—575 309551—575 313051—075 359376—400 365776—800 371901—925 378626—650 381476—500 389751—775 391626—950 408626—650 418676—600 424976—425000 446326—350 462276—300 464401—425 476—450 468251—275 490626—450 494101—125 499101—125 521676—700 528351—375 599751—775 633201—225 642301—325 647626—650 653251—375 667576—600 708176—500 711476—500 721476—500 796476—500 813226—350 876276—300 881601—625 894526—550 901826—850.**

17) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission v. 1894.

Verlosung am
19. September/1. October 1897.
Zahlbar am 19./31. December 1897.

à 625 Rubel Gold. **290001—025 319701—725.**

à 125 Rubel Gold. **6251—275 626—650 29601—625 32951—975 41101—125 42101—125 71876—900 73876—900 99301—925 108226—250 113151—475 156201—325 826—850 162551—575 193276—300 201876—900 206576—600 221626—650 229701—725 233376—400 264501—925.**

18) Russische 3½% Gold-Anleihe von 1894.

Verlosung am
19. September/1. October 1897.
Zahlbar am
20. December 1897/1. Januar 1898.

à 3125 Rubel Gold. **664926—950 685601—625 692926—950 701226—250 716876—400 761976—762000 765301—725 777151—175 782151—175 783276—300 787051—075.**

à 625 Rubel Gold. **311476—500 362751—775 366301—825 377126—200 403925—050 402276—300 422351—875 427801—925 481751—775 504626—650 513801—925 516851—875 523476—500 532051—075 543776—800 545676—700 551551—575 568976—569000 570676—700 596076—100 618176—200.**

à 125 Rubel Gold. **29301—325 123051—075 174851—875 178551—575 256451—475 265501—525.**

19) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission v. 1894.

Verlosung am
19. September/1. October 1897.
Zahlbar am
20. December 1897/1. Januar 1898.

à 625 Rubel Gold. **473476—500 515401—425 519676—700 544451—475 558726—750 568626—650 576801—825 588101—125 612101—125 631201—225 649951—975 652301—325 708826—850 767651—675 809551—875 814326—850 829126—150 838701—725 841076—600.**

à 125 Rubel Gold. **57326—350 65301—325 89951—975 107526—550 115301—325 132251—275 217126—150 222001—025 236226—250 238651—075 282026—050 333301—925 342826—850 348876—900 368926—950.**

20) Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.

Verlosung am 1./13. October 1897.
Zahlbar am 1./13. Januar 1898.

1921—940 7081—100 12881—900 37041—560 65861—880 97961—980 106261—280 145481—500 166701—720 187181—200 192041—060 196631—640 200721—740 217601—820 266901—920 268481—500 288861—880 296201—220 294101—180 861—880 298621—640 408345—364 411825—344 424045—064 806—824 428145—164 433545—564 453425—444 457105—124 465565—584 705—724 477986—478004 485905—924 487385—404 496285—304 505085—104 205—224 525145—164 559 065—824 569225—944 571025—044 573205—224 585904—924 595220—244 620106—424 631045—064 692185—204.

21) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

Verlosung am 2./14. October 1897.
Zahlbar am 2./14. November 1897.

Gezogene Serien:
12 803 886 1763 1949 2548 2716 3066 3076 3242 3310 4071 5032 5326 6176 6561.

Prämien:
à 90,000 Fr. Serie **4071** Nr. 10.
à 10,000 Fr. Serie **6176** Nr. 30.
à 3500 Fr. Serie **5032** Nr. 10.
à 1000 Fr. Serie **2716** Nr. 50, **3076** 18.

à 500 Fr. Serie **12** Nr. 4, **3076** 33, **5032** 2.

à 275 Fr. Serie **5032** Nr. 19, **6176** 28.

à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

22) Starnberg-Penzberg-Peissenberger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

Verlosung am 15. September 1897.
Zahlbar am 15. December 1897.

109 123 164 188 662 696 725 783 807 854 889 897 948 1017 072 074 279 417 449 477 484 540 660 694 714 905 980 2104 109 146 205 280 284 295 461 701 712 790 909 924 951 3020 095 127 214 244 323 337 451 467 494 508 534 605 613 724 739 755 766 781 797 849 851 907 992 4044 081 150 153 190 253 396 410 444 493 586 598 629 717 720 792 803 837 848 851 932 944 5032 042 117 159 173 186 193 232 322 462 466 481 585 611 626 636 659 683 774 799 834 882 913 927 958 990 6036 039 119 128 167 177 225 275 278 286 346 357 487 491 543 606 653 660 694 717 720 739 755 771 825 862 903 936 973 981 7051 069 119 265 381 423 489 523 621.

23) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Antheilscheine von 1871.

Prämienziehung am 1. October 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

Am 1. Juli 1897 gezogene Serien:
151 576 1128 1586 2169 3473 5017 5148 5298 6021 6133 7293 7854 7986 8130 8374 8562 9049 9191 9207 9366 9781 9862 9891 10042 10476 11058 11108.

Prämien:
à 150,000 Kr. Serie **10042** Nr. 8.
à 12,000 Kr. Serie **9207** Nr. 9.
à 3750 Kr. Serie **9891** Nr. 5.
à 750 Kr. Serie **5298** Nr. 3, **8130** 6, **8374** 8, **9862** 3.

à 450 Kr. Serie **576** Nr. 4, **9191** 8, **10042** 4.

à 300 Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

24) 4% Theiss-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Anleihe von 1880.

Verlosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

Gezogene Serien:
177 239 284 528 562 690 1094 1132 1140 1408 1419 2042 2185 2307 2331 2516 2620 2931 2973 3069 3120 3233 3388 3505 3734 3788 3905 3922 4068 4119 4379.

Prämien:
à 100,000 Fl. Serie **2236** Nr. 99.
à 1000 Fl. Serie **177** Nr. 99, **284** 26, **3120** 60, **3505** 29 87.

à 120 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

25) Wiener Rudolf-Stiftung (10 Fl.-Lose) von 1864.

Verlosung am 1. October 1897.
Zahlbar am 2. Januar 1898.

Gezogene Serien:
122 124 219 522 524 691 902 1028 1071 1079 1120 1131 1541 1595 1601 1611 1640 1712 1892 1907 1912 1923 1933 1964 1987 1954 1963 2005 2114 2292 2364 2582 2688 2752 2804 2848 2930 2953 2965 3033 3280 3410 3445 3452 3485 3584 3673 3675 3700 3788.

Prämien:
à 10,000 Fl. Serie **1079** Nr. 33.
à 2000 Fl. Serie **1611** Nr. 16.
à 1200 Fl. Serie **902** Nr. 34.
à 350 Fl. Serie **1937** Nr. 14, **2582** 50.

à 200 Fl. Serie **2292** Nr. 10, **2364** 42.

à 100 Fl. Serie **524** Nr. 8, **1933** 39, **2582** 6, **3445** 19, **3675** 31.

à 50 Fl. Serie **122** Nr. 41, **124** 20, **522** 36, **902** 2, **1028** 16, **1937** 37, **2688** 24, **2804** 2, **2848** 16, **3280** 18, **3673** 21, **3700** 46, **3788** 44.

à 30 Fl. Serie **122** Nr. 28, **124** 21, **219** 4, **522** 2, **691** 22 24, **1541** 6, **1611** 42, **1640** 1, **1712** 5, **1892** 24 26 32, **1907** 21, **1937** 15, **2114** 28, **2292** 16 32, **2804** 6 18, **2848** 21, **2930** 29, **3280** 9 13, **3445** 22.

à 12 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. October. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Turnier-Parthie, gespielt am 28. März 1897 im Schachverein.

Abgelehntes Damen-Gambit.

Weiss:	Schwarz:		
Balzer.	A. Flad.	16. D d2—e1	D d8—e8
1. d2—d4	d7—d5	17. S f3—h2	L e7—f6
2. c2—c4	e7—e6	18. e3—e4[1])	L d5×e4[2])
3. L c1—f4	S g8—f6	19. L e2—a6	L e4—c2
4. c2—c3	L f8—e7	20. L a6×c8	D e8×c8[3])
5. S b1—c3	0—0	21. T d1—d6	L f6×h2
6. h2—h3	b7—b6	22. D e1—b4	L b2—c3
7. S g1—f3	L c8—b7	23. D b4—a4[4])	S b3—d4
8. a2—a3	c7—c5	24. D a4—d7	S d4—e2†
9. c4×d5	S f6×d5	25. K g1—h1	S e2×f4
10. S c3×d5	L b7×d5	26. T f1—c1	L c2—e4
11. L f1—e2	c5×d4	27. D d7×c8[5])	L e4×g2†
12. D d1×d4	S b8—c6	28. K h1—g1	T f8×c8
13. D d4—d2	S c6—a5	29. T c1×c3	S f4—e2
14. T a1—d1	T a8—c8	30. K g1×g2	S e2×c3
15. 0—0	S a5—b3	Aufgegeben.	

[1]) Sehr interessante Verwickelungen entstanden, wenn Weiss auf das von Schwarz beabsichtigte Qualitätsopfer mit 18. L f4—d6 eingegangen wäre. Man sehe folgende Varianten:

18. L f4—d6 L f6×h2
19. L d6×f8 L b2—c3 oder
19. T d1—b1 L b2—c3
20. D e1—d1 S b3—d2

und Schwarz ist in beiden Fällen im Vortheil. Doch scheint:

19. T d1×d5 e6×d5
20. D e1—b1! L b2—c3 (Schwarz hat nichts Besseres)
21. L d6×c5 S b3—d2
22. D b1—h2 S d2×f1
23. S h2×f1 f7—f6

24. L c5—d4 eine ausreichende Vertheidigung zu gewähren und es ist, da Weiss jetzt einen Angriff auf den schwachen Bauern d5 mit L e2—f3 und dann mit seiner Dame richten kann, wogegen sich Schwarz vertheidigen muss, schwer zu sagen, welcher Stellung der Vorzug einzuräumen ist.

[2]) Ein sehr interessantes und in der praktischen Parthie aussichtsreiches Qualitätsopfer — darauf hat es Schwarz nun ein Mal abgesehen — welches durch diesen Zug gebracht wird und das die Parthie zu einer sehr lebhaften gestaltet.

[3]) Selbstredend nicht 20. L e2×d1, da durch 21. D e1×d1 der Springer auf b3 angegriffen wird.

[4]) 23. D b4—b5 war entschieden vorzuziehen, um auf . . . . S b3—d4 mit

24. T d6×d4 L c3×d4
25. T f1—c1! e6—e5! Es droht Figurenverlust für Schwarz.
26. L f4×e5 D c8—f5

27. S h2—f3! zu antworten und es scheint, als ob Weiss die Schwierigkeiten überwunden, sowie Aussicht hätte, den Verlust seines Bauern, falls der Abtausch . . . . L d4×e5 erfolgt mit 28. D b5×e5 D f5×e5
29. S f3×e5 L =
30. T c1—c7 oder auf
27. . . . . L d4—c5 (bessere Fortsetzungen für Schwarz sehen wir nicht)

mit 28. D b5—b2 L c2—e4
29. L e5×g7 einzuholen. Fehlerhaft dagegen wäre es, wenn die weisse Dame auf den Zug 29. . . . . S b3—d4 von b5 nach g5 oder h5 ginge. Im ersteren Fall käme Schwarz nach

24. D b5—g5 mit S d4—e2†
25. K g1—h1 f7—f6
26. D = S e2×f4
27. D×f4 L c3—e5 und im letzterem Fall nach 24. D b5—h5 mit L e2—d3! in Vortheil.

[5]) Wenn 27. f2—f3 geschieht, entscheidet 28. S f4—e2 zu Gunsten von Schwarz.

Lösung des Problems von R. J. Wright.

1. D f1—b1 K d5—c5 (Drohung D f5# resp. 2. D e4† K c5 3. D d4#)
2. D b1—g1† K c5—d5
3. D g1—d4#

1. . . . . K d5—e5
2. S f8×d7† L c6×d7 (oder K d5)
3. D b1—e4#

1. . . . . S c8×d6†
2. K f7—e7† S d6—f7
[. . . . K c5
D b4# oder
. . . . K e5
L b8×d6#]
3. D b1—f5#

1. . . . . D h6—b7
2. K f7×f6† D h7×g8
[. . . . K c5
D b4#]
3. D b1—f5#

1. . . . . D h6×g7†
2. K f7×g7† K d5—e5
3. S f8—g6#

1. . . . . D h6—b5†
2. T h2×h5† f6—f5
3. T h5×f5#

1. . . . . L e6—b5
2. T b7×b5† K d5—e6
[. . . . T a5×b5
D b1×b5#)
3. S e2—d4#

1. . . . . L e6×b7
2. D b1×b7† K d5—c5
[. . . . K e5
D e4#]
3. S f8×d7#

Richtige Lösungen sandten ein: Dr. R. Marburg; E. Antz; E. Schellenberg.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangszeichen der Rebusbilder sind zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)

Dechiffrir-Aufgabe.

kxbzepqbkhfbyb hbyq ifq qxrpbka pbbhbk bdlfpirp ifqg bfkbo bfkwfdb rka afb fbq boyxboikfze.

Zweisilbige Charade.

Hans und Grete standen auf der Zweiten,
Sich in der frischen Ersten zu begleiten.
Lieblich schlug die Nachtigall von Weitem.

„Grete," sagte Hans, „mein süsses Täubchen,
Würdest Du doch bald mein liebes Weibchen!"
„Hans," sprach sie mit feuchtem Augenglanze,
„Uebers Jahr, dann siehst Du mich im Kranze."
Da macht Hans vergnügt das lust'ge Ganze.

Rösselsprung.

	laub	hat	li	des	zwei	tert	
am	völ	als	ten	al	gen	glü	ge
mal	ten	ent	gung	re	zit	so	manch
der	sturm	ne	täu	ent	fest	gen	ekes
hal	manch	sa	und	ei	ne	mal	hält
trotz	vor	am	schö	schung	ein	letz	sorg
das	er	le	rest	nes	sam	die	noch
	baum	blatt	sich	see	ten	grü	

Vexir-Bild.

Wo ist der Taucher?

Auflösungen der Räthsel in No. 485.

Bilder-Räthsel: Volksgunst ist Aprilwetter. — **Initialen-Räthsel:** Herde, Oporto, Hessen, Etoge, Neger, Leier, Orange, Hiller, Etage, Hohenlohe. — **Königszug:** Die Grossmut ist nicht immer am rechten Platz, der Geiz aber ist immer am unrechten. (Marie von Ebner Eschenbach.) — **Vertauschungs-Aufgabe:** Raps, Oase, Uri, Essen, Nabe. Rosen, Seine. — **Räthsel-Distichon:** Leixner, Leine. — **Wort-Räthsel:** Ur, Uralt, Urwald, Kunde, Urkunde.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Zitzer; Karl Müller; Jos. Bös; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongrösse à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
(Manuscr.-No. 47) F 6

Hydraulischer Thürschliesser.

Neueste Construction.
Keine Oelung.
Leichter Gang.
Langjährige Garantie.
Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgegend: 13395
Wilh. Rosmanith,
22. Hermannstrasse 22.

Außergewöhnlich billige Waaren-Offerte.

Große Posten **Damentuche**, doppeltbreit, Meter **nur 50 Pf.**
„ „ **Kleider-Lama**, doppeltbr., **reine Wolle**, Meter „ **1 Mk.**
„ „ **Modestoffe**, reizende Neuheiten, Meter „ **68 Pf.**
„ „ **weiße Crettone, 80 cm breit**, Meter „ **20 „**
„ „ **weißer Shirting** Meter „ **14 „**
„ „ **Bettbarchente, uni roth und gestreift**, Meter „ **55 „**
„ „ **Satin Augusta, beste Waare**, Meter „ **45 „**

Ferner:
Bieber-Betttücher Stück von **60 Pf. an, Bügel- und Pferdedecken** Stück von **Mk. 2.— an, Hemdenflanell** Meter von **20 Pf. an, Matratzendrell** Meter von **70 Pf. an, Schürzen- und Kleiderzeuge** Meter von **30 Pf. an, türkisch-rothen Damast** Meter **45 Pf., Betttuchleinen** ohne Naht Meter **75 Pf., Servietten** Stück **25 Pf., Tischtücher** Stück **1 Mk., Handtücher** in weiß Meter **25 Pf.** 13657

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Wiesbaden.

Versandt an Private.
Lindener Costüm-Sammet.
Neueste Farben. Lindener u. Crefelder **Capes-Sammete.** Auf Wunsch Muster. F 64
Sammethaus Louis Schmidt, Hannover.
Gegründet 1857.

Keltern und Mühlen
in verschiedenen Größen und solider Ausführung empfiehlt
Fr. Horne, Biebrich a. Rh.
Prämiirt Wiesbaden 1896. 10025

Neuheiten für den Herbst
in
Verschnürungen, Tressen, Passementerien, Garnituren, Bändern und Spitzen
empfehle ich in grosser Auswahl. 13547
Sal. Bacharach,
Webergasse 2, am Kaiser-Friedrich-Platz.

Meine Werkstätte für **Feinmechanik und Electrotechnik** befindet sich von heute an
Hellmundstraße 4.
Jos. Kirpal.

Jaquettes, Capes, Kinder-Mäntel,
nur Neuheiten der Saison,
empfiehlt billigst
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse. 13349

Die Firmen-Eintragung in das Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Deutsche Reichs-Adreßbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1½ Millionen Adressen sämmtl. eingetragenen Firmen, sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis 20 Mk.

Da die Drucklegung dieses volkswirthschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in Wiesbaden bei Herrn Ewald Collrep, Albrechtstraße 40, durch welchen auch ausführliche Prospecte über das Deutsche Reichs-Adreßbuch zu haben sind.

(Fa. 67/10) F 119

Billigste Reparatur-Werkstätte

für Uhren und Goldwaaren, Ausführung sauber u. unter Garantie, ein Patentglas 20 Pf., Zeiger 10 Pf., Uhrschlüssel 5 Pf., 1 Brochennadel 10 Pf., schöne Auswahl in Uhren und Goldwaaren bei **H. Lange, Steingasse 23.**

Gelegenheitskauf.

Winter-Besätze und Tressen

empfiehlt ausnahmsweise billig 13881

Taunusstr. 34. **E. Grünewald,** Taunusstr. 34.

Wollwaaren.

Die größte u. billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei **Ellenbogengasse 11. Jagdwesten** über 500 St. von 1.40 Mk. an bis zu den feinsten u. stärksten Schafwollwesten in prachtv. Mustern. **Unterhosen** 65 Pf. u. höher in gestrickt, gewebt u. gefüttert. Unterjacken, sehr schön, 65 Pf. u. höh. Unterröcke 95 Pf., prima, in reiner Wolle (Handarbeit) 2.95 Mk. Kleidchen, Röckchen, Höschen, sowie große Auswahl Kinderjäckchen in Hand- u. Maschinenarbeit von 18 Pf. an. **Große Auswahl** in Tüchern, Capotten, Mützen, Palatins, Shawls, Kniewärmer, Leibbinden, Gamaschen, sowie alle Arten Handschuhe staunend billig. Großer Posten Strümpfe u. Socken (hand- u. maschinengestrickt) von 25 Pf. an bis zu den reinseidenen u. stärksten Schafwoll-Strümpfen. Sehr starke Strickwolle per Loth 4 Pf., 10 Loth 38 Pf. u. höher. Strümpfe werden angewebt und gestrickt. **Fr. Neumann.** 13616

Männer.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 60 Pfg.-Marken.

Es existirt nichts Aehnliches! F 424

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Frauenschutz,

kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhme, Berlin N. 10.** Chorinerstr. 20. (E. H. 1608) F 24

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. 45 Pf. 12465

Max Schüler,

Seifen- u. Lichtehandlung,

Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Bügelanstalt, geschmiedet, a. d. Heidenstr. 50, Gelad.

Winter-Saison 1897.

Das **Neueste** in **fertigen**

Knaben-Paletots,
Knaben-Ulster,
Knaben-Havelocks,
Knaben-Pelerin-Mäntel,
für jedes Alter passend,

in **reichster Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

18486

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachn.). F 170

Schwarz & Co., Berlin S. (43), Annenstr. 23. Vorte. ges.

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13683

H. Becker,

Kirchgasse 24.

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik

E. Tillmanns, Frankfurt a. M.

Stahlwellblech u. **Holz-Rollläden** in jeder Grösse und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. **Rollladen-Artikel** jeglicher Art. **Rollladen-Reparaturen** werden prompt und billig übernommen. **Wellbleche** und **Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen** jeglicher Art u. Grösse. **Solide prompte Bedienung.** F 103

Vertreter: Wilh. Andrée, Biebrich, Elisabethenstr. 25.

Zugluftabschließer

für Fenster und Thüren empfiehlt 13469

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

3. Mauritiusstraße 3, am Walhalla-Theater.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168

W. Mühler, Leipzig 41.

Kartoffeln (in bekannter Güte und in verschied. Sorten vorräthig) empfehle für den Winterbedarf in jedem Quantum. 13411

Christ. Marx, jetzt Oranienstraße 13.

Fahrräder.

Wegen **vorgerückter Saison** empfehle meine **Fahrräder zu besonders herabgesetzten Preisen.** Fahrräder von **120 Mk. bis 300 Mk.,** sowie jedes andere Fabrikat zum billigsten Preise an hiesigem Platze lieferbar.

Karl Grün,

Friedrichstrasse 44.

40 Kinderwagen

v. 8 bis 50 Mk. werden wegen kommender **Weihnachts-Saison** billig ausverkauft. **Muster sind im Schaufenster** mit Preisen ausgestellt. Bitte diese Gelegenheit zu benutzen. 12993

L. Korn Wwe.,

Neugasse 16, Ecke Kl. Kirchgasse.

Gummi-Manufactur Schutzmittel

illustr. Preislisten gratis und franco. **Hugo Schelter, Leipzig,** Elsässerstr. 2 A. Bandagen- u. Gummiw.-Versandt.

Dr Landmann's Schwaben-Tod wirkt sicher unter Garantie geruchlos und giftfrei. Ueberall pro 25 Pf. zu haben. Fabrik Dr. B. Landmann, Berlin.

Engros-Lager: **Ed. Weygandt,** Wiesbaden.

Auf jeden Leuchter

steckt man **Heussi's Spartülle,** um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst das **kleinste Lichtende ganz** aufzubrennen. Das Licht wird **eingedreht!** Paßt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter,** kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil sie nicht mehr einbrennen. Stück **50 Pf.,** versilbert **1 Mk. Ein Kästchen mit 6 Spartülten hübsches Geschenk für jede Hausfrau.** 10708

Conrad Krell,

Taunusstraße 13.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglas-Handlung,

Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen:

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten.

Belegtes Spiegelglas.

Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Patentrohglas. — Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.

Glaserdiamanten.

12467

Fertige Fenster-Mäntel

in Plüsch mit reicher Bordüre Stück 6.50 Mk.

Fries für Fenster-Mäntel

(130 Cmtr. br.) in allen Farben vorräthig.
Ziegenfelle, 180 Cmtr. gross, Stück 6.— Mk.
Angorafelle in allen Grössen und Farben.
Pferdedecken in grösster Auswahl billigst. 13496

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waldwollwaaren, Oel, Spiritus, Extract, Watte, Unterkleider etc.**
Haupt-Depot:
Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1. 8893

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 12776
E. Bücking, Marktstraße 29.

Heinrich Kopp

Silberne Medaille

Anfertigung nach Maass. — Reparaturen billigst.

Köln 1895. 13719

Schuhmachermeister
Moritzstrasse 30, II. l. — Moritzstrasse 30, II. l.

Postkarten-Sammel-Albums

von 50 Pf. an. 13615
Grossartige Auswahl.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Telephon 535.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,

Maschinenbau und Fahrradhandel.
Neckarsulmer, Humber, Spalding und andere Fahrräder.
Reparatur, Vernickelung und Lernbahn. 13675

Decorirte Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre,

Waschgarnituren
in jeder Preislage empfiehlt 13918
M. Stillger
(Inh.: **Wilh. Stillger**),
Krystall — Glas — Porzellan — Steingut — Luxusartikel,
16. Häfnergasse 16.

Brillant-
Gasglühlicht:
„Neiss"
nur: Taunusstrasse 19.
Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Apotheker **Ernst Raettig's**

Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Grosse Futterersparniß, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel **50 Pf.** bei Apoth. **Otto Siebert** in Wiesbaden. F 57

Von einer **bestaccreditirten Renten-, Aussteuer-, Militärdienst- 2c. Versicherungs-Anstalt** ist eine

General-Agentur

unter vortheilhaften Bedingungen an einen Herrn mit gewandten Umgangsformen, der sich eines guten Rufes erfreut, **zu vergeben.**
Gefl. Offerten sub **H. L. 1296** an **G. L. Daube & Co., Karlsruhe i/B.** (Man.-No. F 6079) F 9

E. Arendt,

Taunusstraße 7,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Einen Posten fertiger
Havelocks, Pelerinen-Mäntel, Regen-Röcke, Schlafröcke, Haus- u. Jagd-Joppen, Plaids
in nur guten Qualitäten gebe zu ganz
enorm billigen Preisen
ab. 13242

Hautkrankheiten,

Geschlechtsl., Schwäche,
ev. Harnanalyse, Nieren-, Blasenl. **ohne Einspr.,** spez. **veralt.** Fälle Flecht., Beinschäden, **Bandwurm** beseitigt schnell u. gründlich. 31-j. Erfahr. Auswärts briefl. (also in English language).
Sicherst. Erfolg. F 24
Dir. Harder, Berlin, Elisasserstr. 6.

Frauenschutz

„Laetitin."
Ueberraschende Erfindung!
Patentirt und preisgekrönt.
Aerztlich empfohlen.
Sicher und unschädlich.
Billig und gut.
Broschüre mit genauer Beschreibung und ärztlichen Gutachten gegen **50 Pfg.** Marken.
Erfinderin hilf. Hebamme
Wwe. Schmidt (cpt. 651/10) F 119

Kartoffeln für den Winterbedarf!

Lade diese Woche **prima gelbe englische** Kartoffeln in ausgelesener Waare, **200 Pfund zu Mk. 4.50** frei Haus geliefert, aus. Bestellungen und Proben bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **Buchen- u. Kiefern-Holz etc.,** in nur Ia Qualitäten, bei **billigster** Preisnotirung, in empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid bei Aachen.** Es sind dieses hauptsächlich Sorten, **die nicht russen, nicht backen, wenig Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes Feuer geben,** worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 9448

Wilhelm Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2. — Telephon 269.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641

Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst-** und **Winterbedarfs in Brennmaterialien** ist gegenwärtig die geeignetste Zeit. Ich erlaube mir deshalb meine **anerkannt vorzüglichen** 10514

Kohlen, Coks, Brikets, Holz 2c.

hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bei Abnahme von **ganzen Waggons,** worin sich mehrere Familien theilen können, **bedeutende Preisermäßigung.** Preisverzeichnisse stehen gern zu Diensten

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden**
(Telephon 527),
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **Adelhaidstraße 2a,**
empfiehlt **zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs zum gefl. Bezuge für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerungen:**
Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen,
Ia Qual. gewasch. und gesiebte Nußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qual. Eier-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qual. Braunkohlen-Patent-Briketts,
Ia Qual. Heiz-Coks in verschiedenen Körnungen für Central-Heizanlagen, sowie
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen, Carbon-Natron, Lohkuchen, Anzünde- und Brennholz, ferner:
Kohlscheider-Anthracit-Würfelkohlen für amerikanische und andere Dauerbrandöfen,
halbfette Würfelkohlen, nicht backend und nicht rußend, für Salon-Oefen.

Preisverzeichnisse gerne zu Diensten. Es empfiehlt sich, schon jetzt mit den Bezügen zu beginnen. 10968

Wieder vorräthig:

Nußkohlengrieß

billigst. Ferner empfehle alle Sorten **Kohlen, Coaks, Briketts, Holz, Lohkuchen, Holzkohlen 2c.** in nur Ia Qualitäten. 12276
Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Aug. Külpp,
Comptoir: Hellmundstraße 33.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die öffentliche Waage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9762

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **22.50**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.
Jos. Clouth.

Kiefernes Anmachholz,

fein gehauen, wird per Centner Mk. 1.80 ins Haus geliefert. Offerten unter **M. 4** Postamt Rheinstraße. 13707

Holz. Das Klafter **Buchen-Scheitholz** zu 23 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13673

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und redlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 62

Bei einer gut eingeführten **Capital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft** mit concurrenzfähigen und beliebten Einrichtungen (Dividendengewährung 2c.) **finden Herren** gegen Gewährung von auskömmlichen Diäten, Gehalt und Tantième

Stellung als Außenbeamte,

nachdem sie durch eine kurze Einarbeitungszeit, während welcher hohe Provision gezahlt wird, sich zur Bekleidung eines solchen Postens als qualifizirt erwiesen haben. Offerten werden unter **A. 7475** an **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.,** erbeten.
(R. Ha. 2481) F 94

Weinstube
„Zum rothen Haus"
Kirchgasse 60.

Grosse Auswahl
in deutschen und ausländischen
Weiss- und Rothweinen.
Diners von 12 bis 2 Uhr
à Mk. 1.70 und Mk. 1.20.
(Im Abonnement Mk. 1.50 u. Mk. 1.—.)
Reichhaltige
Frühstücks- und Abend-Karte.
Von 6 Uhr Abends an:
Soupers à Mk. 1.20.
Georg Mondorf.
13871

Weinstube Franz Kaiser,
Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt
Gau-Algesheimer
süssen Traubenmost
und Federweissen
(eigenes Wachsthum). 13678

Hotel Schützenhof.
Von jetzt an befindet sich die Restauration in der **neu renovirten Trinkhalle,** welche mit prachtvoller Beleuchtung versehen worden ist.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1.20.
Vorzügliche Weine, sowie ausgezeichnetes Pilsener und Frankfurter Lagerbier. 13951
G. Trinthammer.

Walther's Hof
Geisbergstrasse.
Neu eröffnet.
Zwei neue Billards. Kegelbahn.
Diverse Biere und reine Weine.
Mittagstisch von Mk. 1.—, 1.50 und höher.
Im Abonnement billiger.
Soupers, Plats du jour. — Reichhaltige Speisen-Karte.
Cölner Krüstchen zu 30 u. 40 Pf.
Hochachtend
Ed. Heil, früher Küchen-Chef.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10543
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,
prima Waare, feine Kronen, Ctr. Mk. 3.25, **Magnum bonum** per Ctr. Mk. 2.50, Kumpf 24, **Ruhm von Haiger** per Ctr. Mk. 2.25, Kumpf 18 Pf., **Mausekartoffeln** per Ctr. 4 Mark empfiehlt **F. Müller,** Nerostraße 29. 13308

Meier's Weinstube,
12. Luisenstrasse 12.
Wein-Restaurant 1. Ranges.
Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1.20 u. höher. ‖ Soupers von 6 Uhr an à Mk. 1.20 u. höher.
Naturreine Weine eigenen Wachsthums der Weingrosshandlung A. Meier.
Br. Buchmann. 12904

Zur gefälligen Beachtung!
Ein Zusatz von **Bleibtreu**-Cichorien zum Kaffee wirkt wohlthätig **gegen Nervosität, Kopfschmerz, Herzklopfen, Blutverdickung und Verdauungsbeschwerden:** Leiden, welche — wie allgemein bekannt und ärztlich bestätigt — aus dem Genuß eines nur aus Bohnen bereiteten Kaffees entstehen. 8375

MAGGI das beste Suppenverbesserungsmittel, verdient auf jedem Tisch ebenso heimisch zu werden wie Pfeffer und Salz. Zu haben bei F 484
C. A. Schmidt,
Ecke Helenenstraße und Bleichstraße.

Van Houtens Cacao-Stube,
Webergasse 23,
ist schon lange ein beliebter Aufenthalt für die Damen geworden, denn sie können dieselbe ohne Begleitung betreten, finden für sich und ihre Kinder aufmerksame Bedienung und neben einem erfrischenden Getränk reiche Auswahl von Gebäck.
Die Bereitung des Cacaos findet vor den Augen der Besucher statt und kostet pro Tasse 15 Pfennig. Die Stube, unter Aufsicht einer Leiterin, wird Abends punkt 8 Uhr geschlossen. 13308

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10541
K. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **J. Fachinger.** 9620

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
9. Albrechtstraße 9.
Täglich süßen Apfelmost
(eigene Kelterei). 11687
Wilhelm Bräuning.

Café-Restaurant Rheinblick,
Haltestelle der Dampf-Straßenbahn,
Adolphshöhe.
Schönster und nächster Garten Wiesbadens mit gedeckter Natur-Halle und Zelt, sowie großer schattiger Natur-Weinlaube. Angenehme Restaurationsräume für Vereine und Gesellschaften. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Diners und Soupers à 1 Mk. und höher.
Neu möblirte luftige Zimmer mit u. ohne Pension. 10930
Anton Mayer, Besitzer.

Eier, frische, zum Sieden 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Aepfel, v. Sorten, centnerweise zu haben Helenenstr. 28, Hth.

Schlangenbad.
Saalbau Bremser
(Rheinischer Hof).
Das ganze Jahr offen. Diners à part von 12—1 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Gute Weine, versch. Biere.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
1894er Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer-, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen. 11974

Köstliche Kuchen
backt
Blitzbackpulver
(ges. geschützt)
von
Dr. W. Keim, Oestrich (Rheingau).
Päckchen 10 Pf., Büchsen zu 50 Pf. und 1 Mk.
Ueberall erhältlich.
Probe-Rezept:
Schwerer Sandkuchen.
(Sandtorte. Vorzüglich.)
375 Gr. Weizenmehl.
375 Gr. Zucker.
300 Gr. Butter, geschmolzen, vom Bodensatz abgenommen und abgekühlt.
6 Eier.
Saft und Schale einer **halben Citrone** oder etwas Vanille.
15 Gr. Blitz-Backpulver.
Erprobte Recepte **mit genauen Backvorschriften** liegen jedem Päckchen Backpulver bei. (M.-No. 14798) F 7

Schinken, 4—6 Pfund schwer, à Pfund 70 Pf., **Hinterschinken,** 10—12 Pfd. schwer, à Pfd. 85 Pf., Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, Blockwurst 1 Mk., reines Schweineschmalz per Pfund 45 Pf., bei 5 Pfund 42 Pfennige. 13900
F. Müller, Nerostraße 23.

Gutes Tafelobst (Reinetten 2c.), zu vk. Albrechtstr. 51. 12272

Fremden-Verzeichniss vom 23. October 1897.

Adler.
Bexroth. Saarbrücken
Fischer, 2 Frl. Nürnberg
Sonnenborn. Hamburg
Meyer. Berlin
Weinberg. Crefeld
Bargehr. Langres
Frey. Hamburg

Hotel Aegir.
Treichler, Director Luzern
Treichler, Prof. Zürich

Bahnhof-Hotel.
Puhl, m. Fr. Plettenberg
Weiss. Hof
König, m. Fr. Remscheid

Belle vue.
Frhr. v. Oberländer, Rittmeister. Rathenow

Schwarzer Bock.
Schwoon. Bremerhafen
Schwoon, Fr. Bremerhafen

Zwei Böcke.
Moritz, Kfm., m. Fr. Halle

Goldener Brunnen.
Dührenheimer. Antwerpen

Engel.
Gruber, Frl. Lindau
van Calker. München

Cölnischer Hof.
Humans, Hauptm. Herzberg

Einhorn.
Dittmar, Kfm. Stuttgart
Doberg, Kfm. Cöln
Bunzel, Kfm. Berlin
Leinert, Kfm. Aue
Schlesinger, Kfm. Berlin
Levy, Kfm. Düsseldorf
Wolff, Kfm. München
Pippertau, Kfm. Emmthal

Eisenbahn-Hotel.
Christoph, Major. München
van Nievelt, m. T. Arnheim
Boscowitz, Kfm. Nürnberg
Erbert, Kfm. Plauen

Grüner Wald.
Verudlet. Trier
Ciernere. Saarbrücken
Wolff, Kfm. Frankfurt
Gersting, Kfm. Frankfurt
Nordmann, Kfm. Paris
Kattwinkel. Lüdenscheid
Chandau, Kfm. Paris
Krasselt, m. Fm. Altenburg
Kunze, Kfm. Darmstadt
Hellwig, Kfm. Leipzig
Störkicht, Kfm. Elberfeld
Vollmann, Kfm. Düsseldorf
Beutler, Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern
Hübel, Fr. Sachsendorf
Steinitzer, m. T. München
Henderson, Kfm. New-York

Pension und Hotel Kaiserbad.
v. Wuthenow. Frankfurt
Baumbaedt, Lieut. Hagenau
Wedmann, m. Fr. Bernburg
v. Buggenhagen, Gutsbes. Buggenhagen

Hotel Kaiserhof.
Pohl, Kfm. Idar
Wessel, m. Fr. Bonn
Hastings-Medhurst. Moskau
Pohl, m. Fr. Leipzig
Schnitzler, Dr. Cöln
v. Dungern, m. Fr. Limburg

Hotel Karpfen.
Macht, m. Fr. Eschersheim
Mack. Neu-Ulm

Goldene Krone.
von Bismarck, Frl. Diez
Schamberg. München
Grünbaum. Carlsbad

Dr. Lehr'sche Heilanstalt.
Möller, m. Fr. Cairo
Eberts, Student. München
Höpfner, Frl. Frankfurt

Hotel Metropole.
Woog. Bingen
Braas, m. Fam. Offenbach
Schwass, m. Fr. Berlin
Weyermann, Fabr. Dülken
Günther, m. Fr. Bochum
Siegler, Fabr. Würzburg
Molitor, Lieut. Metz

Villa Nassau.
Mendelsohn. Paris

Hotel National.
Michaelis. Wismar
Kleiner, Lieut. Metz
Einbeck, m. Fr. Berlin

Hotel du Nord.
Hiltermann, Fr. Osnabrück
Hiltermann. Osnabrück
Lande, m. Fr. Frankfurt

Nonnenhof.
Walter, Kfm. Mühlheim
Metter, m. Fr. Mannheim
Wahrendorff. St. Avold
Erlanger, Kfm. Altenstadt
Gluck, Kfm. Frankfurt
Herbst, Kfm. Leipzig
Münzesheimer. Stuttgart

Hotel Oranien.
de Merode Westerloo, Graf u. Gräfin. Brüssel

Pfälzer Hof.
v. Gülsen. Frankfurt
Hene. Mainz
Cahn, Kfm. Hansen
Simer. Weisel

Zur guten Quelle.
Mahlinger, Fbkb. Münster
Kunz, Kfm. Mahlbach

Quisisana.
Frhr. v. Przyluski. Posen
Schmitz, Fr. Coblenz
Bunsten, 2 Frl. Amsterdam
Pen, Frl. Amsterdam

Rhein-Hotel.
Friederick, Hptm. Posen
Lennartz, Kfm. Aachen
Perthal, Kfm. Düsseldorf
Voss, Dr. Limburg

Rheinstein.
Heimbold, Rent. Dresden

Goldenes Ross.
Muller, Fabr. Breslau
Webber, Gutsbes. Bonn
Tippmann, m. Fr. Mickten

Weisses Ross.
Lenze, 2 Frl. Berg-Stuttgart
Bender. Vallendar
Bittmcke, m. Fr. Boppard

Weisser Schwan.
Zacuner, Baumstr. Zwickau

Taunhäuser.
Meissner, Kfm. Breslau
Gissel. Ziegenhain
Kunad. Berlin
Schürmann. Aschaffenburg
Oppenheimer. Butzbach
Mahrhold. Frankenthal
Jacobi, Rent. Stuttgart

Hotel Victoria.
van Hees, m. Fr. Barmen
Busoni, Prof. Berlin
Bolle, m. Sohn. Oynhausen
Hinlópen, m. Tocht. Breda
Pyrel, Fr. Holland
Clauch, Frl. Holland

Hotel Vogel.
Müller, m. Fr. Frankfurt
Rücker, Kfm. Cöln
Schromer, m. Fr. Elberfeld
Gesenberg, Frl. Elberfeld
Höstereyr, Frl. Elberfeld
Rohleder. Schweden
Dyckhoff, Kfm. Frankfurt
Winkler. Grevenbroich
Klein, Fr., Kfm. Worms
Prein, Kfm. Coblenz
Pechmann, m. Fr. Berlin

Taunus-Hotel.
Jaquet, Kfm. Genf
Forelle, Fabrikant. Berlin
Spreckelsen, Kfm. Reval
Hagens, Ingen. Königsberg
Schifferdecker. Königsberg
Zintgraff, Kfm. Mannheim
Frhr. v. Miller. München
Hoelzner, Kfm. Hamburg
Karlson, Rent. Halle
Bannheim, Kfm. New-York

Hotel Weins.
Hubalack, Assess. Coblenz
von Sesl. Engers
Augspurg, Frl. München
Müller, Kfm. Bonn
Müller, Kfm. Biebrich
Metzger. Würzburg

In Privathäusern:
Privathotel Colonia.
Korngold, Kfm. Warschau
Baden, Fabr. Luxemburg
Karlstrasse 22.
v. Arnim. Heidelberg
v. Arnim, Frl. Heidelberg
Pension Rosenbain.
Veenstra, m. Fr. Holland
Maller. Holland
Berndes, Fr. Schweden
Berndes, 2 Frl. Schweden

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. October. 45. Jahrgang. 1897.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. October d. J., und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **Rathhaus-Wahlsaale, Marktstraße 7, dahier,** die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1897 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Linen, Betten ꝛc., versteigert. F 201

Wiesbaden, den 9. October 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 25. October d. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale

Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren,

als: Herren-Stiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Winterstiefel, Schuhe und Pantoffel, Knaben- und Mädchen-Stiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe F 234

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

40 Körbe

hochfeines Tafelobst aufs Lager,

als: **Gold-Pyrment, Gold-Reinetten, Holländer Reinetten, Wachs- u. Grau-Reinetten, braune Madäpfel u. diverse Kochäpfel** werden kommenden **Dienstag, Vormittags 11 Uhr,** in dem Laden

Ecke Mauergasse und Marktstraße,

Eingang Mauergasse,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 276

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach Amerika läßt Herr **Ludwig Mann**

nächsten Dienstag,

den 26. October cr., Morgens 10 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

43. Moritzstraße 43,

Hinterhaus 1. Etg.,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

3 vollst. Betten, Schreibkommode (eingelegt), **zweith. Nußb.-Kleiderschrank, Kommode, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Theke mit Marmorplatte, Ladenreal, Meyer's Conversations-Lexikon, vollständ. Kücheneinrichtung,** als: **Küchenschrank, Tisch, Stühle, pp. Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr,** worunter vieles Zinn, u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Grabenstraße 28.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 24. October, Abends 7½ Uhr:

Familien-Abend

(Gesang, Zither- u. Clavier-Vorträge), Marktstraße 26, Zu den drei Königen, wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins hiermit einladen.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserem **heute Sonntag, den 24. October, Abends 8 Uhr,** im **Römer-Saal** stattfindenden

4. Stiftungs-Fest,

bestehend in Concert und Ball,

laden wir unsere werthen Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.

Der Vorstand.

Programme werden am Saaleingang verabreicht.

Schubert-Bund.

Heute Sonntag: Herren-Tour. Zusammenkunft 2 Uhr Westendplatz.

Das gelegentlich des Besuches Sr. M. des Kaisers und des gesammten allerhöchsten Hauses in den **„Kunstsälen"** getroffene Arrangement bleibt bis

Montag, den 25. c.,

inclusive unverändert bestehen. Es fällt deshalb die an sonstigen Sonntagen übliche Entrée-Ermässigung am **24. c.** aus.

Wiesbadener Kunstsäle.

13970

Männer-Quartett Hilaria.

Zur Feier unseres 15. Stiftungsfestes

findet **Sonntag, 24. October, von Nachmittags 6 Uhr ab,** im **oberen Saal des „Deutschen Hofes", Goldgasse 2a,** eine

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. **Der Eintritt ist frei.** F 347

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. November 1897, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Wellritzstraße:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

Aenderung der Statuten.

Sonstiges. F 318

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

Mitbürger!

In nächster Zeit haben wir über die neuen Stadtverordneten-Wahlen zu berathen.

Wer dafür ist, daß die Parteipolitik vom Rathhause fern bleibt, auch nur lediglich die städtischen Interessen bei der Wahl maßgebend sind, den laden wir zu einer Besprechung auf

Mittwoch, den 27. October cr., Abends 8½ Uhr,

in den oberen Saal des **„Deutschen Hof"** (Goldgasse) ein.

Viele hiesige Geschäftsleute, auch Gewerbetreibende.

Gepflückte Aepfel, im October geerntet, abzug. Karlstr. 44.

Dr. med. Hackenbruch

hat

Fernsprecher 623.

„The Gresham"

Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1848.

Garantie-Mittel 120 Millionen Mark.

Die Bedingungen dieser grossen vornehmen Gesellschaft sind überaus coulant und dürfte aus § 8, welcher lautet: „wenn der Versicherte nach Ablauf der ersten 12 Monate nach dem Datum der Police sein Leben im Zweikampf, durch einen im zurechnungs- oder unzurechnungsfähigen Zustande verübten Selbstmord oder durch die Hand der Gerechtigkeit verliert, oder wenn der Versicherte an den Folgen eines Zweikampfes oder eines versuchten Selbstmordes stirbts, so hat dieses laufende Rechtbestand der Police keinen Einfluss," zur Genüge hervorgehen.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit. 13980

Adolf Rerg, General-Agent,

62, Moritzstrasse 62.

Beehre mich hierdurch den Eingang einer grossen Anzahl

Neuheiten

ergebenst anzuzeigen und zum Besuche meiner Verkaufsräume höflichst einzuladen.

Wie immer gebe auch dieses Jahr einen grösseren Posten zurückgesetzter Sachen, sowohl Möbel, als Decorationsstücke sehr billig ab und mache ich auf diese, zu Weihnachts-Einkäufen sehr günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam.

Gefl. Aufträge für Weihnachts-Lieferungen bitte mir möglichst zeitig zugehen zu lassen um bei den sich häufenden Arbeiten die geehrten Besteller rechtzeitig befriedigen zu können. 13978

Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innen-Decoration,

Hamburger Hof,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Vertreter der

Hof-Möbelfabrik Georg Schöttle, Stuttgart.

Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel! Meine Tochter Anna war nach ihrer Krankheit ganz kahlköpfig geworden und hat durch den Gebrauch einiger Fl. Kneifel's Haar-Tinktur ihr Kopfhaar **länger** und **voller** wiedererhalten, als sie vor der Krankheit hatte. Ich gebe das Attest aus freier Anerkennung. — Unruhstadt, 30. Dez. 1896.

H. Lobstein, Schuhmachermeister.

Bei dem geringsten Zweifel bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzügl. antiseptl. Cosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, u. **O. Siebert,** Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 426

Grosse Burgstr. 12 — Chemische Waschanstalt — Färberei GRÜN — Schnellste & billigste Bedienung — Grosse Burgstr. 12

Neu erbaut. Neu erbaut.

WALHALLA.

Specialitäten-Theater I. Ranges

WIESBADEN,

Mauritiusstrasse 1 a, Pferdebahn-Haltestelle.

Grossen Erfolg erzielen täglich die **10 Attractionen.**

Neu engagirt. Neu engagirt.

Mizzi Braun,

Costüm-Soubrette, mit ihren Original-Schlagern.

Sonntag, den 24. d. M.: 2 grosse Vorstellungen.

Zur Nachmittags-Vorstellung, 4 Uhr beginnend, folgende Preise: Fremdenloge und Proscenium-Loge Mk. 1.50, I. Parket Mk. 1.50, II. Parket Mk. 1.—, Seitenbalkon Mk. 1.—, Mittelbalkon Mk. 0.75, Parterre Mk. 0.50, Entrée Mk. 0.30. — Zur Abend-Vorstellung, 8 Uhr beginnend, gewöhnliche Preise.

Montag: Grosse Vorstellung.

Nur noch wenige Tage das jetzige Ensemble.

In den Parterre-Räumen **Grand-Restaurant** (beliebte Küche) mit Weinstube und Café separat.

Die Direction.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 26. October cr., Morgens 9½ u. Nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

zufolge Auftrags versch. Herrschaften und aus Nachlässen nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

Eine compl. Eich.-Speisezimmer-Einrichtung, einz. Eich.-, Nußb.- u. Mah.-Büffets, mehr. compl. Betten, Kleiderschränke, Salongarnituren in Plüsch-, Kameltaschen- u. Empire-Bez., Canapés, Sessel, Stühle all. Art, Verticows, Ottomanen, Kommoden, Consolen, Schreibtische und Pulte, 1 schwarz. Salonschrank u. desgl. Vitrine in Rococostyl, Oelgemälde u. sonst. Bilder, Regulateure, Penduls, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Nähmaschinen (Singer-System), Eis- und Kassenschrank, Petroleum-Hänge-, Zug- und Stehlampen, Gaslüstern, Ampeln, Teppiche und Vorlagen, Damen-Garderobe, 1 goldene Uhr m. desgl. Kette, Bücher- u. Ladenreale u. Ausstellschrank, Krankenwagen, Gesindebetten, 1 Schleifstein, 1 Kaffeebrenner (Emmericher) mit Sieb, ein großer Eisschrank für Metzger und Fischhändler und sonst alle erdenklichen Haus- u. Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. F 257

Schuhwaaren (prima) in allen Preislagen. 13886 **Hallhaus jr.,** Römerberg 1.

Neu eröffnet

habe ich

5 Bahnhofstrasse 5

ein

Cigarren-, Tabak- und Cigaretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise. Aufmerksame Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Noll.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser**

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft. Vertilgungsanstalt für Motten, Holzwürmer 2c., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11969

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts

oder bei **Chr. Brömser,** Blumenladen, Friedrichstraße 37.

Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Maurer- u. Tüncher-Stangen

in allen Größen und Stärken haben billig abzugeben 13861

W. Fehr & Co.,

Holzhandlung, an der Hess. Ludwigsbahn.

Gelbe **Frühkartoffeln** und **Schneckstecken** zu bill. Tagespreis. **Fr. Köhler,** Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10. 11018

Lunge u. Hals.

Kranke erhalten eine ausführliche Broschüre über Verhaltungsmassregeln bei allen Erkrankungen der Luftwege, wie Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopf-Katarrh, Asthma (Athemnoth), Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Schwindsucht etc. etc. gegen Einsendung von 10 Pfg. in Briefmarken bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.** 189 A

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Laden **Bleichstraße 12** ein

Butter- u. Eier-Geschäft nebst Milch-Verkauf

errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 13869

Hochachtungsvoll

Johann Kuhn.

Billig! Billig!

100 Anzüge

mit einer Anzahlung von **10 Mk.** und wöchentlicher Abzahlung von **1 Mk.** abzugeben.

J. Wolf,

Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

50 Bettstellen und Matratzen

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von **5 Mk.** u. wöchentl. Abzahlung von **1 Mk.** abzug.

J. Wolf,

Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

100 Paletots und Havelocks

mit einer Anzahlung von **10 Mk.** und wöchentlicher Abzahlung von **1 Mk.** abzugeben.

J. Wolf,

Bärenstraße 3.

Brandenburger Daber-Kartoffeln,

hochfeine sehr mehlreiche Ia. Waare, extra schöne Frucht wie selten zuvor, das Beste aller Kartoffelsorten, weit höherer Mehl-Procentsatz als die weniger beliebten Eierkartoffeln; anerkannt im Geschmack, auch viel feiner. Proben und Bestellungen **Nerostraße 31** (Thor-Eingang). 13882

A. Weller-Koenen.

Gute **Süßäpfel** à Ctr. 12 Mk. Albrechtstraße 31.

Quäker Oats

Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Kochgesch.—Speisehaus,

Oranienstraße 3, 1. Stock, nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. **Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht.** **Martini, perf. Kochfrau.**

Langnese's

F 115

Kaiser Wilhelm

überall käuflich. **Biscuits.**

Fette Gänse, sauber ger., à Pfund 50 Pf., **Gänsefedern, Brust** mit Daunen à Pfd. Mk. 1.70 versf. frco. geg. Nachn. **J. Nelenk, Pleine per Mädewald,** Krs. Tilsit. (E. B. ept. 2878) F 24

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei

Lackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7. F 62

Kloster-Bier

aus der altrenom. **Kloster-Brauerei in München,** vorzüglich für Schwache und Kranke, empfiehlt in Flaschen zu 15 und 30 Pf.

W. Meyer, Bierhandlung, Emserstraße 14.

4 Pf. Rollmöpse Stück 4 Pf.
5 „ Holl. Vollhäringe 5 „
40 Pf. Russ. Sardinen, orig. Faß 1.60.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Limburger Käse, gz., p. Pfd. von **24** Pf. an. 13834

Die Trauben meines Neroberger Weinbergs zu verkaufen.

Jos. Herberich, Weinbergstraße 8.

Aepfel verschiedener Sorten nur Montag Mittag zu verkaufen Hellmundstraße 54, im Hof.

Aepfel, Reinetten, gelbe und graue, billig Walramstraße 8, Laden.

Aepfel, pr. Tafelobst, p. Ctr. 10 Mk. an Sedanstr. 9, 1 r. 12260

M. f. T. 10, 12, M. 14, 16, 18 M. p. C. Hermannstr. 12, L. 13510

Aepfel zu haben Feldstraße 12, Seitenbau Part.

Aepfel u. gute **Winter-Birnen** zu verkaufen Adlerstr. 27.

Kartoffeln,

Magnum bonum, vorzüglichste Speisekartoffeln, per Centner **Mk. 2.50.** 13884

Hofgut Geisberg.

Geschäfts-Uebernahme.

Erlaube mir hiermit der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich das

Restaurant „Zur Kronenburg“

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Weise zufriedenzustellen. **Der Bierkeller ist neu renovirt, mit elektrischem Licht versehen und gelangt in beiden Lokalitäten helles Bier zum Ausschank.**

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Jean Conradi.

P. S. Morgen Sonntag: **Grosses Militär-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Fusilier-Regiments v. Gersdorff, Hess. No. 80.

Rübenschneider,
ganz aus Eisen gebaut.
Kartoffelquetschen, Futterdämpfer u. Kochkessel, landw. Maschinen u. Ackergeräthe
aller Art fabriciren und liefern billigst F 432
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a/M., Hanauer Landstraße 169, am Ostbahnhof.

Justiz-Restaurant.

Sonntag, den 24. October.

Diner à 1 Mk.
Menu:
Mockturtle-Suppe.
Hahnenfricassee.
Reis.
Hasenbraten.
Pommes sautes, Endiviensalat.
Diplomaten-Crême
oder Käse und Butter.

Souper à 1 Mk.
von 6 Uhr an.
Kalbskopf en tortue.
Kartoffeln.
Gansbraten.
Salat. — Compote.
Käse und Butter.

Specialties: **Has im Topf. — Gans mit Kastanien.**
Reichhaltige Abendkarte.
Vorzügliche Biere und reine Weine.
Um geneigten Zuspruch bittet **Karl Alt.**

„Restaurant Pfau"

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse,
empfiehlt seine reichhaltige
Frühstückskarte von 8—1 Uhr.

Rindfleisch mit Beilage	35 Pf.
Rehragout	40 „
Goulasch	30 „
Bratwurst mit Kraut	40 „
Frankf. Würstchen mit Beilage	35 „
Zunge od. Rippchen mit Kraut	40 „

Diners von 12—2 Uhr zu 80 Pf. und 1,20 Mk., im Abonnement Ermässigung.
Soupers von 6—10 Uhr zu 60 Pf. und 1 Mk.
Hochachtungsvoll **W. Winter Wwe.**

Restaurant Germania,

Platterstraße.
Heute: Frei-Concert.

Klostermühle.

Heute: Metzelsuppe,
verbunden mit Concert u. Tanz,
wozu höflichst einladet 13987
L. Höhn.

Biebrich.
Zum grünen Wald.

Heute Sonntag und folgende Tage:
Großes Concert
des berühmten Wiener Damen-Ensembles **Kraus.**
Bier bildhübsche Damen — zwei Herren.
Streichquartett, Clavier und Orgel. — Anfang an Wochentagen 7 Uhr, Sonntags zwei Concerte, 4 u. 8 Uhr. — Es ladet ergebenst ein und zeichnet Hochachtungsvoll **C. Otto.**

Heute 6 Uhr ab:
Has im Topf.

C. Weygandt, Koch, Adelheidstrasse 22.
Bessere Herren finden guten Mittagstisch Nerostraße 22, 1 St.

Verkäufe

Consum-Geschäft — der **Lebensmittelbranche** — **Mk. 3000 netto** Verdienst pro Jahr abwerfend — sofort zu verk. Zur Uebernahme **Mk. 1000** nöthig. Käufer wird in das Geschäft eingef. 13965
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Schlosserei,
verbunden mit Installation, seit 8 Jahren bestehend, Krankheit halber zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 19.

Sichere Existenz
verschafft sich Käufer eines **alten renommirten Flaschenbier-Geschäfts** mit **nachweisl. Reingewinn von Mk. 5000.— p. a.** Nur **Selbstrefl.,** welchen nachweislich **10—12,000 Mk.** baar zur Verf., erh. näh. Auskunft. 13697

Ein Flug **Brieftauben** zu verk. Albrechtstr. 31, Part. 13953

Gut erh. **Havelock** für große Figur, **Damen- u. Herren-Kleider** zu verkaufen Bagenlecherstraße 1, Frontsp. Händler verb.

Ein neuer Herren-Winter-Paletot zu verkaufen Rheinstraße 56, Hth. 1.

Ein gut erh. Ueberzieher billig zu verk. Albrechtstr. 38, 2 l.

Karlstraße 10, 1 St., getrag. Kleider (compl. Anzug, Hose, Winter-Ueberzieher) für einen Herrn v. 18—20 J., mittl. Statur, sowie **1 fl. transp. Herd** billig zu verkaufen. 13992

Ein guter Frack billig zu verk. Hermannstraße 13. **Bonn.**

Ein fast neuer schwarzer **Militär-Winter-Paletot** ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstraße 94, 2.

Hellgrauer Militär-Mantel, gut erhalten, billig zu verk. Moritzstraße 26 13479

Zwei schw. Rdr.-Hosen à M. 1.50 Mk. zu vk. Goldgasse 8, 1.

Decimal- u. Tafelwaagen bill. zu vk. Wellritzstraße 6, Pt. 11497

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 13842

Eine Anzahl **gespielter Pianinos,** zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige **Harmoniums** und **Tafelclaviere** werden billig abgegeben bei 13904
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13099

Violin-Cello,
ein vorzügliches sehr altes **Solo-Instrument,** sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. am Büffet Hotel Erbprinz, am Mauritiusplatz.

Wegen Umbau eine **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** sehr preiswerth zu verkaufen Moritzstraße 6, P. 12898

Möbel, Vollständige Schlafzimmer, eing. Bettstellen, Waschkommode, Verticow, Ausziehtische, Schreibtische 2c. preisw. zu verkaufen Saalgasse 4-6. 12433

Zwei neue polirte Roßhaar-Betten, Kameltaschen-Sopha mit 2 oder 4 Sesseln, 2 Kameltaschen-Sophas, Ottomanen mit u. ohne Bezug, g. Arb., bill. Pr. Michelsberg 9, P., Eing. Gäßchen. 13725

Hochh. Bett., Wasch- u. a. K., Kleider- u. Küchenschr., Vertic., Auszieht. (Alles pol.), versch. Canapes m. u. o. Sessel, Regulator, 2 Roßhaarmatr., Gesundeb., Petroleumlüster (6-flam.), Kupfer- u. Küchensachen sofort zu verk. Riehlstr. 4, 1 r., u. b. Karlstr. 13800

Vollst. Betten 50, m. hoh. Haupt 60 u. 70, Verticow 30 u. 50, 2-th. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Kommoden 20, Küchenschr. 21 u. 27, Bettstellen 17, Sprungr. 18, viereck. Tische 8, Deckbetten 12 u. 15, Kissen 4, Matratzen in Seegr. 10, Wolle 16, Roßh. 45, Sopha 40, Divan 60 Mk., alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel 2c. wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen Adlerstraße 18.

Billigste Bezugsquelle in neuen Möbeln, Betten und Sophas.
Lack. Betten von 35 Mk. an, pol. Muschelbetten von 95 Mk. an, Sophas von 35 Mk. an, Stühle 3, Matratzen 10, Strohsack 5, Deckbett 15, Kissen 5, Spiegel von 3 Mk. an, sch. Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel) 125 Mk., sowie ganze Ausstattungen äußerst bill. **Jean Thüring, Möbelh., Marktstr. 23,** geg. d. Einhorn.

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank b. zu vk. Metzgerg. 24. 6495

Zwei eis. Bettst. u. Matr. zu verk. Weißstraße 1, 2 St. l.

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 10881
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Gelegenheitskauf.
Zwei verschiedene Garnituren mit Sessel und Stühlen, sowie polirte Roßhaarbetten werden billig abgegeben 13943
Albrechtstraße 33.

Canape, neu, billig zu verkaufen Wellritzstraße 11, P. 13632

Ein prachtvolles **Canape (Taschenfaçon) sehr billig** zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Eine moosgrüne **Plüschgarnitur** zu verkaufen Saalgasse 16. 13672

Geeg. Ottomane (neu) billig zu verk. Wellritzstr. 11, P. 13965

Ein fast neues **Eichen-Büffet** wegen Raummangel billig zu verkaufen Webergasse 11, 3.

Runder **Nußb.-Klapptisch,** 1 Mtr. 18 Cmtr., gut erhalten, ist zu vertauschen gegen einen kleinen runden oder zu verkaufen **„Plätzer Hof".**

Kleiderschrank 14, Küchenschr. 18, Spiegelschr. 52, Bücherstr., Kommode 8, Waschk. 14, Betten 25, Sopha 15, Spiegel, Tische, Sopha m. Sessel sehr bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. 10910

Kleiderschränke v. 15 Mk. an, Stühle, Küchenschränke, Canape, ovale u. viereck. Tische billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, 1.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 9466

Neue Küchenschränke, Küchenbretter, Tische sind billig zu verkaufen Frankenstraße 26.

Ein Herren-Schreibbüreau 55 Mk.,
1 **Bücherschrank** 35 Mk., 1 **Verticow** 65 Mk., 1 **Bett** 37 Mk., 1 **Auszugtisch** 30 Mk., 1 **Plüsch-Garnitur** 35 Mk., 1 solider zweith. **Nußb.-Kleiderschrank** 65 Mk., 1 **Waschkommode** mit Spiegel 75 Mk., 1 prachtvoller zweisitziger **Divan** (Moquet) mit rother Plüscheinfassung 78 Mk., 1 **Damen-Schreibtisch** 27 Mk., 1 **Pfeilerspiegel** mit Trümeau 42 Mk., 1 ovaler **Tisch** 20 Mk., 1 **Nähmaschine,** so gut wie neu, 65 Mk., 1 einzelner **Plüschsessel** 15 Mk., 1 **Musikwerk** mit Glockenspiel 80 Mk., 1 **Canape** 30 Mk., viereckige Tische, 2 lackirte **Betten,** 1 Aurichte, 12 **Stühle mit geflochtenen Rücklehnen** à 5 Mk., 6 Wiener **Rohrstühle** à 4 Mk., 2 Nachttische, Etagören, **Pancelbrett,** 2 Spiegel u. s. w. werden sehr billig abgegeben 14005

Albrechtstraße 24.

Ein gebrauchter **Eisschrank** mit Schrankaufsatz billig abzugeben Lutherstraße 25, 1.

Eine vollständige **Spezerei-Ladeneinrichtung** preisw. zu verk. Näh. **Metz,** Luisenstraße 2, 1.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Zwei Thek., Waage, Schild., Unterl. Riehlstr. 4, 1 St. 13799

Ein **Fahnenschild** (1,25 lang, 0,77 hoch) billig zu verkaufen Goldgasse 10, Bdh 2 St.

Ein großes **Rasenschild,** zwei **Pfeilerschilder** und ein **Fahnenschild** billig zu verkaufen. 13468
Langgasse 10. S. Hirschfeld.

Eine gute englische **Waschmange** billig zu verkaufen Victoriastraße 19.

Zwei Waschb., 1 Säugb. u. 1 Rührmosch. zu vk. Emserstr. 25, H.

Ein neues **Einspänner-** u. gebr. **Zweisp.-Pferdegeschirr** (silberpl.) billig zu verkaufen bei **H. Jung,** Langgasse 57.

Elegantes leichtes, wenig gebrauchtes **Coupé** ist zu verkaufen Friedrichstraße 44. 10138

Türkopp-Rad, Modell 97, nur zwei Mal gefahren, aus Gesundheitsrücksichten **billig** zu verkaufen. Offerten unter **U. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Abreise halber ist ein gutes amerikanisches Damen-Rad preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Kapellenstraße 37, Part.

Eine eiserne Balancier-Presse,
für Buchbinder u. Steindrucker sich eignend, billig zu verk.; ebenso Decimal-Waage, Stehpult, Tische, 2 Erker mit Spiegelscheiben. Handschuhgeschäft **R. Reinglass,** Webergasse 16.

Eine noch ungebrauchte **Mainzer Circular-Pumpe** hat billig abzugeben 14004
W. Adolph, Biebrich.

Eis. Geländer, 84 Meter, zu verk. Nicolasstraße 7, Part.

Ca. 2000 Mtr. Feldbahngleis,
6½ Cmtr. hoch, 60 Cmtr. Spur, auf Stahlschwellen, nur **kurze Zeit benutzt,** bei Mainz lagernd, sowie **Kipplowren, Weichen,** wegen Baubeendigung **sehr billig zu verkaufen.** Gefl. Anfragen unter **R. G. 1617** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** F 66

Hausthüre, schön gearbeitet, 2,60×1,60, zu verk. 13965
Laupus, Rheinstraße 45.

Abbruch Block'sches Haus.
Alte Backsteine, Sandsteingewänder, größere Fenster, Bau- und Brennholz billigst. **P. Lerch.**

Birnen-Pyramiden,
kräftig, tragbar, wegen Räumung billigst zu verkaufen. 13327
Carl Praetorius, Gärtnerei,
Walkmühlstraße 32.

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 13158
Rich. Wollmerscheidt.

Zimmerspäne zu haben bei **Ph. Schlosser,** Zimmermeister. Zimmerplatz: Schierstein erstraße, Bahnübergang. Wohnung vis-à-vis in No. 9.

Kaufgesuche

Spezereigeschäft auf dem Lande zu kaufen oder zu pachten gesucht. **Fink,** Oranienstraße 6.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bestens **antiquarische Werke.** (Man.-No. 647) F 11

Zu kaufen gesucht Toussain-Langenscheidt französische Unterrichts-Briefe. Offerten mit Preisangabe unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle
stets einen ausländ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 13902
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Mobel, Nachlässe 2c. 2.? 10946
J. Binzweig, Goldgasse 15.

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Casse. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestell. komme pünktlich ins Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk
kauft fortwährend und bittet um zahlreiche Bestellungen
Fins Schneider, Schuhmacher,
Hochstätte 31 und Michelsberg 16.
Herren-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.50.
Damen-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.—

Frau M. Sercisky, Metzgergasse 37, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Unter Discretion
kaufe ich zum höchsten Preise gebrauchte Möbel, Betten, Herren-, Damen- und Kinder-Kleider und Stiefel, Gold, Silber und Pfandscheine. — Ankauf ganzer Wohnungs-Einrichtungen gegen Baarzahlung. Bestellungen und Offerten unter **E. O. 201** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Herrenhose und Kleider v. J. von 10—12 Jahren w. zu kaufen gesucht Röderstraße 41, D.

Alte Briefmarken, Münzen, Liebig-Bilder
zu kaufen gesucht Wellritzstraße 51, Part. links. 13039

Mobilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8381

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 10641

Eine Brandkiste oder Weißzeugschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. R. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner Hund,
nicht unter einem Jahr, Zwerg-Spitz bevorzugt, wird zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 36, Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorzustellen.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien** j. Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 10898

Immobilien zu verkaufen.
Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter R. S. 952 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Für **Metzgerei** eingerichtetes neues nicht zu großes Oelsteinhaus, in verkehrreicher Lage, zu verkaufen ev. zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 43, Part. l. 13339

Sehr rentables Etagenhaus in feiner Lage sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Mk. Näh. P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 13687

Villa, 8 Zimmer, Balkon ꝛc., Garten, neu, elegant, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 13199

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude ꝛc., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **H. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 10760

Wegzugs halber

wird eine Villa mit Pferdestall und Remise ꝛc., nur 5 Minuten vom Kurhaus und Kgl. Hoftheater entfernt, in ruhiger prima Lage, zum Einkaufspreis sofort verkauft. Diese Villa eignet sich gut für Pension oder Privat-Hotel. Off. u. **U. T. 932** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13884

Das Landhaus „Marienquelle", Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 10899

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 10900
Wilh. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Kleine neue Villa, nächst dem Kochbrunnen u. Kurhaus (Höhenlage) aus erster Hand für 57,000 Mark, mit 8 bis 10,000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rücl,** Luisenstrasse 17. 13688

Zwei-Familien-Landhaus mit je **9 Räumen** u. Zubehör, in **feinster Kurlage,** wegen **Wegzug** preiswürdig zu verkaufen. 13696
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Haus mit Garten, unweit des Waldes, vorzüglich geeignet für eine Pension, sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Offerten unter **A. N. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Haus im südlichen Stadttheil, mit Concession zur Bäckerei-Einrichtung, zu verkaufen. Offerten unter C. T. 927 an den Tagbl.-Verlag. 13660

Haus mit großer Werkstätte und Maschinenbetrieb, passend für Schreiner, für den Selbstkostenpreis zu verk. Offerten unter **B. T. 926** an den Tagbl.-Verlag. 13597

Kleine Villa — in **schöner ebener Lage — 6 Zim.,** Badez. u. reichl. Zubehör, kleines Gärtchen — für 1. April zu verkaufen oder zu vermiethen. 13363
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Parkstraße 11a

vierzehn hochelegante Zimmer, Badezimmer, 5 Mans., Küche, Keller, Niederdruck-Dampfheizung, mit schönem Garten, separater Ausgang nach dem Park, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer H. A. Meyer, Wilhelmstraße 5. 8672

Elegante neue Villa — in **ebener Lage,** von **8 Zim.** u. reichl. **Zubehör** — zu verkaufen oder gegen eine Villa in **Höhenlage** (Alkwinenstr. oder Nähe) zu vertauschen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 13984

Niederwalluf, am Bahnhof, kl. Eckhaus, 5 Z. u. Zubehör, Vor- und Hintergarten, für 7500 Mk. zu verkaufen. **Fink,** Oranienstraße 6.

Nähe hier, gr. Fabrikort u. Bahnstation, sehr gute Wirthschaft mit gem. Waarengeschäft, wegen Sterbfall billig zu verkaufen. **Fink,** Oranienstraße 6.

Arrondirte Bauplätze

an der Dotzheimerstraße (17,50 Mtr. Straßenfront, evtl. mehr) unter günstigen Bedingungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12457

Bauplatz zu verkaufen an der verlängerten Sonnenbergerstraße, an Villa Schönthal angrenzend. Näh. Auskunft Tennelbachstraße 1, „Sermannsruh".

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

Arrondirte Bauplätze

an der Schornhorststraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10017

Kl. Bauplatz, 14 M. von Badeort, f. Luftkur g., billig zu verk. Näh. Luisenstraße 34, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kl. Hotels, auch **Gastwirthschaften,** zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten an **Jos. Imand,** Weilstraße 2. 13782

Villa zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Größe, Räume und Preis abzugeben **„Hamburger Hof",** Taunusstraße 11.

Villa mit mindestens 16 Zimmern, Stallung f. ca. 6 Pferde, Garten, suche ich zu kaufen.
A. L. Fink, Oranienstraße 6.

Villa

zu kaufen gesucht, 12—16 Zimmer enthaltend, höchst herrschaftlich ausgestattet. Stallung für 3—6 Pferde nebst Zubehör, Wagenremise. Auszahlung baar. Offerten unter **R. 29324** besorgt die Annoncen-Expedition von (No. 29324) F 34
D. Frenz in **Mainz.**

Geldverkehr

Otto Süsse,
Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft,
Emserstraße 23. 11631

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 10901

15—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % per gleich od. 1. Januar auszul. Gef. Off. unt. T. N. 260 an den Tagbl.-Verl. 13797

15—18,000 Mk. per sof. auf 1. Hypothek ohne Vermittelung auszuleihen. Angebote unter **V. O. 306** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

30—60,000 Mk., event. auch bis zu 80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. per gleich od. später auszul. Gef. Off. unt. W. O. 307 an den Tagbl.-Verl. 13916

140,000 Mk., ganz oder getheilt, auf prima Objecte an 2. Stelle auszuleihen. Offerten erbeten sub **R. S. 0** postlagernd. 13887

10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. Januar, **50,000 Mk.** zu 5½ % auf prima 1. Hypothek auszuleihen.
Heinrich Reifner, Dambachthal 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. Telephon-Anschluß No. 524. 6433

300 Mk. w. gef. geg. Sich. und g. Zinsen. Gefl. Offerten unter **O. H. 343** an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftshaus, **Mitte der Stadt,** per 1. April 1898 gesucht durch 12231
Ernst Heerlein, Hypoth.-Agentur, Faulbrunnenstraße 1, 2.

20—22,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 4½ % gef. für jetzt od. 1. Januar. Gef. Off. unt. U. N. 261 an den Tagbl.-Verl. 13796

2000 Mk. zur ersten Stelle auf Grundstück zu leihen gesucht. Offerten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. auf Ia 2. Hypothek von pünktl. Zinsz. zum 1. Januar gesucht. Offerten von Selbstdarl. unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. 1. Hypothek, 60 % der Taxe, auf prima Object direct vom Selbstdarleiher auf 1. Januar gesucht. Schriftl. Offerten unter **P. F. 100** postlagernd erbeten.

Restkaufschilling von 3000 Mark, 1898 fällig, mit Nachlaß und Haftung für den Eingang sofort zu cediren gesucht. Näh. bei Joh. Fh. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Prima Restkaufschillinge v. Mk. 23,000 u. v. Mk. 25,000 mit Nachlaß unter Garantie sofort zu cediren; dieselben sind nach festgesetzten Zielen abzutragen. Offerten unter **J. T. 933** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

65—90,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4—4½ % von gutsit., sehr solid. Manne u. prompt. Zinsz. ges. Gef. Off. unt. J. S. 361 an den Tagbl.-Verl. 14006

10—12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesbk. 4½—5 % gef. Gef. Off. unt. K. S. 362 an den Tagbl.-Verl. 14007

1500 Mk. gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit von tüchtigem Geschäftsmann zu leihen gef. Rückgabe zu jeder Zeit. Adressen unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

30—34,000 Mk. geg. gut. 2. Hypoth. nach der Landesb. zu 4½—4½ % auf sehr rentabl. Wohnhaus in guter Lage ges. von achtbarem Beamten in gesicherter Stellung. Gef. Off. unt. H. S. 360 an den Tagbl.-Verl. 14008

45,000 Mk. auf 1. Hypothek bis zum 1. Januar gesucht. Offert. unter **K. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 13966

Verschiedenes

Heute, 24. October, feiern die Eheleute **Philipp Brummer** und Frau, **Katharine,** geb. **Schütz,** ihre

Silberne Hochzeit.

Bekanntmachung.

Von heute an ist die **Kastanien-Plantage** längs der Platter-Chaussee dem Publikum wieder geöffnet und können die Kastanien gelesen werden gegen eine Karte von **20 Pf.** à Person, für Kinder à **10 Pf.**

Die Unternehmer.

Suche für drei Parteien

entsprechende Objecte zur Errichtung besserer Fremden-Pensionen.
Agentur **S. W. Müller,** Marktstraße 12.

Wegzugs halber

wird eine elegante geräumige Villa, 10 Zimmer, vier Mansarden, Bad und allem Comfort, in feiner ruhiger Lage, per Miethe-Contract übergeben. Näh. durch
Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Betheiligung.

Tücht. jung. Kaufm., seit mehr. Jahren in hies. größ. Gesch. thätig, Stellg. bis jetzt noch ungekündigt, sucht sich mit **vorläufig Mk. 10,000** an **solidem** rentab. Unternehmen **activ** zu betheiligen. Event. Uebernahme des Reisepostens erw. Gefl. Off. u. **D. S. 356** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Lagerplatz** an der Dotzheimerstraße oder in der Nähe derselben wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14000

Abonnement, 2. Parquet, gesucht Geisbergstraße 5, Part., Zimmer 1.

Königl. Theater. Im Abonnement **C** ein Viertel Orchestersessel oder 1. Parquet zu übernehmen gesucht. Stiftstraße 17, 2.

Königl. Theater.

Zwei Viertel 2. Ranggallerie, Mitte, 4. Reihe, abzugeben. Off. bef. sub **N. R. 343** der Tagbl.-Verlag. 13975

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8116

Tüchtiger Zeichner nimmt Aufträge f. Stickereigeschäft an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13877

Kunstgewerbeschüler, fl. Zeichner, erbietet sich im Entwerfen, sowie Detailliren von Möbeln aller Stylarten bei bill. Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13860

Für Kegel-Liebhaber!

Zwei Abende frei im „Deutschen Hof". 13914

Locomobile u. Centrifugalpumpe z. verk. b. Jos. Braun, Kuhsel.

Rekl.-Schilder auf Bauzäune, Plakate ꝛc. schreibt billigst
A. Westerburg, Marktstraße 12, Hths. 2.
Einige gebrauchte Schilder zu verkaufen.

Poliren, ärb. **W. Kurb,** Nerostraße 23. 6619

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelheidstraße 46. 10947

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13008

Herrenkleider-Reparatur und Reinigen übernimmt bei guter Ausführung **Bonn,** Herren-Schneider, Hermannstraße 13.

Perfecte Schneiderin sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Beste Empfehl. zu Diensten. Frankenstraße 5, Hbh. 2 r.

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bertramstraße 8, Hbh. 1 St. l.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Bleichstraße 9, Hbh. 2 Tr.

Damen-Costüme

jeder Art werden nach Pariser, Wiener und englischem Schnitt elegant nach der neuesten Mode zu den billigsten Preisen angefertigt, ebenso Aenderungen. Emserstraße 6, Vorderhaus 3 St.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adolphstraße 12, Stb. Part.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10697

Eine **Näherin** empf. sich zum Anfertigen von Wäsche, sowie im Ausbessern von Kleidern per Tag 1 Mark 50 Pf. Näh. **Hellmundstraße 43, Part. bei Frau Bender.**

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. **Kellerstraße 6, 1 l.**

Tücht. Schneiderin empf. sich p. T. 1.50. Platterstr. 10, H. 2.

Schneiderin

empf. sich in u. außer dem Hause. Lehrstraße 12, Part. r.

Weiß-, Bunt- u. Goldst. w. schön u. b. angef. Saalgasse 3, P.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 10539

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. Weberg. 40. 10682

Gardinen- und Spitzenwäscherei auf Rahmen

nach Brüsseler Methode, von den feinsten Spachtel- und Etamine-Vorhängen bis zu den gewöhnlichsten englischen Tüll-Vorhängen, **das Fenster 1 Mk.** 13403
Fr. Heckel, Albrechtstraße 14, Hbh.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krücl,** Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9480

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 12895
Frau **Steiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Special-Wäscherei für Spitzen in jedem Genre, Federn, Handschuhe, Hütchen. Sorgfältigste Arbeit. Putz aller Art. 12452
Anna Hatterbau, Geisbergstraße 24, Part.

Wäscherei u. **Gardinenspannerei** Fr. **Kollmussong,** Oranienstr. 25. 12896

Herrschaftswäsche w. gew. u. gebl. Bismarckring 14, H. P. r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen u. gut und billig besorgt. Näh. Rheinstraße 79, Laden.

Moritzstr. 26, 2 l., w. Wäsche z. Waschen u. Bügeln stets ang.

Eng. Damenwäsche, Arbeitshemde, Unterröcke, Hosen, Blousen, Matinées, sowie ganz glatte Wäsche für Geschäfte u. Private wird billigst angefertigt Kirchgasse 11, Stb. 2 St.

Eine **Friseurin** sucht noch Kunden. Näh. Helenenstr. 2, Lad.

Monats-Gespül auf sofort zu vergeben Kl. Schwalbacherstraße 8.

Künstlerin zu werden,

bietet sich Gelegenheit zwei hübschen Fräulein, 14—17 Jahre alt, mit schönen Figuren, Wellekanten werden in der Turnkunst ausgebildet, um mit auf Reisen zu gehen. Mehrere Jahre Contract, freie Station ꝛc. und unentgeltliche Ausbildung. Einwilligung der Eltern erforderlich. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13837

Damen finden freundliche discrete Aufnahme und Rath bei Frau **Moritz,** Hebamme, Mainz, Zeughausg. 8.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei 12899 Frau **Wieth,** Hebamme, Blatenstr. 4, 1.

Damen f. discr. fr. Aufnahme bei Frau **Marie Finger,** Wwe., Hebamme, Rüdesheim, Post Trebur.

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret und reell Frau Sohl, Frankfurt a/M., Schopenhauerstraße 7, 1. St. F 66

Heirath.

Ein Herr, Anfang der 30., in gesicherter selbstständiger Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft einer feingebildeten, liebenswürdigen jungen Dame von heiterem häuslichen Wesen zwecks Heirath. Entsprechendes Vermögen erwünscht. Anerbieten zwecks Annäherung, welche streng discret behandelt werden, nebst Photographie erbeten unter Chiffre **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Dame

bittet ernst- und edeldenkenden Herrn behufs Gründung eines Geschäfts um ein Darlehen von **200—250 Mk.** Nur ernstgemeinte Offerten erbitte unter **P. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebildete,

hübsche, nicht unbemittelte junge Mädchen im Alter v. 20—22 Jahr. suchen die Bekanntschaft zweier junger Herren zwecks spät. Heirath. Gefl. Offerten unter **D. E. 100** postlagernd Berliner Hof.

Geb. Dame,

Wittwe, stattl. angen. Ersch., sucht beh. Verehel. die Bekanntschaft eines gut situirten geb. Herrn v. unt. 40 Jahren. Offerten unter **P. O. 230** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20—25 Mark sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame,

Besitzerin eines rentablen Geschäfts, sucht ein Darlehen von **2000 Mk.** Rückgabe nebst Zinsen nach Uebereinkunft. Off. u. **S. R. 347** an den Tagbl.-Verlag erb.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 497. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. October. 45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller z. vm. 5932

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thoreinfahrtbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 5523

Bäckerei zu vermiethen Hellmundstraße 56. Näheres Hellmundstraße 54, 1 St., u. Moonstraße 19, 1 St. bei **Ph. Müller.** 6224

Kirchhofsgasse 7 eine schöne Werkstatt, auch als Lagerraum, zu vermiethen. 6850

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Büreau sich eignend) auf 1. April 1898 zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6814

Langgasse 36 ist per 1. April 1898, evtl. früher ein kleinerer Laden zu vermiethen. Näh. bei **G. Herber.** 6495

Luisenstraße 24 ist eine Werkstatt mit großer Lagerhalle zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 6815

Oranienstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermiethen. 5141

Saalgasse 33 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 5241
August Köhler.

Steingasse 15 Laden und Zubehör sofort oder auf später zu vermiethen. Näh. 1. St. bei Herrn **Bossel.** 5161

Laden nebst Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 6066
Th. Rumpf, Webergasse 40.

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4328

Bäckerei nebst Laden und Wohnung zu verm. Zu erf. Bismarck-Ring 3, im 2. St. links. 6797

Eckladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für **Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft,** sehr **billig** per sofort oder später zu verm. Näh. durch **Ernst Moerlein,** Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Werkstätte o. Lagerraum, heizbar, zu vermiethen Moritzstraße 23. 6909

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Nicolasstraße 5
ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubehör, event. auch Stallung, Remisen u. Kellerraum, zu verm. 6096

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 106
sofort zu vermiethen dritte Etage mit 7 hochherrschaftlichen Zimmern, reichlichem Zubehör, Bad, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Anzusehen 12—2 Uhr. 6492

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3397

Im Neubau Ecke der Mainzer- und Lessingstraße sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst Part. 2051

Victoriastraße 33,
2 Tr., ist eine **Wohnung von 6 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5783

Villa Nerobergstraße 4
ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6327

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee hochherrschaftl. 2. Etage mit 5 Zim., Bad, 1 Frontspitzzimmer und sehr reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 18, 2. 5928

Bismarck-Ring 10
ist noch die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Badezimmer, auf gleich oder später zu vermiethen. 6192

Kaiser-Friedrich-Ring
schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Preis 1200 Mk., auf sofort o. sp. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 5321

Moritzstraße 5 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, fünf große Zimmer nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Parterre. 6866

Wohnungen von 4 Zimmern.

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Näh. Hth. u. Kirchgasse 5. 4243

Westendstraße 11, 1 St., e. Wohn. v. 4 Zim., Küche u. Zubeh., 2 St., e. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Metzgerg. 21, im Cigarrenladen.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 5784

Dotzheimerstraße 11, Gartenhaus 2. St., 3 Zimmer und sämmtl. Zubehör auf gleich o. später zu vm. Näh. 1. St. 6915

Wegzugs halber
Hellmundstraße 40, 1. Et. l.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort billig zu vermiethen.

Philippsbergstr. 23 eine freundl. Frontspitz-Wohn. v. 3 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Jan. zu v. Näh. daselbst. 6832

Schwalbacherstraße 17, 2. Et.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf gleich od. später anderw. zu vm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerl. 6913

Wohnungen von 2 Zimmern.

Nerostraße 3 freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Januar zu vermiethen.

Gegen kleine Miethe und Verrichtung von Hausarbeit eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an kinderlose Familie abzugeben. Näh. Adolphs-Allee 33, 1. St.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 40 großes Zimmer u. Küche auf 1. Nov. zu verm.

Metzgergasse 9 ein Zimmer mit Küche per 1. Nov. zu verm.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Rheinstraße 55 ist eine schöne kleine Mansardwohnung ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. 6907

Nerostraße 36 Frontspitzwohnung und ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6196

Möblirte Wohnungen.

Bärenstr. 4, 2, mbl. 4/5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 6976

Elisabethenstraße 17a, „Villa Montana", elegant und vollständig neu möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer (Südseite), Küche, Bad, zu vermiethen.

Friedrichstraße 19, 3,
schöne ruhige Wohnung, 2 sehr große **elegant** möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, **seines** Haus, in bequemer schöner Lage, prächtige Aussicht, helle Zim. und gute Luft, sofort zu vm. 6798

Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche ꝛc., zu vermiethen. 6769

Leberberg 5, „Villa Albion",
ist die möblirte Part.-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6699

Leberberg 10 möbl. Bel-Etage im Abschluß, Bad, Küche, Balkon, Südseite, Garten.

Wohnung von 3—7 schönen gr. Z. mit o. ohne Küche und Zubeh. **sof. o. etwas sp. möbl. o. unmöbl. billig** zu vermiethen **Rheinstraße 88, 3. Et. Anz. 12—4 Uhr.**

Villa Elisa, Röderallee 24, elegant möblirte Wohnungen von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer zu verm. Südseite, Garten. Mäßiger Preis. 5697

Wilhelmstraße abgeschlossene **möbl. Bel-Etage,** 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, für den Winter zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6875

Wörthstraße 2a, Laden, Wohn. (mbl.), 3—4 Zimmer, zu vm. In einer Villa nahe der Rhein- und Wilhelmstraße elegant und comfortabel **mödl. Bel-Etage,** vier große Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, frei geworden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6673

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6505

Adelheidstraße 34, 2. Et., gut möbl. Zim. zu vm. N. P. 6879

Adlerstraße 16, Neub. 3 Tr., frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Adlerstraße 16a, Hbh. 1 l., erh. Arbeiter schönes u. bill. Logis.

Albrechtstraße 28, 3, erh. ein a. zwei reinl. Arbeiter Logis.

Albrechtstraße 30, P., sch. möbl. Zimmer (separat) zu vm. 6342

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 5785

Albrechtstraße 35, 2, gr. möbl. Z. m. od. ohne P. zu vm. 6694

Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6330

Bärenstrasse 4, 2 Tr., schön möbl. Zimmer bill. 6836

Bertramstraße 11, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6910

Bleichstraße 4, 1, freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstr. 9, 1 r., ein sch. gr. möbl. Z. z. 1. Nov. zu vm. 6853

Bleichstraße 14 möbl. Mansarde auf 15. October zu vm. 6646

Bleichstraße 23, 2 r., einfach möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermiethen. 6676

Bleichstraße 26, 2 rechts, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermiethen.

Bleichstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer, ganz separat, auch mit Pension billig abzugeben.

Bleichstraße 27, 3 St., schön möbl. Eckzimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6594

Bleichstraße 33, Hth. Part. r., frdl. möbl. Zim. billig zu verm.

Dambachthal 18, 1., hch. möbl. Zim. z. v. herrliche freie Lage.

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. Pt. 5243

Dotzheimerstraße 12, 2, zwei möbl. Zimmer, separat, z. v. 6358

Dotzheimerstr. 32, P. l., sch. möbl. Zim. m. Clavier billig z. v.

Drudenstraße 3, 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Emserstr. 19 (Villa Friese) einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. m. (a. wochenw.) Garten, Haltest. d. elect. Bahn. 5786

Faulbrunnenstraße 4, 2, möbl. Zimmer mit sep. Eing. b. z. v.

Feldstraße 1 erhält ein reinl. Mädchen Schlafstelle.

Feldstraße 27, P. r., ein möblirtes Zimmer zu verm. 6701

Frankenstraße 10, 1 St. l., erhalten zwei sondere junge Leute Logis und Mittagstisch. 6714

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905

Frankenstraße 15, 2 links, möbl. Zimmer. 6837

Frankenstraße 19, 2, gr. möbl. Z. mit 2 Betten b. z. v. 6820

Frankenstraße 23, 3 St. l., möbl. Zimmer billig zu verm.

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6152

Friedrichstr. 50, 2 r., möbl. Zimmer mit sep. E. zu verm. 6660

Gerichtsstraße 3, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn à 20 Mk. z. v. 6256

Gerichtsstraße 5, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6180

Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer auf 16. Oct. zu vm. 6494

Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903

Häfnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847

Häfnergasse 7, 2. Et., erhalten zwei junge Leute billig Kost und Logis. 6890

Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846

Häfnergasse 10, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6811

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2388

Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654

Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786

Hellmundstraße 28, 3 St. bei Möller, möbl. Z. zu vm. 6293

Hellmundstr. 36, 2 St., ein sep. möbl. Zimmer zu verm. 6810

Hellmundstraße 42, P., gr. 2-fenstr. möbl. Zim. zu verm. 6486

Hellmundstraße 42 möblirtes Parterrezimmer zu verm. 6173

Hellmundstraße 49, 1 r., möbl. Zimmer m. eig. E. z. v. 6436

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., kann e. junger Mann Logis erh.

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erh. e. reinl. Arb. N. u. L. 6602

Hermannstraße 10, 2. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstraße 12, 1, sch. möbl. Z. 10 Mk., m. g. P. 40. 6740

Hermannstraße 22, 2 r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 6867

Hirschgraben 6, 1 St., frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. z. vm. 6571

Hirschgraben 22, 2, frdl. möbl. Z. an anst. Herrn zu v. 6602

Jahnstraße 4, 1 St. h., möbl. Zimmer sof. zu vermiethen.

Jahnstraße 4, 1. St., möbl. Mansarde mit Ofen zu vermiethen.

Jahnstraße 5, Hth., einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Jahnstraße 22, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6793

Jahnstraße 25 hübsch möbl. Z. m. Pension sofort zu vermiethen.

Jahnstraße 32, Part., freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Clavierbenutzung. 6597

Jahnstraße 34, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Jahnstr. 36, P., gr. sch. möbl. Z. (sep. E.) an anst. Herrn. 5571

Jahnstraße 42, Hth. Part. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 32 Mansarde möbl. oder unmöbl. zu verm. 6908

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911

Karlstraße 38, Hth. 1 r., sch. möbl. Zim. billig zu verm. 6521

Langgasse 6, ohne Pension zu vermiethen.

Langgasse 30 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 6153

Lehrstraße 25, 1 l., sch. möbl. Z. (freie Aussi.) b. zu vm. 6279

Luisenstraße 43, 3 St. links, Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 6796

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501

Marktstraße 22, 1 St., gegenüber dem Königl. Schlosse, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722

Mauergasse 8, Hbh. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6876

Mauritiusstraße 7, Bel-Etage r., ein geräumiges schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6667

Metzgergasse 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Moritzstr. 66, Hths. 2 Tr. r., frdl. möbl. Zim. (monatl. 9 Mk.).

Nerostraße 28, 2. Et., ein gr. schön möbl. Zimmer zu v. 5791

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen bei **E. Meyer, Nerostraße 41/43.** 6679

Nerostraße 42, 2 rechts, ein möbl. Zim. mit Pension zu v. 5633

Nerostraße 42, 2 l., e. gut möblirtes Zimmer zu verm. 6735

Oranienstraße 8, 2, schön. gr. möbl. Zimmer mit Pianino zu vm. 6896

Oranienstraße 2, 1. Et., Ecke Rheinstr., g. möbl. Z. zu v. 6274
Oranienstraße 13, Ecke Alb., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6806
Oranienstraße 17, 3 St., frdl. möbl. Mansardzimmer zu verm.
Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei **Fr. Maisy**, f. anst. Z. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337
Oranienstraße 27, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 6626
Oranienstraße 31, 1 St. h., erh. zwei anst. Leute Kost u. Logis.
Oranienstr. 35, Gth. Part. l., gut möbl. Zimmer sof. zu v. 6829
Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6896
Oranienstraße 41, 1 l., möbl. Zimmer p. 1. Nov. zu vm. 6802
Philippsbergstraße 10 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 6914
Platterstraße 10, 1. ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6401
Rheinstraße 43, Part., eleg. möbl. Zim. zu verm. 6601
Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen Rheinstraße 63, 2.
Riedlstraße 9 schön möblirtes Zimmer, Preis 20 Mk., einfach möbl. Zimmer, 10 Mk. zu vermiethen.
Röderstraße 25, Hth. 1, einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.
Röderstraße 29, 1. ein möbl. sep. Zimmer zu vermiethen. 6771
Römerberg 9/11, 1 St., sch. Z., mbl. od. leer, b. zu verm. 6682
Schachtstraße 6 erhält ein reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6912
Schachtstraße 8 erhält ein anständiger Arbeiter Logis. 6863
Schlichterstraße 14, Bel-Etage, 1 sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen, event. kann noch Wohnzimmer dazu gegeben werden. 6364
Schulberg 10, Part., ein gr. ger. Zimmer mit 2 Betten an zwei j. Mädchen oder zwei Herren billig mit Pension zu verm. 6733
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermiethen Schwalbacherstraße 4. 6304
Schwalbacherstraße 7, 3 r., ein freundlich möbl. Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 6868
Schwalbacherstraße 9, 1 St., ein schönes möbl. Zimmer z. vm.
Schwalbacherstraße 17, 3, 2 g. möbl. Z. b. zu verm. 6195
Schwalbacherstr. 20, 1 l., gr. möbl. Z. mit 1—2 Betten zu vm.
Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. L. Kost u. L. bill. erh. 6534
Schwalbacherstraße 45 a, Bel-Etg., großes schön möbl. Balkon- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. (Badegelegenheit im Hause.) 6573
Sedanplatz 5 zwei sch. möbl. Zimmer, 12 Mk. u. höher, zu verm.
Fein möbl. Zimmer auf gleich oder später billig zu vermiethen Spiegelgasse 1, 3 Tr., Ecke Webergasse.
Steingasse 20, 2 l., schön möbl. Zimmer (10 Mk.) zu verm.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419
Walramstraße 5, 2 St. l., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Walramstraße 3, 3 St. l., gut möbl. 2-Fenster-Zim. zu v. 6582
Walramstraße 14/16, 3 St. l., einf. möbl. Z. m. Pens. b. z. v.
Walramstraße 19, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6743
Webergasse 22, 2, möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6813
Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6752
Webergasse 43, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 46, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6576
Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 6524
Webergasse 50 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten u. voller Pension b. zu verm. Näh. Metzgerei. 6726
Webergasse 50, Metg., erh. zwei anst. j. L. Kost u. Logis. 6725
Wellritzstraße 3, 1 St., ein schön möblirtes Zimmer (sep. Eing.) an besseren Herrn zu vermiethen. 6660
Wellritzstraße 33, Bdhs. 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wörthstr. 2 a, Laden, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Wörthstraße 5 h. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6536
Wörthstraße 8 sch. möblirte Mansarde zu vermiethen. 6535
Zimmermannstraße 8, 3 r., gut möbl. gr. Zimmer, l. heizbar, ungen. Eing., 22 Mk. mit Kaffee, bis 1. Nov. 6817
J. Leute erh. bill. Kost u. Logis. Näh. Grabenstraße 26, 3. 6904
Sehr schön möblirtes Zimmer zu vm. Näh. Hermannstr. 7. 5958
Eine Mansarde mit Bett u. eine Mansarde ohne Bett auf gleich zu verm. Näh. Hermannstraße 17. 6852
Ein schön möbl. Mansardz. bill. zu vm. Näh. Kirchhofsgasse 7, 2 l.
Möblirtes Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige Leute mit Kost (9 Mk. wöchentlich) zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6792
Gut möbl. Part.-Zim. n. d. neuen Gerichtsgebäude zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6883
Junger Herr findet in engl. Familie gut möbl. Zimmer mit Kaffee besonders preiswürdig, wenn er bereit sein würde einem Sextaner im Latein zu helfen. Zu sprechen 12—3 Uhr Moritzstraße 43, 3.
Hübsch möbl. Zimmer zu mäß. Pr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6900

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 66 ist eine schöne leere Mansarde gegen Reinhaltung des Eingangs 2c. an eine einzelne ruhige ältere Person zu vermiethen. Näh. Neugasse 11. 6902
Bleichstraße 15 a zwei heizb. Mansarden zu vermiethen. 6022
Mauritiusstraße, Ecke Kl. Schwalbacherstraße 9, großes helles freundliches Zimmer, leer oder möblirt, zu vermiethen.
Moritzstraße 72, Gartenh. 1 St., ein Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 6131
Eine Mansarde für eine ältere Person zu vermiethen. 6794
Schmidt, Papierhandlung, Oranienstraße 18.
Rheinstraße 55 heizbare Mansardzim. zu vm. Näh. das. 6795
Schulberg 4, 3, schönes leeres Zimmer zu vermiethen. 6487
Heizbare Frontspitzzimmer in anständigem Hause zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 45, 2 r. 5925

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 15 Lagerkeller, groß, hell u. luftig, zu vm. 5960
Die von dem **Speditionsgeschäft Wilh. Riess** seit **1880 Rheinstraße 42** hier innegehabten Räumlichkeiten, bestehend in
Stallungen für 8—10 Pferde (event. auch mehr), zwei großen Lagerspeichern, Futterräumen, Remisen 2c.
sind vom 1. April 1898 ab mit oder ohne Comptoir und Wohnung zu vermiethen. Käufliche Abgabe des Hauses nicht ausgeschlossen. **Adam Blum Wwe.** 6916
Flaschenbierkeller, Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth. 7299
Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Fremden-Pensions

Junge Dame **sucht Pension** bei alleinst. gebild. Dame in feinem Hause. Offerten mit Preisangabe sub **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag.
Emserstraße 13 Familienpension f. In- und Ausländer. 1965
Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Zimmer, m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2948
Pension Bastian, Neubauerstraße 10, möbl. Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermiethen.
Villa Eden, Paulinenstr. 2, elegant möbl. Winterwohnungen und einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. Gute Küche, großer Garten, Bäder im Hause.

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 6773
Pension Villa Victoria, Sonnenbergerstraße 17, ist die **Hochparterre-Wohnung** mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen. 6465
Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, Südseite, frei. Pr. mäß. Zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.
Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., sein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827
Dambachthal 5, nahe dem Kochbrunnen, schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension. 6920
Emserstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 M. m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. d. elect. Bahn. 5744
Kapellenstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn- u. Zim. bill. z. v. 6042
Kapellenstraße 10, 1. St., ein, zwei, event. auch drei gut **möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension frei. 6779
Leberberg 10 möbl. Zimmer auf Tage, Wochen und Monate zu verm.
Mainzerstraße 44, 1, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 6731

Gesuch.

Angenehmes Heim findet ein Herr oder eine Dame in feinem ruhigen Hause ohne Pension. Nähe der Elisabethen- u. Taunusstraße. Gefl. Off. unter **B. P. 326** an den Tagbl.-Verl. 6897

Verpachtungen

Weinhändlern bietet sich vortheilh. Gelegenheit in einer Stadt, Rheingau, gr. Kellerei, Packraum, Kelterhaus, Büreau 2c., auch ohne Wohnung, günstig zu pachten, auch kaufen. **A. L. Fink**, Oranienstraße 6.
Gärtnerei, 1 Morg. 50 Rth. groß, mit Wasserleitung und Gartenhaus versehen, neben der Besitzung des **Prinzen Nicolas von Nassau**, an der Sonnenbergerstraße belegen, ist per 1. Januar 1898 zu verpachten. Näh. Neugasse 3, Part. 13512
Großer Garten (Emserstraße, gegenüber Schwalbacher Hof), sehr geeignet für Laperpachtung, sofort zu verpachten. 13189
Gebrüder Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.
Zu bester Geschäftslage Civille **Gladen mit Wohnung**, für jedes Geschäft passend, preiswürdig zu verpachten. **Fink**, Oranienstraße 6.

Pachtgesuche

Kleine Villa oder Landhaus
zum Alleinbewohnen, mit mindestens 6 Morgen Gartenland (guter Boden), in unmittelbarer Nähe einer Stadt, mit Eisenbahnverbindung, gelegen, wird auf längere Zeit mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre **T. R. 329** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Eine unmöblirte Villa mit Garten, enthaltend ca. 10 Zimmer mit Zubeh., event. auch Stallung, **wird zu Anfang nächsten Jahres** mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Mit modernen Einrichtungen versehene erhalten den Vorzug. Off. mit Kaufs- und Miethpreis, sowie sonstiger genauen Angaben unter Chiffre **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag. 6901
Für Pensionszwecke in guter Kurlage eine erste Etage, ein Haus oder Villa per 1. April, event. auch früher, zu miethen gesucht. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.
6 Zimmer-
Wohnung in einer lebhaften Strasse im Preise von ca. 2000 Mk. per Febr., Maerz, April oder Mai von kleiner Familie gesucht. **J. Beier**, Vermiethungs-Agentur, **Taunusstr. 26.** 6906
Zum 1. April 1898
wird von einer ruhigen Familie, nur Damen, eine Wohnung von 5—6 geräumigen Zimmern mit Zubeh. im Preise v. 900—1000 Mk. gesucht. Gefl. Off. unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag erb.
Zu Ostern 1898 wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Nebengelass gesucht, nicht höher als 2 Treppen u. in der Nähe der Rhein- u. Frankfurter- u. Humboldtstraße gelegen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **F. P. 314** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht
in besserem Hause, möglichst Nähe der Bahnhöfe, bestehend aus 3—4 möblirten oder unmöblirten Zimmern nebst Küche u. Zubehör, für die Wintermonate. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **P. R. 345** an den Tagbl.-Verlag. 6913
Eine Vorderhaus- u. 2 Hinterhaus-Wohnungen, zusammen, oder 1 kleines Haus per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit billigstem Preis u. **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag.
Kinderl. Ehepaar (Beamter) sucht zum 1. April 1898 gegen Reinhaltung 2c. 2c. freie oder billigere Wohnung. Gefl. Off. unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gesucht helles größeres Zimmer, ev. kleineres Z. u. Cab. oder Küche mit Gas und Wasser. Eingang separat. Offerten unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Ehepaar mit zwei Kindern sucht für einen 4—6-wöchentlichen Aufenthalt von Ende October ab eine
möblirte Wohnung
von 2—3 Zimmern mit oder ohne Pension. Adr. unter G. K. C. 1330 durch den Tagbl.-Verlag erbeten. F 66
Ein kinderloses Ehepaar sucht in einer vornehmen Familie zwei gut möbl. Zimmer mit vollständiger Pension für den ganzen Winter. Gefl. Offerten unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Von einem Fräulein ein gut möbl. Zimmer im 1. Stock, aber vollständig ungenirt, für dauernd zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. S. 354** an den Tagbl.-Verlag.
Ein einfach möbl. Zimmer ohne Kaffee zu miethen ges. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag.
Ehepaar sucht elegant möblirtes Zimmer mit 2 Betten in feinerem Hause. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr mit Emaillevergierung, ein Andenken, verloren **von Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße bis Schwalbacherstraße. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Rheinstraße 43, 2.**
Verloren ein **Perlenhalsband** in Gold gefaßt auf dem Wege Bahnhof—Blumenstraße—Theater. Abzugeben bei Friseur **Weidmann**, Museumstraße.

Verloren
auf dem Wege von der Paulinenstraße über den Warmen Damm, Museumstraße bis zum Mauritiusplatz **ein Conto-Correnz-Buch und ein Notizbuch** mit schwarzer Decke. Abzugeben g. Belohn. bei dem **Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Verein**, Kirchgasse 46. 14001
E. Kind hat seine Schularbeit, **angef. Strümpfe**, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 31, 2.
Kurzhaariger brauner **Jagdhund** entl. Schorstraße 3. 13607
Ein zahmer Rabe entfl. Abzug. g. Belohn. Schlichterstr. 12, 3.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 kl. schwarze Damen-Uhr mit Goldwappen, 1 schwarzer Kinder-Regenschirm, 1 Arbeitsbeutel, von schwarzem Plüsch mit Monogr. M. C., 1 schwarzes Cape, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Goldrand, 1 schwarzes Cape, mit Seide gefüttert, 1 grauwollenes Kopftuch, 1 Schildpatt-Lorgnette mit langem Stiel, 1 braunlederne Cigarren-Etui mit Nickelbeschlag, 1 Gummischuh, 1 gold. Siegelring mit Blutstein — im Stein ein Kopf —, 1 gold. Zwicker mit gold. Kettchen, 1 gold. Damen-Uhr mit gold. Kette, 1 dunkles Cape mit seidenem Futter, 1 schwarze Halsrüsche, 1 Perlen-Koller, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr mit Monogr. M. S. und kurzer gold. Kette, 1 schwarzlederner Kinderschuh, 1 Zehnmarkstück, 1 gold. Ohrring mit Hirschahn, Quittungskarte und Erlaubnißschein, ausgestellt auf Dienstmann W. Schönberger, 1 Couvert mit Adresse „An Frl. Holzhäuser hier", enth. 21 Mk., 1 gold. Uhr mit Monogr. M. W. u. gold. Kette mit kl. Kugel als Anhängsel, 1 Brosche mit dem Hessischen Löwen und der Umschrift 25. Division, 1 gelbbraunes Cape mit dunkelbraunen Carreaus, 1 gold. Damen-Uhr mit Emaille-Verzierung u. kurzer silb. Kette, 1 schwarzer Damen-Regenschirm mit gebogenem Griff, 1 kl. Büchchen, enth. 2½ Mtr. Stickerei und 10 Mtr. Wäscheband, 1 Perlen-Halskette, in Gold gefaßt, 1 Bund Schlüssel, 1 gold. Broche (Ast darstellend) mit Granaten und Perlen, 1 Spazierstock mit Horngriff, 1 Trauring, gez. „U. W. 13. 10. 88 Mai 89". **Gefunden:** 1 Peitsche, 1 Broche, 1 Jagdstuhl, 1 schwarzes Tuch, 1 silb. Herren-Uhr, 1 gold. Zwicker, 1 Kriegsdenkmünze von 1870/71, 1 Taschenmesser, 1 Broche, 1 Anzahl Frankfurter Pferdelotterie-Loose, 2 neue Stiefel, 2 Herren-Regenschirme, 1 Portemonnaie ohne Inhalt. **Entlaufen:** 4 Hunde. **Zugelaufen:** 3 Hunde. **Zugeflogen:** 1 Brieftaube.

Unterricht

Engl. Conversation Quartalskurs 12 Mk. Tücht. Lehrkraft (Engländ.). **Victor'sche Frauen-Schule**, Taunusstr. 13. 6381

Becker'sches Musik-Conservatorium
für Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht, Jahnstraße 2, 1 (Ecke der Karlstraße). 12956
Neue Kurse für Vorgeschrittene u. Anfänger. **Privatstunden** jederzeit in und außer dem Hause. Näh. d. Prospecte.
Eine deutsche, für's höhere Lehrfach geprüfte ev. **Lehrerin** wird sofort in Wiesbaden für eine Kinder-Tochterschule mit Pensionat gesucht. Offerten unt. **F. M. 121** postlag. Wiesbaden. 13939
Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**) **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung f. alle Classen u. Examina! Worbs**, staatl. gepr. wissenschl. Lehrer, Schulberg 6.
Jg. staatl. gepr. Lehrerin ertheilt **Unterr. in allen Fächern** (Nachhilfest.). Näh. Adolphstraße 6, Part. 13236
Fräulein **Wanda Loewenson**, staatlich geprüfte Sprachlehrerin 1. Ranges, erth. franz. und engl. Unterricht an Damen u. Herren. Sprechzeit 12—2 Uhr. Kapellenstr. 10, Part.
Junger Beamter, ehemal. Gymnasiast, ertheilt sich während seiner freien Zeit gegen mäß. Verg., ev. gegen theilweise freie Kost u. Logis (bescheid. Anspr.), die Ueberwachung der Schularbeiten von Schülern der unteren Classen höh. Lehranstalten zu übernehmen. Derselbe wäre gleichzeitig auch bereit, schriftl. Arbeiten, Correspondenz oder Vorlesen 2c. in besserem Hause gegen angemessene Vergütung zu übernehmen. Gefl. Off. sub **F. S. 358** an den Tagbl.-Verl.
Ein Herr wünscht **engl. Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.
A German governess wants to exchange conversation with an English lady. Apply to the Tagblatt-Office. 13968
Deutsche Dame erth. **engl.** Unterr. **billig** an Solche, die es im prakt. Leben verwerthen w. Näh. Saalgasse 4, Frtp. 13822

Leçons de Chant.
Grande médaille et diplome du Conservatoire royale de Milan. Geisbergstrasse 14, Paterre.
Französin wünscht Conversationsstunden zu ertheilen. Off. unter **R. K. 214** an den Tagbl.-Verlag.
Franz. Unterricht von Französin gewünscht Grünweg 1.
Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstr. 25, II.
Leçons de français d'une institutrice française chez **Feller & Gecks.** 12294
Italienisch lehrt Italienerin. Sprechzeit 3½—4½ Uhr Müllerstrasse 4, 1.
Italian — English by a German lady (diplômée), who spent the last six years in Italy. **A. v. Schleusing**, Adelheidstrasse 30, 1, Mondays and Thursdays from 12 to 2.
Italienischer Conv.-Unterr. w. erth. Kapellenstr. 2, 2. 13967
Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli**, Moritzstr. 12, 2. Et.
Wer ertheilt einem Herrn in den Abendstunden Unterricht in der doppelten Buchführung? Gefl. Offerten erb. unter Chiffre D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag. 13864
Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel**, Taunusstraße 2. 662

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen deutschen Staaten eingeführtes Originalsystem.

Gründlichen **Privat-Unterricht** nach diesem altangesehenen und verbreitetsten Systeme ertheilt nach zehnjähriger Praxis in und ausser dem Hause **M. Goetz**, Röderallee 12, 2.

Anmeldungen können jederzeit erfolgen. 13346

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10879

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Huckein**, Moritzstraße 13, 2.

Mal-Unterricht
in Oel u. Aquarell, Blumen u. Stillleben n. d. Natur, Porzellan- u. Gobelinmalerei, im Kursus, sowie Privatstunden ertheilt 13509 **Jenny Hochlitz.**
Atelier: Moritzstraße 23.

Ertheile gediegenen gewissenhaften **Gesang-Unterricht** nach bewährter **Methode** per Stunde 3 Mk. Ganze u. halbe Stunden. **Concertsängerin Else Statzmann**, Rheinstraße 72, Part. 13423

Hanns Schreiner, Kgl. Schauspieler,
ertheilt dramatischen und rhetorischen (Deklamations-) Unterricht. Vollständige Bühnen-Ausbildung. Fechten, Anstandslehre 2c. Nach erfolgter Ausbildung Vermittlung v. Engagements. Arrangements aller Art. Näh. Oranienstraße 45, 3 St.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11469 **Anna Deutschinger**, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr**, Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 10964

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conserval. gebildetes Fräulein** zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Gründl. Violin-Unterricht wird billig ertheilt Schachstr. 27, 3.

B. Gesang- u. Clavierunterr. w. erth. Albrechtstr. 30, 3. 13438

Zither- u. Piano-Unterricht erth. eine acad. gebild. Dame gründl. u. zu mäß. Preisen. Näh. Saalgasse 4, Frontsp. 13823

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner**, Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich **O. Allan**, Zitherlehrer, Sedanstraße 1, 3.

Zither-Unterricht ertheilt gründl. **H. Winkler**, Musikl., Sedanstraße 7, 2.

Der Zuschneide-Kursus
für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unübertroffenen System **Grandé**, incl. des **Pariser, Wiener** und englischen Schnitts nebst Anfertigungs-Unterricht und Erklärung sämmtl. Journale, beginnt am 1. u. 15 jeden Monats bei 13295 Frau **Aug. Roth**, Luisenstraße 14.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für feines **Modegeschäft** wird **Verkäuferin** mit Sprachkenntn. gesucht. Eintritt per sofort oder November. Ft.-Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag. 13890

Für ein Bijouterie- und Lederwaaren-Geschäft suche eine tüchtige, mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Schriftl. Offerten unter **R. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Arbeiterinnen
für Mänteländerungen sucht per sofort 13819 **J. Hertz**, Langgasse 20.

Tüchtige selbstständige Arbeiterinnen für Costüme gegen guten Lohn gesucht Friedrichstraße 45.

Ein tüchtiges j. Mädchen sofort zum Nähen gesucht. **Bäumbach**, Adelheidstraße 64.

Näherinnen sofort gesucht Schwalbacherstraße 6, 2 St.

Ein **Nähmädchen** u. ein **Lehrmädchen** für den Verkauf gesucht. Kost und Wohnung auf Wunsch im Haus. 13880 **F. Grünewald**, Taunusstraße 24.

Lehrmädchen gegen directe Vergütung gesucht im Schuhgeschäft Michelsberg 1 und Goldgasse 5.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei 12948 Frau **Meyer**, Friedrichstraße 14.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kl. Kirchgasse 2, 1.

J. Mädchen k. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 25, P. 12244

Eine Küchenhaushälterin,
die die feine Küche vorzüglich versteht, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Weld. Villa Helene, Sonnenbergerstraße 9, Vorm. von 10—12 Uhr, ebendaselbst wird auch ein Zimmermädchen gewünscht.

Haushälterinnen in erste Hotels für Zimmer u. Küche, Zuspahl perfecte Hotelzimmermädchen, mehrere Herrschaftshausmädchen, angehende Jungfer (25 Mk.), f. feine Stellen, Kinderfräulein zu gr. Kindern sucht **W. Löb**, vorm. **Ritter's** Bür., Webergasse 15.

Haushält., 25—35 Jahre, einfach, welche gut bgl. kocht, alle Hausarb. verrichtet, zu einz. Herrn gef. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Suche für gleich **Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen** bei hohem Lohn. Frau **Lang**, Marktstraße 11, Hth. 1.

Gesucht für 1. November

fein bürgerl. Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13968

Gesucht auf gleich oder 1. November eine selbstständige Köchin für die feinere Küche Grathstraße 11.

Herrschaftsköchinnen, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen und adrette Alleinmädchen, nur für gute Häuser, **sucht sofort Dörner's erstes Central-Bür., Ellenbogengasse 9.**

Köchin, fein bürg., für vorzügl. Stelle, zwei Perf. (Ausländer), gesucht, außerdem ein Alleinmädchen, welches fein bgl. kocht, zu jg. Ehepaar (25 Mk. Lohn) u. verschied. bess. Hausmdch. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Büreau Germania (Frau Kraus), Kl. Webergasse 7, 2, sucht für gl. u. 1. Nov. sein bgl. Köchinnen, nette gew. Alleinmädchen f. g. Stell., zwei erste Hausmädch., w. näh., büg. u. serv. k., eine jg. Köchin f. kl. Hotel, zehn b. fünfzehn einf. Mädch. f. kl. Fam. Ein braves reinl. Mädchen v. Lande ges. Albrechtstr. 31. 12052

Jüngeres **Hausmädchen** von 16—18 Jahren, mit guten Empfehlungen, für gleich gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 12416

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 29, P. 12906

Ein ordentl. **Dienstmädchen** ges. Mainzerstr. 66, Part. 13752

Ein **Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Saalgasse 38, 3. St. l. 13723

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, 1. 13794

Ein ordentl., zu allen Arbeiten williges **Mädchen** gesucht. 13783 **A. Schwartz**, Kirchgasse 45, Ecke Mauritiusplatz.

Ein tüchtiges **Mädchen** auf gl. ges. Karlstraße 21, Laden. 13774

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Bismarckring 3, Part. bei **Grüter.** 13317

Geisbergstraße 4 **ein Mädchen** zum Bedienen der Fremden und für Hausarbeit gesucht. 13910

Ein ordentl. Dienstmädchen
gegen guten Lohn gesucht Platterstraße 16, „Männer-Turnhalle".

Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 17, im Laden. 13886

J. tücht. Mädch. v. L. für kl. Haush. ges. Mauerg. 10, 2 l. 13942

Ein Mädchen a. g. Fam. f. 2-jähr. Kinde u. Hausarb. ges. Michelsberg 13. 13935

Ein ordentliches zuverlässiges **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit gesucht. Frau **L. Hommann**, Langgasse 9, Schuhgeschäft.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. November gesucht Schwalbacherstraße 35, 1. Etage.

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Bärenstraße 2, 2 Tr. l.

Junges kräftiges Mädchen gesucht Helenenstraße 22, Laden.

Gesucht für zwei Kinder (Mädchen) im Alter von 7 Jahren ein besseres **Mädchen.** Offerten **R. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Mädchen, welch. bürgerl. kochen kann, Häfnergasse 2, 1 St. 13785

Zum 1. Oct. wird ein kräftiges braves Mädchen, Taunusstraße 11, im Laden rechts.

Kräftiges Küchenmädchen
gesucht Taunusstraße 15. 12794

Ein Mädchen von auswärts sofort gesucht Geisbergstraße 6, Metzgerladen.

Von einer gut. Herrsch. wird ein **brav. Mädchen, welch. die Küche erlernen will,** per 1. November gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13923

Ein tüchtiges Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neubauerstraße 10.

Ein williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu sofort gesucht Villa Beaulieu, Nerothal 14.

Tüchtiges braves Hausmädchen findet angenehme Stelle Walkmühlstraße 11.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Sonnenbergerstraße 5, 1.

Mädchen für l. Arbeit gesucht Platterstraße 3.

Ordentliches **Mädchen** auf gleich ges. Näh. Bärenstraße 2, 1 St.

Gesucht
gegen hohen Lohn für gleich oder 1. November ein durchaus zuverlässiges **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt und ein durchaus zuverlässiges **Hausmädchen,** das im Serviren, Nähen, Bügeln und in Hausarbeit bewandert ist. Gute Zeugnisse aus besseren Häusern erforderlich. Melden Adolphsallee 22, nur von 4—6 Uhr Nachmittags.

Gesucht ein **Alleinmädchen,** am liebsten von auswärts, mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt. Zu melden Moritzstraße 27, 2 r., täglich von Nachmittags 2 Uhr ab. 13868

Gesucht für ausw. Apothekerfamilie ohne Kinder ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann; nach Neustadt a. d. H. eine gute Köchin (im Sommer als Beiköchin neb. d. Chef); nach Essen in ein Hotel-Restaur. ein Fräulein für die kalte Küche, nach Eppstein eine gut bürgerliche Köchin, nach Mainz eine flotte Kellnerin, für hier ein gewandtes tücht. Büffetmädchen, eine Köchin für Hotel-Restaurant, mehrere Alleinmädchen und zehn brave fleißige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn durch **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse **2**, Laden. Telephon 434.

Ein braves fl. Mädchen
gesucht. Zu erfragen Ellenbogengasse 5, im Laden. 13993

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt. Sonnenbergerstraße 16.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Leberberg 5.

Ein älteres, in einfacher Küche und Hausarbeit erf. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Stiftstraße 3, 3. St.

Ein einf. zuverlässiges Alleinmädchen wird zum 1. Nov. für ruhigen Haushalt gesucht. Zu melden von Nachmittags 2 Uhr Bismarckring 10, 2. Etage.

Einfaches braves Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part. links.

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebst. vom Lande. Näh. Hellmundstraße 46, Part.

Junges williges **Mädchen** sofort gesucht. **C. Hartmann**, Häfnergasse 7.

Ges. nett. Mädch., d. etw. nähen k., zu e. Kinde. B. Häfnergasse 7.

Tücht. Mädchen zu einz. Dame gesucht (hoher Lohn) Weberg. 49, 1.

Arbeiterinnen gesucht.
Federn-Fabrik, Schlachthausstraße 12. 13351

Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Frankenstr. 26, Part.

Br. Mädchen k. d. Bügeln gründl. erl. Sedanstr. 13, M. P. 12783

Fleißige Waschfrau für jeden Dienstag gesucht Rheinstraße 46.

Zur Reinigung eines Büreaus gegen freie Wohnung, Zimmer und Küche, wird eine Wittwe oder ein kinderloses Ehepaar gesucht. von Zech, Rechtsanwalt, Luisenstraße 36, 1. 13998

Ein propres unabhängiges **Monatsmädchen** oder **Frau** findet sofort Beschäftigung Stiftstraße 3, 3. Et.

Monatsfrau oder -Mädchen (arbeitsam) gesucht Bärenstr. 4, 2.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part. l.

Monatsfrau zur Aushülfe gesucht Dambachthal 14, Part.

Eine unabhängige tüchtige **Monatsfrau** auf gleich gesucht Delaspeestraße 1, Laden. 13941

Jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., ges. Rheinstr. 45, 2. 13897

Ein junges Mädchen täglich für einige Stunden zu Hausarbeiten gesucht. Anzufragen Victoriastraße 8, zwischen 5—6 Uhr Nachmittags. 13907

Sechs weibliche Personen
für Montag, den 25. Oct. zum **Traubenlesen** gesucht. Näh. Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. 13990

Ein Laufmädchen gesucht.
G. A. Bender & Co., Langgasse 15a.

Ein **Mädchen** für tagsüber gesucht Römerberg 29, 1 St.

N. Mädchen für Vormittags ges. Oranienstraße 45, 3 l.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge engl. Dame sucht Stelle als Gesellschafterin. Gute Refer. Adr. **Asor**, Neubauerstraße 3.

Eine Dame
(Engländerin), musikalisch, des Franz. u. Deutschen mächtig, gute Referenzen, sucht Stelle als **Gesellschafterin** zu einzelner Dame. Offerten unter **L. R. 343** an den Tagbl.-Verlag.

Eine durchaus perfecte Kammerjungfer, viel gereist, sucht für sofort Stellung. Offerten unter **F. O. 292** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ladnerin für Bäckerei oder Spezereigeschäft empfiehlt **Dörner's** 1. Centr.-Bür., Ellenbogeng. 9.

Tüchtige Verkäuferin mit prima Zeugnissen sucht sofort Stelle in einer Metzgerei. Offerten unter **G. R. 332** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches in Correspondenz, einfacher und doppelter Buchführung erfahren ist, sucht anderweitige Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13963

Fräulein aus guter Fam. sucht Stelle als Volontärin in seinem Geschäfte. Off. unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als
Lehrmädchen.
Gefl. Offerten u. **G. T. 931** bef. der Tagbl.-Verlag. 13821

Gut bürgerl. w. auch etwas Hausarbeit übern., **Köchin** mit fünf- u. dreijähr. K., empf. **Dörner's 1. Centr.-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen s. Stelle, dieselbe geht auch zur Aushülfe. Taunusstraße 46, Bdh. Frontspitze.

Beiköchin, gewandte, empf. W. Löb's Büreau.

Perfecte gut empfohlene Köchin sucht Kochstelle. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 13996

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame oder als Kinderfräulein. Näh. Kellerstraße 6, 1 St. l.

Verein für Arbeits-Nachweis,
Rathhaus.
Geb. h. Mädchen, Waise, a. g. Fam., 19 Jahre alt, der französ. Sprache mächtig u. im Haushalt autgeb., s. Stelle zur Stütze u. Gesellschaft ohne gegenseitige Vergütung. — Junges Mädchen vom Lande wünscht bei einer Familie bei g. Behandlung ohne gegenseitige Vergütung den Haushalt zu erlernen.

Ein sauberes **Mädchen,** welches etwas kochen kann, sucht Stellung. Saalgasse 16, 1. St.

Engländerin,
23 J., von guter Herkunft, deutsch sprechend u. mit Kenntniß der franz. Spr., **sucht** Stelle in seiner christl. Familie zur Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau. **Auf Gehalt wird vorläufig nicht reflectirt,** aber auf gute Behandlung bei famil. Anschluß. Gefl. Off. unter **F. H. 573** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Manuscr.-No. F. 6090) F 9

Eine tüchtige **Krankenpflegerin,** auch als perfecte Haushälterin zu einer einz. Person geeignet, mit guten Zeugn., sucht Stelle. Off. u. **M. R. 340** an d. Tagbl.-Verl.

Zimmermädchen wünscht Stelle in einem Hotel oder einer Pension. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein älteres brav. Mädchen, d. sein bürgerl. kochen k., in Allem gew. (m. pr. Zeugn.) w. Stelle in kl. Familie. Büreau Häfnergasse 7.

Ein Fräulein sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame auf einige Stunden Beschäft. Briefe **M. B.** Stiftstraße 12, Frtsp.

Hausmdch., d. H. v., näh., büg. u. serv. k., p. 3., e. B. Häfnerg. 7.

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerl. kocht, sucht auf sofort oder 1. November Stellung. Näh. Lehrstraße 11.

Für besseres Zimmermädchen resp. Jungfer, 19-jährig, gut empfohlen, das serviren, schneidern, Weißzeugnähen kann, wird auf 5. Nov. cr. Stelle in gutem Hause gesucht. Adresse: 13977 **Elise Schlüssler**, Darmstadt, Wilhelmstr. 28.

Empfehle **Kinderwärterin** mit vorzügl. Zeugn., Kinderfräulein mit und ohne Sprachk., sowie bess. Kindermädchen. **Central-Büreau (Frau Warlies),** Goldgasse 23, 1.

Eine durchaus perf. Bügerin s. dauernde Beschäft. Lehrstraße 9, 2.

J. Frau s. Besch. (Laden o. Büreau zu p.). Helenenstr. 16, H. D.

Frau s. Besch. (W. u. P.) p. T. 150 Mk. Kl. Schwalbacherstr. 14.

Unabh. Wittwe sucht Wasch- u. Putzbesch. N. Hellmundstr. 28. D.

Eine j. Frau s. Besch. (Putzch. u. Bug.). Schwalbacherstr. 53, H.

Eine jg. Frau sucht Beschäft. für Mittags. Johnstraße 22, Dach.

Ein nettes sauberes **Mädchen** sucht Stellung für Nachmittags. Saalgasse 16, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für eine leistungsfähige

Schäftemacherei nach Maß
eine bei der Schuhmacherkundschaft gut eingeführte Persönlichkeit als

Vertreter
gesucht. Offerten unter **R. J. 145** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 256/10) F 120

Ein tüchtiger junger Kaufmann,
solid und gewissenhaft, wird hauptsächlich für Comptoirarbeiten gesucht. Offerten mit Referenzen u. Gehaltsanspr. unter **B. A. 404** postl. Berliner Hof, Taunusstr., erb.

M. 3000.— p. a. u. m. kann jeder b. d. Berk. a. **Cigarr.** a. Rauchr. k. f. c. l. **Hamburg.** Firma **verdienen.** Off. u. **V. 7477** an **R. Mosler**, Hamburg. (R. Ha. 2437) F 33

Suche einen in der Eisenbranche bewanderten j. **Mann** für Comptoir und Lager zum baldigen Eintritt. 13769 **Carl Stoll**, Eisenhandlung.

Retoucheur,
der in Positiv u. Negativ nur Vorzügliches leistet, findet zum 1. Nov. dauernde Stellung. **A. Bark**, Hof-Photograph.

Schlosser gesucht Wellritzstraße 49.

Messingdreher und -Gießer sofort gesucht bei 13064 **Jak. Bungert**, Adlerstraße 29.

Schreinergesellen gesucht. **R. Müller**, Nerostraße 29.

Schreinergehülfe gesucht Webergasse 48.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht. 13974 **W. Gail Wwe.**

Ein selbstst. Möbelschreiner
für gute Möbel bei dauernder Arbeit gesucht. **Th. Beer Söhne, Diebrich a. Rh.**

Jüngerer Küferbursche
bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14003

Schuhmacher gesucht Häfnergasse 10. **Gebr. Westphal.**

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Marktstraße 11, Hth. 2. St.

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 13946

Jg. Wochenschneider auf Kleinstück g. h. Lohn ges. Luisenstraße 15.

Ein kleiner **Kellner** gesucht Rheinstraße 51. 13994

Für Schneider!
Tüchtige Rock-Schneider
finden Beschäftigung Wilhelmstr. 22. 13982

Garten- und Erdarbeiter, tüchtige Leute, für dauernd sucht **Wegner,** Webergasse 3.

Lehrling für Spenglerei u. Installation g. Vergütung sofort gesucht Albrechtstraße 28.

Schreinerlehrling gesucht. 10661
Karl Gilles, Sedanstraße 13.

Ein **Lackirerlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Ein braver Junge kann das Sattler- und Tapezirergeschäft gründl. erlernen Römerberg 23. **Ph. Vogt.** 13659

Schuhmacherlehrling gegen Vergütung ges. 12225
M. Krag, Friedrichstraße 44.

Braver Buchbinderlehrling sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13870

Ein **Kellner-Lehrling** auf gleich gesucht Platterstraße 21. 13925

Kupferputzer sucht **Dörner's** 1. Centr.-Bür., Ellenbogengasse 9.

Junger **Hausbursche** von 14—16 Jahren gesucht Schwalbacherstraße 6. 13888

Hausbursche gesucht Gottfriedstraße 13, Laden. 13400

Ein Hausbursche gesucht.
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein sauberer **Hausbursche** gesucht Röderstraße 41. 13912

Ein junger Hausbursche ges.
Kaiser-Friedrich-Ring 14. 13885

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2. 13852

Ein braver Bursche von 14—15 Jahren als **Hausbursche** gesucht Adolphstraße 1. 13949

Ein Junge, 14 bis 16 Jahre, sof. ges. Teutonia, Bleichstraße 14.

Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Reinl. fleißiger gut empfohlener Bursche für Biergeschäft gesucht. Näh. Philippsbergstraße 15, Part.

Einen tüchtigen Fuhrknecht (unverheirathet) sucht
Wilh. Blum, Friedrichstraße 37.

Junger sauberer **Fahrbursche** gesucht Taunstr. 2, Metzger. 12711

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9099

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Feldstraße 17, P. 13948

In den Kuranlagen wird noch ein **Fuhrmann** ges. zum Laubfahren.

Eine Partie **Drescher** gesucht Moritzstraße 5. 13999

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Photographie.
Junger Mann, welcher bereits in dieser Branche thätig war, sucht für seine weitere Ausbildung Stellung als **Volontär** in einem **hiesigen photographischen Geschäfte.** Offerten unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Tapezirer** sucht Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 38.

Ein **Tapezirer** sucht Stellung als **Hausbursche.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 13964

Tüchtiger junger Mann, 6 Jahre in Kassensachen thätig, sucht Stellung als Kassirer oder auf einem Büreau. Offerten unter **M. M. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Junger verb. Mann, gel. Schreiner, wünscht Beschäftigung gleichviel welcher Art, auch kann Caution gestellt werden. Offerten u. **G. M. 338** an den Tagbl.-Verl.

Ein früherer **Lazarethgehülfe,** Feldzug mitgemacht, ausgebildeter Masseur, sucht Stellung als Wärter oder Nachtwachen. Adr. u. **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19.
J. verh. Mann, der engl. und spanisch spricht, mit sehr guten Empfehl., cautionsfähig, sucht Vertrauensstelle, Portier od. dergl.

Diener
jeden Alters, vorzüglich und gewissenhaft ausgebildet, sodaß für die Brauchbarkeit Garantie geleistet wird (anerkannt von hohen Herrschaften), empfiehlt die **Frankfurter Diener-Fachschule,** Bleichstraße 16, **Frankfurt a. M.** (K. F. opt. 2268) F 24

Herrschaftskutscher, verheirathet, sucht wegen Todesfall seines Herrn per sofort o. später Stellung. Gefl. Offerten unter **F. M. 336** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 30 Jahre, sucht St. als Herrsch.-Kutscher oder auch in einem Lager als Packer. Gute Zeugnisse. Moritzstraße 32.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 24. October.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 4 Uhr: Der Waldteufel. — Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Loge Plato, Friedrichstraße. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen des Herrn Prof. N. Colonello.

Montag, den 25. October.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: 1. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Reis-Reisingen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Große Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung, Luisenstraße 9.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9 1/2 Uhr Ab. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 24. October.

Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Schubert-Bund. Nachmittags 2 Uhr: Herrentour.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags 2½ Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Fidelio. Nachmittags 2½ Uhr: Ausflug.
Schachverein Wiesbaden. Von 5 1/2 Uhr ab Spielabend im Wiener Café, Ecke der Lieder- und Häfnergasse.
Männer-Quartett Hilaria. 6 Uhr: Abend-Unterhaltung mit Tanz.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Arbeiter-Verein. 7 1/2 Uhr: Familien-Abend.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Montag, den 25. October.

Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends 1/2 9—10 Uhr: Fechten.
Knipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Kirchliche Anzeigen

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 24. October, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Freitag, Abends 8 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Prediger G. Bock.

Versteigerungen etc.

Montag, den 25. October.

Versteigerung von dem stadt. Leihhause verfallenen Pfändern, best. in Brillanten, Gold, Silber 2c., im Rathhaus-Wahlsaale, Marktstraße 7 hier, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 497, S. 13.)
Versteigerung von Ackergrundstücken der Wittwe und Erben des Phil. Daniel Momberger, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 497, S. 6.)
Versteigerung von Immobilien der Wittwe des Jakob Paul zu Dotzheim, best. in einem Wohnhaus, einer Mahlmühle mit Wasserbetrieb 2c., sowie Acker- und Wiesengrundstücken, im Rathhause daselbst, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 6)
Versteigerung von Schuhwaaren im Saale des Rheinischen Hofs, Mauergasse 16, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 497, S. 13.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	761,1	759,6	759,3	760,0
Thermometer (Celsius)	12,1	13,9	10,9	12,0
Dunstspannung (mm)	6,9	7,3	7,0	7,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	66	61	71	66
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	frisch.	frisch.	mäßig.	—
Allgem. Himmelsansicht	völl. heit.	bedeckt.	völl. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. October: milde, stark wolkig, Regenfälle, lebhafter Wind.
26. October: veränderlich, milde, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 October.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
25.	12	11	7	7	5	15	6	31 V.	4	26 N.
26.	12	11	7	9	5	13	8	V.	4	54 N.

Ferner tritt ein für den Mond:
am 26. October, 12 Uhr 28 Min. Morgens Neumond.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
S. D. „Auguste Victoria", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 22. Oct. 5 Uhr 30 Min. Morgens Dover passirt; S. D. „Fürst Bismarck", von Newyork nach Hamburg, 21. Oct. 10 Uhr Nachts Dover passirt; D. „Galicia", von Newcleans nach Hamburg, 21. Oct. 6 Uhr Nachmittags Lizard passirt; D. „Hungaria", von St. Thomas nach Hamburg, 22. Oct. 3 Uhr 30 Min. Morgens Cuxhaven passirt; S. D. „Normannia", 21. Oct. 12 Uhr Mittags von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Phoenicia", 21. Oct. 2 Uhr Nachmittags in Newyork.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 24. October.
216. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Hornewaß.**

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter	Frl. Kord.
Erik, ein Jäger	Herr Lemissano.
Mary, Senta's Amme	Frl. Schwarz.
Der Steuermann Daland's	Herr Schub.
Der Holländer	Herr Müller.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick,** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, den 25. October.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

Erstes Symphonie-Concert
des Königl. Theater-Orchesters,
unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstadt** und unter Mitwirkung des Herrn **Ferruccio Busoni** aus Berlin (Clavier).

Programm:

1. Ouverture (Leonore) No. 3 . . . . . L. van Beethoven.
2. Concertstück (F-moll) für Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . . C. M. von Weber.
   Vorgetr. von Herrn **Ferruccio Busoni.**
3. Andante aus d. Concert für Flöte u. Harfe . . . . . W. A. Mozart.
   Vorgetr. von den Königl. Kammermusikern Herren **E. Ghisao** und **Fr. Moser.**
4. Spanische Rhapsodie für Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . . Liszt-Busoni.
   Vorgetr. von Herrn **Ferruccio Busoni.**
   10 Minuten Pause.
5. Zum ersten Male: V. Symphonie (E-moll) Op. 64 . . . . . P. Tschaikowsky
   a) Andante — Allegro con anima.
   b) Andante cantabile.
   c) Valse (Allegro moderato).
   d) Finale (Andante maestoso — Allegro vivace).

Der Orchester-Concertflügel von Steinway & Sons, New-York und Hamburg, ist aus dem Magazin des Hoflieferanten Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 hier.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 26. October. 6. Vorstellung im Abonnement **A.**
Die Walküre. Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 24. October.
Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise.

Der Waldteufel.
Operetten-Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von W. Mannstädt.
Couplet von G. Görh. Musik von G. Steffens.
Regie: **Hans Mannstädt.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

von Walden	Adolf Stiewe.
Frau von Walden	Clara Krause.
Kunibert, deren Sohn	Emil Rothmann.
Elle von Walden	Ida Wilhelma.
Casimir Flöricke, Commissionär	Hans Mannstädt.
Bruno Brüning, Ingenieur, dessen Mündel	Carl Heckmann.
Honipel, Rentier	Gustav Schultze.
Staufen, Förster	Otto Engelke.
Trude, seine Tochter	Ida Kattner.
Peter Petzel, Pächter	Rudolf Bartak.
Liese, Magd	Minna Agté.
Stoffel, Knecht	Hermann Kunz.
Bärbel, Hanne, Käthe, Martha, Grete, Josepha, Tony, Rosi, Anna, Elsässische Bäuerinnen	Luli Euler.
	Gertrud Albertl.
	Marg. Frank.
	Lily Osburg.
	Gertrud Rüger.
	Lotti Wieber.
	Grete Krebhiehl.
	Emma Schauer.
	Clara Klein.
Bauern 2c.	

Ort der Handlung: In den ersten 3 Akten: Elsaß, im 4. Akt in Berlin.
Anfang 1/4 4 Uhr. Ende gegen 7/8 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
53. Abonnements-Vorstellung. Duzend-Billets gültig.

Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin	Clara Krause.
Lulu, deren Tochter	Gertrud Albertl.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte	Fifi Borchardt.
Max Brückner	Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Luli Euler.
Franz Fischer, Agent	Carl Heckmann.
Guido Dammelberger	Hans Mannstädt.
Segnitz, Gutsbesitzer	Adolf Stiewe.
Frau Segnitz	Sofie Schenk.
Földner, Architect	Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner	Minna Agté.
Ein Schutzmann	Hermann Kunz.

Zwei Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 25. October.
54. Abonnements-Vorstellung. Duzend-Billets gültig.

Reif-Reislingen.
Schwank (mit Gesang) in 5 Akten von G. v. Moser.
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Friedr. Schuhmann.
Ilka, seine Frau	Margarethe Frey.
Pritzka, seine Schwester	Fifi Borchardt.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Gust. Schultze.
Herr von Senfa, Gutsbesitzer	Otto Engelke.
Tony, seine Frau	Luli Euler.
Sybille Eimer	Clara Krause.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Hans Mannstädt.
Erna, seine Frau	Sofie Schenk.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Rudolf Bartak.
Hartmann, Förster bei Folgen	Adolf Stiewe.
Bertha, seine Tochter	Gertrud Albertl.
Reif von Reislingen	Carl Heckmann.
Fedor Below	Hans Schwartze.
Lina, Kammerjungfer bei Folgen	Lily Osburg.
Franz, Diener bei Folgen	Hermann Kunz.
Dorthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Minna Agté.
Erster Arbeiter	Eduard Roberti.
Zweiter Arbeiter	Heinrich Dengler.

Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.

Dienstag, 26. Oct. 55. Abonnements-Vorstell. **Manuelle Ritouche.** Laudeville-Operette in 4 Akten von Meilhac und Millaud. Musik von Hervé.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte. — Montag: Die Räuber. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Neu-Frankfurt. Abends 7 Uhr: Die goldene Eva.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 24. October, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert
des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**
Programm:
1. Ouverture zu „Sakuntala" . . . . . Goldmark.
2. Petite Suite d'Orchestre (Jeux d'enfants) . . Bizet.
   a) Marche. b) Berceuse. c) Impromptu. d) Duo. e) Galop.
3. Kol Nidrei, Adagio für Cello . . . . . Bruch.
   Herr Eichhorn.
4. Symphonie No. 7, A-dur, op. 92 . . . . . Beethoven.
   a) Poco sostenuto. Vivace. b) Allegretto. Scherzo, Presto. c) Finale. Allegro con brio.